

Beschlussvorlage öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Rat der Stadt	06.05.2019	Entscheidung

Betreff

Jahresabschluss 2018

Beschlussentwurf

1. Der vom Stadtdirektor/Stadtkämmerer aufgestellte und vom Oberbürgermeister bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit gemäß § 95 Abs. 5 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) festgestellt und dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung überwiesen.
2. Der Lagebericht und die sonstigen Anlagen zum Jahresabschluss werden zur Kenntnis genommen (Anlagen 1 bis 6).
3. Die in der Anlage F des Anhangs zum Jahresabschluss (Anlage 5) dargestellten Ermächtigungsübertragungen und die entsprechenden Planfortschreibungen der Ansätze in das Haushaltsjahr 2019 werden gemäß § 22 Abs. 4 Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) zur Kenntnis genommen.
4. Die Verfügung zum Verfahren der Ermächtigungsübertragungen im Jahresabschluss 2018 wird gem. der „Grundsätzlichen Regelung über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragung gem. § 22 GemHVO NRW für die Stadt Duisburg“ zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen im städt. Haushalt:

☒ **Ja** (Siehe Problembeschreibung)

☐ **Nein**

Gender Mainstreaming-Relevanz

☐ **Ja**

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung erfolgt im Kontext der Drucksache, ggf. als Anlage zur Drucksache. (Dabei müssen z.B. Planungskriterien, Verordnungen, Rechtsgrundlagen, Richtlinien etc., die dem Vorschlag zu Grunde liegen, genannt werden. Wird eine auffällige Abweichung zwischen den Geschlechtern deutlich, ist diese hervorzuheben, zu analysieren und es ist darzulegen, wie die geschlechtsspezifischen Unterschiede berücksichtigt wurden.)

☒ **Nein**

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung entfällt aus folgenden Gründen:
Aus dem Sachverhalt ergeben sich keine geschlechtsspezifischen Auswirkungen.

L I N KM U R R A C K

Problembeschreibung / Begründung**1. Vorlage des Jahresabschlusses**

Die Gemeinde hat nach § 95 Abs. 1 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus:

- der Ergebnisrechnung (Anlage 1),
- der Finanzrechnung (Anlage 2),
- den Teilrechnungen (Anlage 3),
- der Bilanz (Anlage 4) und
- dem Anhang (Anlage 5).

Ihm sind beigefügt:

- ein Lagebericht (Anlage 6),
- die Verfügung zum Verfahren der Ermächtigungsübertragungen im Jahresabschluss 2018 (Anlage 7).

Dem Rechnungsprüfungsamt werden zur Prüfung weitere Unterlagen unmittelbar zugeleitet:

- Teilrechnungen nach Verantwortungsbereichen mit Erläuterungen zur Anwendung der flexiblen Haushaltsführung im Sinne des § 9 der Haushaltssatzung und zu den über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen,
- Produktsichten mit den Ist-Zahlen zu den ausgewiesenen Leistungsmengen,
- Produktkennzahlen sowie
- Ableitung der Finanzpositionen in der konsumtiven Finanzrechnung aus den Kostenarten der Ergebnisrechnung.

2. Ermächtigungsübertragungen / Planfortschreibungen

Sofern im Rahmen des Jahresabschlusses festgestellt wird, dass Haushaltsansätze nicht in voller Höhe in Anspruch genommen worden sind, hat der Gesetzgeber mit § 22 GemHVO NRW die grundsätzliche Möglichkeit der **Übertragung** dieser nicht ausgeschöpften Ermächtigungen vorgesehen. Mit Datum vom 01.08.2014 hat der Oberbürgermeister die grundsätzlichen Regelungen zur Ermächtigungsübertragung gem. § 22 GemHVO NRW für die Stadt Duisburg erlassen, denen der Rat der Stadt am 29.09.2014 zugestimmt hat (DS 14-0876). Die Verfügung zum Verfahren der Ermächtigungsübertragungen im Jahresabschluss 2018 spezifiziert diese Regelungen für den aktuellen Jahresabschluss (s. Anlage 7).

Ermächtigungsübertragungen werden beim Jahresabschluss in Form von Planfortschreibungen in das nächste Haushaltsjahr vorgetragen und erhöhen somit die bereits vom Rat der Stadt beschlossenen ursprünglichen Ansätze des laufenden Jahres.

Im Jahresabschluss 2018 ist in der Finanzrechnung von dieser gesetzlich zulässigen Möglichkeit in der zulässigen Höhe Gebrauch gemacht worden.

Da die Ermächtigungsübertragungen die bereits beschlossenen Planansätze des laufenden Jahres erhöhen, ist der Rat der Stadt gemäß § 22 Abs. 4 GemHVO NRW hierüber zu unterrichten. Dies geschieht mit der beigefügten Anlage F des Anhangs zum Jahresabschluss (siehe Anlage 5, Seiten 51 bis 56), in der alle Ermächtigungsübertragungen und die damit verbundenen Planfortschreibungen nach 2019 im Einzelnen aufgeführt sind.

Anlagen

Anlage 1 Ergebnisrechnung

Anlage 2 Finanzrechnung

Anlage 3 Teilrechnungen

Anlage 4 Bilanz

Anlage 5 Anhang

Anlage 6 Lagebericht

Anlage 7 Verfügung zum Verfahren der Ermächtigungsübertragungen

Jahresergebnis 2018
Gesamtergebnisrechnung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	628.881.263,46	653.639.885	653.639.885	664.922.491,02	11.282.606+	1,7+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	731.285.503,59	781.634.341	781.634.341	745.235.029,01	36.399.312-	4,7-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	19.531.175,64	18.924.836	18.924.836	19.397.957,64	473.122+	2,5+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	78.573.394,22	77.827.072	77.827.072	80.110.453,44	2.283.382+	2,9+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.881.773,55	22.103.848	22.103.848	22.508.314,22	404.466+	1,8+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	211.384.610,87	218.471.020	218.471.020	209.538.896,01	8.932.124-	4,1-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	98.954.915,56	71.907.236	71.907.236	86.298.743,37	14.391.508+	20,0+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	1.790.492.636,89	1.844.508.238	1.844.508.238	1.828.011.884,71	16.496.353-	0,9-	0
11	- Personalaufwendungen	356.040.570,30	364.694.390	364.694.390	383.897.959,90	19.203.570+	5,3+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	48.520.031,76	50.198.920	50.198.920	47.190.023,51	3.008.896-	6,0-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	300.046.594,83	322.923.199	322.923.199	306.985.372,17	15.937.827-	4,9-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	115.469.615,64	71.533.559	71.533.559	72.061.925,14	528.366+	0,7+	0
15	- Transferaufwendungen	679.264.677,37	737.412.345	737.412.345	682.659.091,61	54.753.253-	7,4-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	268.847.656,65	262.525.161	262.525.161	280.035.171,38	17.510.011+	6,7+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.768.189.146,55	1.809.287.574	1.809.287.574	1.772.829.543,71	36.458.030-	2,0-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	22.303.490,34	35.220.664	35.220.664	55.182.341,00	19.961.677+	56,7+	0
19	+ Finanzerträge	10.786.321,05	15.557.183	15.557.183	9.468.844,48	6.088.339-	39,1-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	18.074.384,02	45.165.300	45.165.300	17.731.370,59	27.433.929-	60,7-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	7.288.062,97-	29.608.117-	29.608.117-	8.262.526,11-	21.345.591+	72,1-	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	15.015.427,37	5.612.547	5.612.547	46.919.814,89	41.307.268+	736,0+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	15.015.427,37	5.612.547	5.612.547	46.919.814,89	41.307.268+	736,0+	0

	Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage							
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen				2.326.758,80			
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen				893.327,03			
29	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen				3.118.691,12			
30	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen				1.141.355,01			
31	Verrechnungssaldo				1.039.960,30			

Jahresergebnis 2018
Gesamtfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	662.064.322,14	650.517.119	650.517.119	667.911.682,80	17.394.564+	2,7+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	654.194.600,86	736.206.827	736.206.827	700.116.028,01	36.090.799 -	4,9-	0
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	18.214.679,20	18.924.836	18.924.836	17.187.265,67	1.737.570 -	9,2-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	65.755.742,45	71.208.412	71.208.412	64.731.366,19	6.477.046 -	9,1-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.731.527,84	22.103.848	22.103.848	26.695.975,33	4.592.127+	20,8+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	192.000.665,12	222.261.259	222.261.259	205.344.442,35	16.916.817 -	7,6-	0
07	+ Sonstige Einzahlungen	60.858.334,20	54.554.495	54.554.495	49.642.512,74	4.911.982 -	9,0-	0
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	8.733.163,85	15.557.183	15.557.183	9.177.981,90	6.379.201 -	41,0-	0
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.687.553.035,66	1.791.333.979	1.791.333.979	1.740.807.254,99	50.526.724 -	2,8-	0
10	- Personalauszahlungen	313.676.321,17	319.284.380	319.284.380	325.326.635,80	6.042.256+	1,9+	0
11	- Versorgungsauszahlungen	65.008.929,42	66.500.000	66.500.000	68.984.337,66	2.484.338+	3,7+	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	290.067.856,77	319.164.114	322.099.248	302.777.612,29	19.321.636 -	6,0-	1.689.072
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	18.362.908,30	45.115.300	45.115.300	17.507.557,43	27.607.743 -	61,2-	90.092
14	- Transferauszahlungen	659.223.495,43	744.412.345	754.697.047	689.792.854,41	64.904.192 -	8,6-	4.012.638
15	- Sonstige Auszahlungen	258.888.600,90	255.610.537	255.661.208	254.613.149,67	1.048.058 -	0,4-	375.104
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.605.228.111,99	1.750.086.676	1.763.357.182	1.659.002.147,26	104.355.035 -	5,9-	6.166.906
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	82.324.923,67	41.247.303	27.976.797	81.805.107,73	53.828.311+	192,4+	6.166.906-
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	49.023.163,94	99.881.650	99.881.650	57.593.014,15	42.288.636 -	42,3-	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	9.687.954,63	4.495.000	4.495.000	10.532.615,80	6.037.616+	134,3+	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	2.274.335,00	2.150.000	2.150.000	2.195.001,00	45.001+	2,1+	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	1.198.816,31	6.200.300	6.200.300	2.691.634,68	3.508.665 -	56,6-	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	143,66-	5.000	5.000	1.886,36-	6.886 -	137,7-	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	62.184.126,22	112.731.950	112.731.950	73.010.379,27	39.721.571 -	35,2-	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	394.064,87	8.066.000	8.955.420	3.806.017,44	5.149.403 -	57,5-	1.895.644
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	35.465.702,91	101.986.700	155.079.920	45.585.851,05	109.494.069 -	70,6-	59.883.372
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.121.838,77	20.560.200	29.642.163	12.897.494,69	16.744.668 -	56,5-	8.960.310
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	35.826.000,00	54.346.750	90.172.750	39.830.500,00	50.342.250 -	55,8-	24.359.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	115.140,00	838.000	838.000	0,00	838.000 -	100,0-	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	180.791,70	45.000	45.000	11.811,21	33.189 -	73,8-	0

Jahresergebnis 2018
Gesamtfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	83.103.538,25	185.842.650	284.733.253	102.131.674,39	182.601.578 -	64,1 -	95.098.326
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	20.919.412,03-	73.110.700-	172.001.303-	29.121.295,12-	142.880.008+	83,1 -	95.098.326-
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	61.405.511,64	31.863.397-	144.024.506-	52.683.812,61	196.708.319+	136,6 -	101.265.233-
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	68.060.689,89	481.157.000	481.157.000	51.633.118,89	429.523.881 -	89,3 -	0
34	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.281.500.000,00	0	0	1.208.900.000,00	1.208.900.000+	-	0
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	48.295.619,91	431.351.000	431.351.000	31.164.205,95	400.186.794 -	92,8 -	58.409
36	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.389.200.000,00	0	0	1.363.700.000,00	1.363.700.000+	-	0
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	87.934.930,02-	49.806.000	49.806.000	134.331.087,06-	184.137.087 -	369,7 -	58.409-
38	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	26.529.418,38-	17.942.603	94.218.506-	81.647.274,45-	12.571.232+	13,3 -	101.323.642-
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	20.846.746,68	127.375.213	127.375.213	30.744.174,10	96.631.039-	75,9 -	0
40	+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	37.410.449,26	0	0	69.779.400,34	69.779.400+	-	0
41	= Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40)	31.727.777,56	145.317.816	33.156.707	18.876.299,99	14.280.407-	43,1 -	101.323.642-

Jahresabschluss 2018

Innere Verwaltung
Produktbereich 01

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.485.903,84	1.629.693	1.629.693	1.685.283,79	55.591+	3,4+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	331.173,08	357.598	357.598	452.955,31	95.357+	26,7+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.711.555,30	1.352.186	1.352.186	1.448.422,30	96.236+	7,1+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.576.589,31	5.403.000	5.403.000	5.412.938,80	9.939+	0,2+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.238.367,89	3.748.053	3.748.053	5.383.779,50	1.635.726+	43,6+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	15.343.589,42	12.490.531	12.490.531	14.383.379,70	1.892.849+	15,2+	0
11	- Personalaufwendungen	69.285.609,94	80.002.285	80.002.285	98.486.563,82	18.484.278+	23,1+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	48.520.031,76	50.198.920	50.198.920	47.190.023,51	3.008.896 -	6,0 -	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.417.916,24	4.673.286	4.673.286	3.869.699,01	803.587 -	17,2 -	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	262.188,40	244.298	244.298	249.835,03	5.537+	2,3+	0
15	- Transferaufwendungen	11.350.953,79	11.334.182	11.334.182	11.275.207,23	58.975 -	0,5 -	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.755.109,06	17.895.545	17.895.545	17.506.043,33	389.502 -	2,2 -	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	147.591.809,19	164.348.517	164.348.517	178.577.371,93	14.228.855+	8,7+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	132.248.219,77-	151.857.986-	151.857.986-	164.193.992,23-	12.336.006 -	8,1+	0
19	+ Finanzerträge	1.329.305,59	90.000	90.000	33.428,48	56.572 -	62,9 -	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	29.039,35	5.000	5.000	1.778,40	3.222 -	64,4 -	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.300.266,24	85.000	85.000	31.650,08	53.350 -	62,8 -	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	130.947.953,53-	151.772.986-	151.772.986-	164.162.342,15-	12.389.356 -	8,2+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	130.947.953,53-	151.772.986-	151.772.986-	164.162.342,15-	12.389.356 -	8,2+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	57.018.415,14	69.272.737	69.272.737	81.594.184,18	12.321.447+	17,8+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.771.808,15	17.845.932	17.845.932	21.020.394,96	3.174.463+	17,8+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	88.701.346,54-	100.346.181-	100.346.181-	103.598.555,93-	3.242.372 -	3,2+	0

Jahresabschluss 2018
**Innere Verwaltung
Produktbereich 01**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.465,62	0	0	4.601,78	4.602+	-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	4.465,62	0	0	4.601,78	4.602+	-	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	222.683,03	670.400	706.960	782.873,22	75.913+	10,7+	60.868
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	2.487.750	2.487.750	0,00	2.487.750 -	100,0 -	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	222.683,03	3.158.150	3.194.710	782.873,22	2.411.837 -	75,5 -	60.868
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	218.217,41-	3.158.150-	3.194.710-	778.271,44-	2.416.438+	75,6 -	60.868-

Jahresabschluss 2018
**Sicherheit und Ordnung
Produktbereich 02**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.449.159,91	1.424.393	1.424.393	2.223.644,90	799.252+	56,1+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.727.660,31	37.582.350	37.582.350	39.175.202,42	1.592.852+	4,2+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	416.378,36	572.180	572.180	586.348,65	14.169+	2,5+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	433.121,88	640.000	640.000	442.236,39	197.764 -	30,9 -	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.673.274,63	16.196.689	16.196.689	17.045.305,04	848.616+	5,2+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	57.699.595,09	56.415.611	56.415.611	59.472.737,40	3.057.126+	5,4+	0
11	- Personalaufwendungen	84.406.685,68	80.448.795	80.448.795	82.956.289,49	2.507.495+	3,1+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.740.343,87	16.465.218	16.465.218	17.699.785,79	1.234.567+	7,5+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.068.142,18	2.899.488	2.899.488	2.624.117,85	275.370 -	9,5 -	0
15	- Transferaufwendungen	131.964,08	132.100	132.100	84.525,46	47.575 -	36,0 -	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.215.247,89	14.816.229	14.816.229	15.137.504,25	321.275+	2,2+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	117.562.383,70	114.761.830	114.761.830	118.502.222,84	3.740.393+	3,3+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	59.862.788,61-	58.346.218-	58.346.218-	59.029.485,44-	683.267 -	1,2+	0
19	+ Finanzerträge	4.772,99	0	0	6.983,28	6.983+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	10.328,10	10.328+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	4.772,99	0	0	3.344,82-	3.345 -	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	59.858.015,62-	58.346.218-	58.346.218-	59.032.830,26-	686.612 -	1,2+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	59.858.015,62-	58.346.218-	58.346.218-	59.032.830,26-	686.612 -	1,2+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	725.826,89	702.849	702.849	851.490,60	148.642+	21,2+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.171.886,69	32.263.194	32.263.194	40.848.521,73	8.585.328+	26,6+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	86.304.075,42-	89.906.563-	89.906.563-	99.029.861,39-	9.123.298 -	10,2+	0

Jahresabschluss 2018
**Sicherheit und Ordnung
Produktbereich 02**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.602.419,75	2.330.000	2.330.000	713.414,47	1.616.586 -	69,4 -	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	91.735,74	0	0	146.207,49	146.207+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	1.694.155,49	2.330.000	2.330.000	859.621,96	1.470.378 -	63,1 -	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	20.000	20.000	0,00	20.000 -	100,0 -	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.809.492,46	7.120.000	12.744.603	6.058.068,78	6.686.534 -	52,5 -	7.094.050
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	4.809.492,46	7.140.000	12.764.603	6.058.068,78	6.706.534 -	52,5 -	7.094.050
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.115.336,97-	4.810.000-	10.434.603-	5.198.446,82-	5.236.156+	50,2 -	7.094.050-

Jahresabschluss 2018
**Schulträgeraufgaben
Produktbereich 03**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.092.781,77	25.596.315	25.596.315	11.349.633,63	14.246.681 -	55,7 -	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.748.820,00	2.557.400	2.557.400	2.940.980,00	383.580+	15,0+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	662.709,41	723.413	723.413	694.632,59	28.780 -	4,0 -	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31,50	0	0	21.895,58	21.896+	-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.781.226,84	5.035.718	5.035.718	4.161.514,96	874.203 -	17,4 -	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	16.285.569,52	33.912.846	33.912.846	19.168.656,76	14.744.189 -	43,5 -	0
11	- Personalaufwendungen	11.001.332,71	10.942.136	10.942.136	11.378.472,60	436.336+	4,0+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.477.658,64	27.443.483	27.443.483	24.198.646,27	3.244.836 -	11,8 -	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	219.891,93	437.033	437.033	200.629,98	236.403 -	54,1 -	0
15	- Transferaufwendungen	1.811.655,00	3.556.000	3.556.000	2.267.316,96	1.288.683 -	36,2 -	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	107.132.736,30	108.865.029	108.865.029	109.356.569,23	491.540+	0,5+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	142.643.274,58	151.243.681	151.243.681	147.401.635,04	3.842.046 -	2,5 -	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	126.357.705,06-	117.330.836-	117.330.836-	128.232.978,28-	10.902.143 -	9,3+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.320,00	4.500	4.500	5.326,20	826+	18,4+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	4.320,00-	4.500-	4.500-	5.326,20-	826 -	18,4+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	126.362.025,06-	117.335.336-	117.335.336-	128.238.304,48-	10.902.969 -	9,3+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	126.362.025,06-	117.335.336-	117.335.336-	128.238.304,48-	10.902.969 -	9,3+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	704.894,75-	617.227-	617.227-	509.979,67-	107.248+	17,4 -	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	125.657.130,31-	116.718.108-	116.718.108-	127.728.324,81-	11.010.217 -	9,4+	0

Jahresabschluss 2018
**Schulträgeraufgaben
Produktbereich 03**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16.813.959,83	2.783.000	2.783.000	16.970.774,08	14.187.774+	509,8+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	16.813.959,83	2.783.000	2.783.000	16.970.774,08	14.187.774+	509,8+	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.922.649,90	8.179.000	10.097.849	3.097.994,32	6.999.855 -	69,3 -	1.100.806
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	2.922.649,90	8.179.000	10.097.849	3.097.994,32	6.999.855 -	69,3 -	1.100.806
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	13.891.309,93	5.396.000-	7.314.849-	13.872.779,76	21.187.629+	289,7 -	1.100.806-

Jahresabschluss 2018
**Kultur und Wissenschaft
Produktbereich 04**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.827.032,84	4.698.282	4.698.282	5.853.756,22	1.155.474+	24,6+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	93.975,10	20.000	20.000	86.481,65	66.482+	332,4+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.870,00	5.000	5.000	0,00	5.000-	100,0-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.729.633,76	5.062.745	5.062.745	4.855.949,76	206.795-	4,1-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.838,50	100	100	2.530,57	2.431+	2.430,6+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.215.476,77	63.384	63.384	1.121.916,37	1.058.532+	1.670,0+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	11.870.826,97	9.849.512	9.849.512	11.920.634,57	2.071.123+	21,0+	0
11	- Personalaufwendungen	28.378.169,03	28.385.980	28.385.980	28.840.819,48	454.839+	1,6+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.373.372,44	4.067.604	4.067.604	3.454.411,99	613.192-	15,1-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	545.030,71	697.719	697.719	606.965,00	90.754-	13,0-	0
15	- Transferaufwendungen	12.245.984,44	12.385.345	12.385.345	12.397.971,77	12.627+	0,1+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.161.907,51	18.969.841	18.969.841	19.594.977,30	625.136+	3,3+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	64.704.464,13	64.506.490	64.506.490	64.895.145,54	388.656+	0,6+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	52.833.637,16-	54.656.978-	54.656.978-	52.974.510,97-	1.682.467+	3,1-	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	52.833.637,16-	54.656.978-	54.656.978-	52.974.510,97-	1.682.467+	3,1-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	52.833.637,16-	54.656.978-	54.656.978-	52.974.510,97-	1.682.467+	3,1-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	993.004,57	1.301.543	1.301.543	1.407.633,85	106.091+	8,2+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	53.826.641,73-	55.958.521-	55.958.521-	54.382.144,82-	1.576.376+	2,8-	0

Jahresabschluss 2018
**Kultur und Wissenschaft
Produktbereich 04**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16.576,95	0	0	0,00	0+	-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	9.000,00	9.000+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	16.576,95	0	0	9.000,00	9.000+	-	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.081.716,86	2.013.100	2.390.862	1.325.340,44	1.065.522 -	44,6 -	329.499
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	2.081.716,86	2.013.100	2.390.862	1.325.340,44	1.065.522 -	44,6 -	329.499
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.065.139,91-	2.013.100-	2.390.862-	1.316.340,44-	1.074.522+	44,9 -	329.499-

Jahresabschluss 2018
**Soziale Leistungen
Produktbereich 05**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	21.719.464,30	16.700.000	16.700.000	21.263.024,78	4.563.025+	27,3+	0
	... davon Kompensationsleistungen für Grundsicherung für Arbeitssuchende	21.719.464,30	16.700.000	16.700.000	21.263.024,78	4.563.025+	27,3+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.898.232,64	1.569.606	1.569.606	2.314.491,35	744.885+	47,5+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	7.987.416,70	7.366.036	7.366.036	7.869.207,80	503.172+	6,8+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.472.369,53	4.047.240	4.047.240	3.842.814,97	204.425-	5,1-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	38.977,43	40.500	40.500	44.613,20	4.113+	10,2+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	175.074.831,04	168.672.910	168.672.910	170.253.517,43	1.580.607+	0,9+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	872.975,11	616.718	616.718	2.370.640,03	1.753.922+	284,4+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	212.064.266,75	199.013.011	199.013.011	207.958.309,56	8.945.299+	4,5+	0
11	- Personalaufwendungen	31.626.955,47	29.202.440	29.202.440	27.260.927,21	1.941.513-	6,7-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	200.757.194,88	198.493.559	198.493.559	192.588.515,70	5.905.043-	3,0-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	74.201,24	58.995	58.995	64.344,90	5.350+	9,1+	0
15	- Transferaufwendungen	166.959.940,98	175.994.506	175.994.506	170.765.316,23	5.229.190-	3,0-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.662.329,06	32.785.646	32.785.646	33.001.084,51	215.439+	0,7+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	444.080.621,63	436.535.146	436.535.146	423.680.188,55	12.854.957-	2,9-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	232.016.354,88-	237.522.135-	237.522.135-	215.721.878,99-	21.800.256+	9,2-	0
19	+ Finanzerträge	1.181,34	0	0	275,64	276+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.181,34	0	0	275,64	276+	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	232.015.173,54-	237.522.135-	237.522.135-	215.721.603,35-	21.800.532+	9,2-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	232.015.173,54-	237.522.135-	237.522.135-	215.721.603,35-	21.800.532+	9,2-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.264,22	7.846	7.846	9.882,22	2.036+	26,0+	0

Jahresabschluss 2018
**Soziale Leistungen
Produktbereich 05**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.258.040,78	6.135.076	6.135.076	6.423.786,91	288.711+	4,7+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	237.259.950,10-	243.649.365-	243.649.365-	222.135.508,04-	21.513.857+	8,8-	0

Jahresabschluss 2018
**Soziale Leistungen
Produktbereich 05**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	6.628,91	4.000	4.000	3.367,42	633 -	15,8 -	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	6.628,91	4.000	4.000	3.367,42	633 -	15,8 -	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	85.030,96	908.800	937.836	118.481,47	819.354 -	87,4 -	23.273
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	85.030,96	908.800	937.836	118.481,47	819.354 -	87,4 -	23.273
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	78.402,05-	904.800-	933.836-	115.114,05-	818.721+	87,7 -	23.273-

Jahresabschluss 2018
**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktbereich 06**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	74.340.682,24	71.093.988	71.093.988	69.616.642,46	1.477.345 -	2,1 -	0
03	+ Sonstige Transfererträge	11.269.291,94	11.338.800	11.338.800	11.270.772,17	68.028 -	0,6 -	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.800.460,10	15.206.500	15.206.500	15.492.707,00	286.207+	1,9+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.388.400,15	1.385.805	1.385.805	1.584.657,28	198.852+	14,4+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.158.606,56	35.674.094	35.674.094	21.002.630,77	14.671.463 -	41,1 -	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.703.129,86	1.195.422	1.195.422	4.396.472,46	3.201.050+	267,8+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	121.660.570,85	135.894.609	135.894.609	123.363.882,14	12.530.727 -	9,2 -	0
11	- Personalaufwendungen	85.233.706,91	91.075.141	91.075.141	87.138.554,69	3.936.587 -	4,3 -	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.834.369,98	1.734.222	1.734.222	5.072.193,65	3.337.972+	192,5+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	134.079,01	746.557	746.557	139.656,57	606.900 -	81,3 -	0
15	- Transferaufwendungen	227.711.153,80	232.536.793	232.536.793	230.973.640,21	1.563.153 -	0,7 -	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.632.597,10	26.661.092	26.661.092	25.425.082,38	1.236.010 -	4,6 -	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	337.545.906,80	352.753.805	352.753.805	348.749.127,50	4.004.677 -	1,1 -	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	215.885.335,95-	216.859.196-	216.859.196-	225.385.245,36-	8.526.050 -	3,9+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	22.450,08	22.450+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	22.450,08-	22.450 -	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	215.885.335,95-	216.859.196-	216.859.196-	225.407.695,44-	8.548.500 -	3,9+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	215.885.335,95-	216.859.196-	216.859.196-	225.407.695,44-	8.548.500 -	3,9+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	443.085,15	467.794	467.794	445.014,92	22.779 -	4,9 -	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.357.016,39	4.700.589	4.700.589	4.591.773,83	108.815 -	2,3 -	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	218.799.267,19-	221.091.991-	221.091.991-	229.554.454,35-	8.462.463 -	3,8+	0

Jahresabschluss 2018
**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktbereich 06**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	287.135,99	154.800	154.800	138.019,39	16.781 -	10,8 -	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	287.135,99	154.800	154.800	138.019,39	16.781 -	10,8 -	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	702.765,60	863.900	1.175.865	756.672,74	419.192 -	35,7 -	199.536
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	702.765,60	863.900	1.175.865	756.672,74	419.192 -	35,7 -	199.536
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	415.629,61-	709.100-	1.021.065-	618.653,35-	402.411+	39,4 -	199.536-

Jahresabschluss 2018
**Gesundheitsdienste
Produktbereich 07**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	896.366,30	832.500	832.500	889.502,40	57.002+	6,9+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	526.516,74	466.000	466.000	559.472,71	93.473+	20,1+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.591,71	21.200	21.200	30.024,44	8.824+	41,6+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	68.881,92	68.100	68.100	248.606,25	180.506+	265,1+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.447,00	13.169	13.169	55.033,00	41.864+	317,9+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	1.523.803,67	1.400.969	1.400.969	1.782.638,80	381.670+	27,2+	0
11	- Personalaufwendungen	6.872.690,69	6.454.247	6.454.247	7.090.693,97	636.447+	9,9+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	176.858,21	316.902	316.902	173.024,88	143.878-	45,4-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.064,02	4.614	4.614	4.354,24	259-	5,6-	0
15	- Transferaufwendungen	1.441.521,50	1.726.199	1.726.199	1.824.536,60	98.338+	5,7+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.515.544,28	1.502.186	1.502.186	1.503.711,51	1.526+	0,1+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.010.678,70	10.004.148	10.004.148	10.596.321,20	592.173+	5,9+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	8.486.875,03-	8.603.179-	8.603.179-	8.813.682,40-	210.503-	2,5+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	8.486.875,03-	8.603.179-	8.603.179-	8.813.682,40-	210.503-	2,5+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	8.486.875,03-	8.603.179-	8.603.179-	8.813.682,40-	210.503-	2,5+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	780.292,06	920.899	920.899	1.147.665,47	226.767+	24,6+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	9.267.167,09-	9.524.078-	9.524.078-	9.961.347,87-	437.270-	4,6+	0

Jahresabschluss 2018
**Gesundheitsdienste
Produktbereich 07**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.054,30	17.200	17.200	7.982,86	9.217-	53,6-	2.725
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	10.054,30	17.200	17.200	7.982,86	9.217-	53,6-	2.725
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	10.054,30-	17.200-	17.200-	7.982,86-	9.217+	53,6-	2.725-

Jahresabschluss 2018
**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktbereich 09**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.933.290,52	5.089.305	5.089.305	3.474.469,80	1.614.835 -	31,7 -	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	517.641,76	541.500	541.500	544.442,37	2.942+	0,5+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.494.893,33	4.665.693	4.665.693	4.844.252,80	178.560+	3,8+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	381.896,26	434.088	434.088	433.757,70	330 -	0,1 -	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.280.472,96	2.575.909	2.575.909	2.319.752,37	256.156 -	9,9 -	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	11.608.194,83	13.306.494	13.306.494	11.616.675,04	1.689.819 -	12,7 -	0
11	- Personalaufwendungen	10.225.587,06	10.479.038	10.479.038	9.853.996,36	625.041 -	6,0 -	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.786.899,87	14.655.352	14.655.352	15.411.329,57	755.977+	5,2+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	969.972,28	374.737	374.737	4.451.929,30	4.077.192+	1.088,0+	0
15	- Transferaufwendungen	214.441,79	275.230	275.230	238.368,72	36.861 -	13,4 -	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.001.094,99	1.056.316	1.056.316	1.087.432,77	31.117+	3,0+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	22.197.995,99	26.840.673	26.840.673	31.043.056,72	4.202.384+	15,7+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	10.589.801,16-	13.534.179-	13.534.179-	19.426.381,68-	5.892.203 -	43,5+	0
19	+ Finanzerträge	42.523,99	23.600	23.600	0,00	23.600 -	100,0 -	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	284.524,53	390.000	390.000	327.614,35	62.386 -	16,0 -	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	242.000,54-	366.400-	366.400-	327.614,35-	38.786+	10,6 -	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	10.831.801,70-	13.900.579-	13.900.579-	19.753.996,03-	5.853.417 -	42,1+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	10.831.801,70-	13.900.579-	13.900.579-	19.753.996,03-	5.853.417 -	42,1+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	720.950,44	812.106	812.106	812.106,36	0+	0,0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.881.278,66	2.380.023	2.380.023	2.020.955,17	359.068 -	15,1 -	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	11.992.129,92-	15.468.495-	15.468.495-	20.962.844,84-	5.494.349 -	35,5+	0

Jahresabschluss 2018
**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktbereich 09**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	6.824.692,72	16.317.100	16.317.100	4.516.741,41	11.800.359 -	72,3-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	8.864.719,23	3.995.000	3.995.000	9.510.845,31	5.515.845+	138,1+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	5.000	5.000	0,00	5.000 -	100,0-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	15.689.411,95	20.317.100	20.317.100	14.027.586,72	6.289.513 -	31,0-	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	222.586,71	7.566.000	8.110.229	3.689.838,00	4.420.391 -	54,5-	1.399.094
08	für Baumaßnahmen	8.640.824,54	16.971.700	25.293.722	7.727.068,54	17.566.654 -	69,5-	8.694.081
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	168.992,76	595.500	700.073	108.948,43	591.125 -	84,4-	2.653
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	165.777,85	15.000	15.000	0,00	15.000 -	100,0-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	9.198.181,86	25.148.200	34.119.025	11.525.854,97	22.593.170 -	66,2-	10.095.829
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	6.491.230,09	4.831.100-	13.801.925-	2.501.731,75	16.303.657+	118,1-	10.095.829-

Jahresabschluss 2018
**Bauen und Wohnen
Produktbereich 10**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	107.529,06	88.430	88.430	107.068,15	18.638+	21,1+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	115.330,47	100.000	100.000	148.152,52	48.153+	48,2+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.436.095,82	4.085.600	4.085.600	3.881.413,82	204.186-	5,0-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	988,25-	1.581	1.581	509,29	1.071-	67,8-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	58.383,89	45.500	45.500	116.797,25	71.297+	156,7+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	75.617,37	88.098	88.098	257.458,86	169.361+	192,2+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	4.791.968,36	4.409.208	4.409.208	4.511.399,89	102.192+	2,3+	0
11	- Personalaufwendungen	13.853.159,29	12.777.261	12.777.261	14.820.167,07	2.042.907+	16,0+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	162.046,89	414.196	414.196	299.470,57	114.726-	27,7-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	68.871,21	71.743	71.743	71.428,79	314-	0,4-	0
15	- Transferaufwendungen	944.537,86	1.045.000	1.045.000	1.148.796,24	103.796+	9,9+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.158.740,78	2.023.418	2.023.418	2.104.666,47	81.248+	4,0+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	17.187.356,03	16.331.618	16.331.618	18.444.529,14	2.112.911+	12,9+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	12.395.387,67-	11.922.410-	11.922.410-	13.933.129,25-	2.010.719-	16,9+	0
19	+ Finanzerträge	258.962,68	275.000	275.000	241.715,16	33.285-	12,1-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	247.850,92	280.000	280.000	199.026,18	80.974-	28,9-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	11.111,76	5.000-	5.000-	42.688,98	47.689+	953,8-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	12.384.275,91-	11.927.410-	11.927.410-	13.890.440,27-	1.963.030-	16,5+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	12.384.275,91-	11.927.410-	11.927.410-	13.890.440,27-	1.963.030-	16,5+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.058.006,16	3.497.877	3.497.877	3.789.928,31	292.052+	8,4+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	15.442.282,07-	15.425.286-	15.425.286-	17.680.368,58-	2.255.082-	14,6+	0

Jahresabschluss 2018
**Bauen und Wohnen
Produktbereich 10**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	5.736,48	1.000	1.000	2.863,24	1.863+	186,3+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	5.736,48	1.000	1.000	2.863,24	1.863+	186,3+	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.380,67	59.200	63.635	53.247,82	10.387-	16,3-	2.580
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	11.380,67	59.200	63.635	53.247,82	10.387-	16,3-	2.580
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.644,19-	58.200-	62.635-	50.384,58-	12.251+	19,6-	2.580-
17	Einzahlung aus Rückflüssen von Darlehen	5.288.585,99	3.000.000	3.000.000	2.604.000,40	396.000-	13,2-	0
18	Summe: (Einz. Finanzierungstätigkeit)	5.288.585,99	3.000.000	3.000.000	2.604.000,40	396.000-	13,2-	0
19	Auszahlung für Tilgung von Investitionskrediten	4.884.198,89	3.000.000	3.000.000	1.563.330,09	1.436.670-	47,9-	0
22	Summe: (Ausz. Finanzierungstätigkeit)	4.884.198,89	3.000.000	3.000.000	1.563.330,09	1.436.670-	47,9-	0
23	Saldo Finanzierungstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	404.387,10	0	0	1.040.670,31	1.040.670+	-	0

Jahresabschluss 2018
**Ver- und Entsorgung
Produktbereich 11**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	26.562.275,81	25.752.000	25.752.000	26.621.510,19	869.510+	3,4+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	26.562.275,81	25.752.000	25.752.000	26.621.510,19	869.510+	3,4+	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
15	- Transferaufwendungen	135.486,99	0	0	0,00	0+	-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.532,18	0	0	60.000,00	60.000+	-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	153.019,17	0	0	60.000,00	60.000+	-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	26.409.256,64	25.752.000	25.752.000	26.561.510,19	809.510+	3,1+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	26.409.256,64	25.752.000	25.752.000	26.561.510,19	809.510+	3,1+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	26.409.256,64	25.752.000	25.752.000	26.561.510,19	809.510+	3,1+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	26.409.256,64	25.752.000	25.752.000	26.561.510,19	809.510+	3,1+	0

Jahresabschluss 2018
**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktbereich 12**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42.300.890,42	42.021.179	42.021.179	42.114.704,27	93.525+	0,2+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.297.839,34	12.137.574	12.137.574	12.465.682,97	328.109+	2,7+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.931.307,14	1.745.953	1.745.953	1.743.520,14	2.433-	0,1-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	179.964,16	755.831	755.831	368.030,13	387.801-	51,3-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.111.265,76	653.972	653.972	4.316.692,31	3.662.720+	560,1+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	59.821.266,82	57.314.509	57.314.509	61.008.629,82	3.694.121+	6,5+	0
11	- Personalaufwendungen	6.457.029,39	6.738.307	6.738.307	7.440.635,80	702.329+	10,4+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.918.567,71	40.921.009	40.921.009	37.718.643,45	3.202.365-	7,8-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	64.891.113,70	59.708.668	59.708.668	59.595.341,76	113.327-	0,2-	0
15	- Transferaufwendungen	5.134.539,96	4.520.958	4.520.958	4.582.488,87	61.531+	1,4+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.660.601,90	8.685.622	8.685.622	8.751.699,20	66.077+	0,8+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	122.061.852,66	120.574.564	120.574.564	118.088.809,08	2.485.755-	2,1-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	62.240.585,84-	63.260.055-	63.260.055-	57.080.179,26-	6.179.876+	9,8-	0
19	+ Finanzerträge	16.901,41	616.000	616.000	600.610,54	15.389-	2,5-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	210,00	12.100	12.100	4.103,79	7.996-	66,1-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	16.691,41	603.900	603.900	596.506,75	7.393-	1,2-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	62.223.894,43-	62.656.155-	62.656.155-	56.483.672,51-	6.172.482+	9,9-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	62.223.894,43-	62.656.155-	62.656.155-	56.483.672,51-	6.172.482+	9,9-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	50.795,12	74.901	74.901	34.123,50	40.777-	54,4-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.440.460,06	1.745.887	1.745.887	1.828.500,80	82.614+	4,7+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	63.613.559,37-	64.327.141-	64.327.141-	58.278.049,81-	6.049.091+	9,4-	0

Jahresabschluss 2018
**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktbereich 12**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.823.027,55	32.421.600	32.421.600	10.293.104,97	22.128.495 -	68,3 -	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.098.166,42	5.979.300	5.979.300	2.028.915,04	3.950.385 -	66,1 -	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	143,66-	0	0	886,36-	886 -	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	3.921.050,31	38.400.900	38.400.900	12.321.133,65	26.079.766 -	67,9 -	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	24.000	0,00	24.000 -	100,0 -	24.000
08	für Baumaßnahmen	21.325.104,70	55.572.500	84.503.620	31.776.650,44	52.726.970 -	62,4 -	27.426.110
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	84.066,59	10.900	451.051	443.531,47	7.519 -	1,7 -	700
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	115.140,00	838.000	838.000	0,00	838.000 -	100,0 -	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	15.013,85	30.000	30.000	11.811,21	18.189 -	60,6 -	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	21.539.325,14	56.451.400	85.846.671	32.231.993,12	53.614.678 -	62,5 -	27.450.809
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	17.618.274,83-	18.050.500-	47.445.771-	19.910.859,47-	27.534.912+	58,0 -	27.450.809-

Jahresabschluss 2018
**Natur- und Landschaftspflege
Produktbereich 13**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.364.844,51	4.834.544	4.834.544	2.421.806,94	2.412.737 -	49,9-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	121.381,82	331.310	331.310	140.724,91	190.585 -	57,5-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.923.155,80	5.952.858	5.952.858	6.144.360,51	191.503+	3,2+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	229.422,42	483.000	483.000	192,00-	483.192 -	100,0-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.526.527,93	7.328.843	7.328.843	5.934.004,01	1.394.839 -	19,0-	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	44.165.332,48	18.930.555	18.930.555	14.640.704,37	4.289.851 -	22,7 -	0
11	- Personalaufwendungen	3.045.652,61	2.989.402	2.989.402	3.495.284,63	505.883+	16,9+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.048.935,82	7.303.019	7.303.019	5.818.476,22	1.484.543 -	20,3-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	43.627.800,69	4.717.245	4.717.245	2.691.416,90	2.025.828 -	43,0-	0
15	- Transferaufwendungen	2.455.130,60	3.348.780	3.348.780	1.914.284,98	1.434.495 -	42,8-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.321.170,38	17.745.732	17.745.732	18.012.979,46	267.247+	1,5+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	71.498.690,10	36.104.178	36.104.178	31.932.442,19	4.171.736 -	11,6 -	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	27.333.357,62-	17.173.623-	17.173.623-	17.291.737,82-	118.114 -	0,7+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	27.333.357,62-	17.173.623-	17.173.623-	17.291.737,82-	118.114 -	0,7+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	27.333.357,62-	17.173.623-	17.173.623-	17.291.737,82-	118.114 -	0,7+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	297.499,79	389.012	389.012	448.444,58	59.433+	15,3+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	27.630.857,41-	17.562.635-	17.562.635-	17.740.182,40-	177.547 -	1,0+	0

Jahresabschluss 2018
**Natur- und Landschaftspflege
Produktbereich 13**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.424.044,52	21.351.650	21.351.650	2.997.380,63	18.354.269 -	86,0 -	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	731.389,66	500.000	500.000	866.563,00	366.563+	73,3+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	94.913,41	220.000	220.000	659.856,40	439.856+	199,9+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	1.000,00-	1.000 -	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	3.250.347,59	22.071.650	22.071.650	4.522.800,03	17.548.850 -	79,5 -	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	171.478,16	500.000	821.191	116.179,44	705.012 -	85,9 -	472.550
08	für Baumaßnahmen	5.346.617,67	25.503.000	40.388.077	5.147.723,58	35.240.354 -	87,3 -	20.878.681
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	23.005,64	105.000	317.974	144.353,14	173.621 -	54,6 -	143.621
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	5.541.101,47	26.108.000	41.527.242	5.408.256,16	36.118.986 -	87,0 -	21.494.852
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.290.753,88-	4.036.350-	19.455.592-	885.456,13-	18.570.136+	95,5 -	21.494.852-

Jahresabschluss 2018
**Umweltschutz
Produktbereich 14**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	626.034,70	574.985	574.985	541.191,11	33.794 -	5,9-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	321.924,14	275.000	275.000	376.754,33	101.754+	37,0+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	15.000	15.000	338,99	14.661 -	97,7 -	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	71.117,43	28.125	28.125	55.626,83	27.502+	97,8+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	14.346,25	3.629	3.629	12.544,62	8.915+	245,6+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	1.033.422,52	896.739	896.739	986.455,88	89.717+	10,0+	0
11	- Personalaufwendungen	3.969.062,44	3.877.588	3.877.588	4.074.104,42	196.517+	5,1+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	218.185,16	1.263.194	1.263.194	540.749,96	722.444 -	57,2 -	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16.552,56	52.523	52.523	11.863,42	40.659 -	77,4 -	0
15	- Transferaufwendungen	7.600,00	25.700	25.700	14.571,62	11.128 -	43,3 -	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	506.874,99	492.932	492.932	335.669,28	157.263 -	31,9 -	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.718.275,15	5.711.936	5.711.936	4.976.958,70	734.978 -	12,9 -	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	3.684.852,63-	4.815.197-	4.815.197-	3.990.502,82-	824.694+	17,1 -	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	3.684.852,63-	4.815.197-	4.815.197-	3.990.502,82-	824.694+	17,1 -	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	3.684.852,63-	4.815.197-	4.815.197-	3.990.502,82-	824.694+	17,1 -	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	496.568,59	656.666	656.666	595.198,89	61.468 -	9,4 -	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	4.181.421,22-	5.471.864-	5.471.864-	4.585.701,71-	886.162+	16,2 -	0

Jahresabschluss 2018
**Umweltschutz
Produktbereich 14**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	10.000	10.000	0,00	10.000 -	100,0 -	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	10.000	10.000	0,00	10.000 -	100,0 -	0
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	10.000-	10.000-	0,00	10.000+	100,0 -	0

Jahresabschluss 2018
**Wirtschaft und Tourismus
Produktbereich 15**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.435.710,93	3.932.011	3.932.011	3.700.777,65	231.233 -	5,9-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	563.159,41	564.735	564.735	530.684,63	34.050 -	6,0-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	88.480,91	188.932	188.932	2.248.670,11	2.059.738+	1.090,2+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	5.087.351,25	4.685.678	4.685.678	6.480.132,39	1.794.455+	38,3+	0
11	- Personalaufwendungen	1.684.929,15	1.321.769	1.321.769	1.061.450,75	260.319 -	19,7-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	134.245,11	5.172.154	5.172.154	140.425,17	5.031.729 -	97,3-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.587.707,69	1.519.940	1.519.940	1.350.041,58	169.899 -	11,2-	0
15	- Transferaufwendungen	45.549.528,87	45.368.844	45.368.844	50.585.819,84	5.216.976+	11,5+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	632.545,12	821.161	821.161	634.769,44	186.392 -	22,7-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	50.588.955,94	54.203.870	54.203.870	53.772.506,78	431.363 -	0,8-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	45.501.604,69-	49.518.192-	49.518.192-	47.292.374,39-	2.225.817+	4,5-	0
19	+ Finanzerträge	5.109.854,99	12.189.006	12.189.006	5.577.773,03	6.611.233 -	54,2-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	5.109.854,99	12.189.006	12.189.006	5.577.773,03	6.611.233 -	54,2-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	40.391.749,70-	37.329.186-	37.329.186-	41.714.601,36-	4.385.416 -	11,8+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	40.391.749,70-	37.329.186-	37.329.186-	41.714.601,36-	4.385.416 -	11,8+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	171.369,80	118.764	118.764	133.977,24	15.213+	12,8+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	40.563.119,50-	37.447.950-	37.447.950-	41.848.578,60-	4.400.629 -	11,8+	0

Jahresabschluss 2018
**Wirtschaft und Tourismus
Produktbereich 15**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	153.156,00	3.019.500	3.019.500	445.920,00	2.573.580 -	85,2 -	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	110,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	2.274.335,00	2.150.000	2.150.000	2.195.000,00	45.000+	2,1+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	2.427.601,00	5.169.500	5.169.500	2.640.920,00	2.528.580 -	48,9 -	0
	Auszahlungen							
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
08	für Baumaßnahmen	153.156,00	3.919.500	4.874.500	934.408,49	3.940.092 -	80,8 -	2.884.500
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	7.200	28.255	0,00	28.255 -	100,0 -	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	35.826.000,00	51.859.000	87.685.000	39.830.500,00	47.854.500 -	54,6 -	24.359.000
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	35.979.156,00	55.785.700	92.587.755	40.764.908,49	51.822.846 -	56,0 -	27.243.500
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	33.551.555,00-	50.616.200-	87.418.255-	38.123.988,49-	49.294.266+	56,4 -	27.243.500-

Jahresabschluss 2018
**Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbereich 16**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
Ertrags- und Aufwandsarten			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	607.161.799,16	636.939.885	636.939.885	643.659.466,24	6.719.581+	1,1+	0
	... davon Grundsteuern	132.352.120,51	134.336.000	134.336.000	130.222.785,92	4.113.214 -	3,1 -	0
	... davon Gewerbesteuer	217.375.917,97	234.311.000	234.311.000	240.674.384,24	6.363.384+	2,7+	0
	... davon Spielbankabgabe	4.840.786,92	5.300.000	5.300.000	5.327.767,56	27.768+	0,5+	0
	... davon sonstige Gemeindesteuern	14.632.338,66	13.650.000	13.650.000	13.904.322,61	254.323+	1,9+	0
	... davon Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	182.324.674,14	185.700.000	185.700.000	189.184.639,64	3.484.640+	1,9+	0
	... davon Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	37.684.711,65	45.695.985	45.695.985	46.377.091,98	681.107+	1,5+	0
	... davon Kompensationsleistung (Familienleistungsausgleich)	17.951.249,31	17.946.900	17.946.900	17.968.474,29	21.574+	0,1+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	553.527.044,12	618.249.110	618.249.110	598.942.056,88	19.307.053 -	3,1 -	0
	... davon Schlüsselzuweisungen	510.042.802,00	563.984.173	563.984.173	564.046.963,00	62.790+	0,0+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	268.641,58	234.000	234.000	237.302,63	3.303+	1,4+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.149.926,00	6.266.272	6.266.272	11.180.520,29	4.914.248+	78,4+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	28.802.030,59	8.446.700	8.446.700	10.053.405,74	1.606.706+	19,0+	0
10	= Ordentliche Erträge	1.200.909.441,45	1.270.135.967	1.270.135.967	1.264.072.751,78	6.063.215 -	0,5 -	0
15	- Transferaufwendungen	203.105.076,28	245.062.708	245.062.708	194.542.858,88	50.519.849 -	20,6 -	0
	... davon Gewerbesteuerumlagen	35.196.959,13	33.786.000	33.786.000	30.728.810,84	3.057.189 -	9,1 -	0
	... davon Krankenhausumlage	8.597.462,32	9.200.000	9.200.000	6.480.063,68	2.719.936 -	29,6 -	0
	... davon Landschaftsverbandsumlage	150.100.034,00	167.995.257	167.995.257	145.478.780,08	22.516.477 -	13,4 -	0
	... davon Umlage Regionalverband Ruhr	6.763.098,58	6.965.581	6.965.581	7.026.264,76	60.684+	0,9+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.473.625,11	10.204.411	10.204.411	27.522.981,61	17.318.571+	169,7+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	215.578.701,39	255.267.119	255.267.119	222.065.840,49	33.201.279 -	13,0 -	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	985.330.740,06	1.014.868.848	1.014.868.848	1.042.006.911,29	27.138.063+	2,7+	0
19	+ Finanzerträge	4.022.818,06	2.363.577	2.363.577	3.008.058,35	644.481+	27,3+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	17.508.439,22	44.473.700	44.473.700	17.160.743,49	27.312.957 -	61,4 -	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	13.485.621,16-	42.110.123-	42.110.123-	14.152.685,14-	27.957.438+	66,4 -	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	971.845.118,90	972.758.725	972.758.725	1.027.854.226,15	55.095.501+	5,7+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	971.845.118,90	972.758.725	972.758.725	1.027.854.226,15	55.095.501+	5,7+	0

Jahresabschluss 2018
**Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbereich 16**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	971.845.118,90	972.758.725	972.758.725	1.027.854.226,15	55.095.501+	5,7+	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	18.067.056,10	21.500.000	21.500.000	21.509.690,00	9.690+	0,1+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	1,00	1+	-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	18.067.056,10	21.500.000	21.500.000	21.509.691,00	9.691+	0,1+	0
	Auszahlungen							
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	18.067.056,10	21.500.000	21.500.000	21.509.691,00	9.691+	0,1+	0
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
15	Einzahlung aus Aufnahme von Investitionskrediten	57.726.036,96	473.110.700	473.110.700	43.947.289,46	429.163.411 -	90,7 -	0
	... davon Umschuldung	37.726.036,96	400.000.000	400.000.000	6.571.289,46	393.428.711 -	98,4 -	0
17	Einzahlung aus Rückflüssen von Darlehen	5.046.066,94	5.046.300	5.046.300	5.081.829,03	35.529+	0,7+	0
18	Summe: (Einz. Finanzierungstätigkeit)	62.772.103,90	478.157.000	478.157.000	49.029.118,49	429.127.882 -	89,8 -	0
	Auszahlungen							
19	Auszahlung für Tilgung von Investitionskrediten	43.411.421,02	428.351.000	428.351.000	29.600.875,86	398.750.124 -	93,1 -	58.409
	... davon Umschuldung	21.900.036,96	400.000.000	400.000.000	6.571.289,46	393.428.711 -	98,4 -	0
	... davon außerordentliche Tilgung	223,62	50.000	50.000	0,00	50.000 -	100,0 -	0
22	Summe: (Ausz. Finanzierungstätigkeit)	43.411.421,02	428.351.000	428.351.000	29.600.875,86	398.750.124 -	93,1 -	58.409
23	Saldo Finanzierungstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	19.360.682,88	49.806.000	49.806.000	19.428.242,63	30.377.757 -	61,0 -	58.409-

Jahresabschluss 2018
**Stiftungen
Produktbereich 17**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017 (€)	Haushaltsansatz 2018 (€)		Ergebnis 2018 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2019
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	65.161,43	100.000	100.000	23.343,50	76.657 -	76,7 -	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	43,76	44+	-	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
10	= Ordentliche Erträge	65.161,43	100.000	100.000	23.387,26	76.613 -	76,6 -	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
15	- Transferaufwendungen	65.161,43	100.000	100.000	43.388,00	56.612 -	56,6 -	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	65.161,43	100.000	100.000	43.388,00	56.612 -	56,6 -	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0	0	20.000,74-	20.001 -	-	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0	0	20.000,74-	20.001 -	-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0	0	20.000,74-	20.001 -	-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0	0	20.000,74-	20.001 -	-	0

Stadt Duisburg

Bilanz

Aktiva

Passiva

			Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017				Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
			EUR	EUR				EUR	EUR
1	Anlagevermögen				1	Eigenkapital			
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		733.612,78	921.030,25	1.1	Allgemeine Rücklage	0,00		0,00
1.2	Sachanlagevermögen				1.2	Sonderrücklagen	54.475.103,67		54.475.103,67
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	406.268.041,58		411.470.854,44	1.3	Ausgleichsrücklage	0,00		0,00
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	20.667.468,75		18.597.990,84	1.4	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	54.475.103,67	0,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen	2.114.060.024,65		2.156.857.422,72	2	Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens			
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00		0,00	2.1	Sonderposten für Zuweisungen	1.363.567.062,83		1.384.735.475,79
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	17.818.589,80		17.818.589,80	2.2	Sonderposten für Beiträge	144.992.484,53		150.104.301,83
1.2.6	Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	16.285.475,83		14.346.908,44	2.3	Sonstige Sonderposten	27.917.439,62	1.536.476.986,98	26.826.915,85
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.593.987,81		66.315.966,48	3	Rückstellungen			
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	89.741.861,88	2.733.435.450,30	64.053.251,18	3.1	Pensionen	1.133.330.380,00		1.088.399.150,86
1.3	Finanzanlagen				3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00		0,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.089.037.299,74		1.086.051.456,67	3.3	Instandhaltungsrückstellungen	6.446.411,54		7.407.144,98
1.3.2	Beteiligungen	295.644.795,33		295.771.588,41	3.4	Sonstige Rückstellungen	214.477.637,46	1.354.254.429,00	194.877.804,82
1.3.3	Sondervermögen	337.732.025,57		337.720.824,42	4	Verbindlichkeiten			
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	32.211.005,46		31.350.113,46	4.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	484.039.162,16		469.692.748,56
1.3.5	Ausleihungen	36.211.650,83	1.790.836.776,93	43.915.550,72	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.347.400.053,65		1.502.200.054,47
2	Umlaufvermögen				4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	24.415.630,29		26.178.086,46
2.1	Vorräte				4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.808.658,27		118.275.105,36
2.1.1	Roh- Hilfs-Betriebsstoffe, Waren	839.063,85		4.238.595,42	4.5	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	13.225.911,01		15.673.699,79
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	59.531,93	898.595,78	67.339,03	4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	33.532.571,02		40.166.370,27
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4.7	Erhaltene Anzahlungen	123.419.686,62	2.126.841.673,02	86.417.102,60
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	110.961.178,05		103.895.265,95	5	Passive Rechnungsabgrenzung		77.648.480,12	81.772.993,48
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	56.629.803,24		82.835.765,23					
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	8.692.552,50	176.283.533,79	3.155.384,57					
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	254.330,10					
2.4	Liquide Mittel		15.965.594,75	30.744.174,10					
3	Aktive Rechnungsabgrenzung		71.923.322,61	71.320.016,12					
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag								
4.1	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		406.539.600,74	420.515.067,81					
4.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-46.919.814,89	-15.015.427,37					
			5.149.696.672,79	5.247.202.058,79				5.149.696.672,79	5.247.202.058,79

Jahresabschluss

für das Haushaltsjahr

vom 01.01.2018 – 31.12.2018

Anhang



Inhaltsverzeichnis

- A. Allgemeine Angaben**
- B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**
- C. Erläuterungen zur Bilanz**
- D. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung**
- E. Erläuterungen zur Finanzrechnung**
 - 1. konsumtive Finanzrechnung**
 - 2. investive Finanzrechnung**
- F. Sonstige Angaben**

Anlagen zum Jahresabschluss 31.12.2018

- A. Anlagenspiegel**
- B. Forderungsspiegel**
- C. Rückstellungsspiegel**
- D. Rückstellungen WBD**
- E. Verbindlichkeitspiegel**
- F. Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen**

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und Gemeindehaushaltsverordnung NRW erstellt.

Soweit in diesen Vorschriften auf weitere Gesetze verwiesen wird, werden auch diese angewandt.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet (§ 91 Abs. 2 Nr. 1 GO).
2. Die Ermittlung der Wertansätze für das **Sachanlagevermögen** in der Eröffnungsbilanz ist gemäß § 54 Abs. 1 GemHVO i.V.m. § 92 Abs. 3 GO stichtagsbezogen auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten vorgenommen worden. Bei der Ermittlung der Wertansätze der Vermögensgegenstände wurde hierbei grundsätzlich der Wiederbeschaffungszeitwert herangezogen. Grundlage für die Berechnung sind die (ursprünglichen) Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögensgegenstandes. Diese wurden mit Hilfe von Preisindizes auf den Bilanzstichtag hochgerechnet. Entsprechend den Bestimmungen des § 35 GemHVO ist der Wertansatz für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, im Rahmen der Zeitwertermittlung um planmäßige lineare Abschreibungen unter Berücksichtigung der festgesetzten Restnutzungsdauern vermindert worden. Diese Werte gelten als fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Zugänge des Sachanlagevermögens ab dem 01.01.2008, sowie Anschaffungen der vor diesem Stichtag auf das Neue Kommunale Finanzmanagement umgestellten Ämter ab dem 01.01.2006, sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen sind nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bemessen. Seit dem 01.01.2013 beginnt die Abschreibung im Monat der Anschaffung von Vermögensgegenständen. Bis zum 31.12.2012 erfolgten die Abschreibungen mit Beginn des Folgemonats des Zugangs der Vermögensgegenstände.

Grundsätzlich wird die Einzelbewertung angewandt. Teilbereiche der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Grünanlagen sind aus Vereinfachungsgründen nach dem Festwertverfahren gemäß § 34 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO bewertet. Es handelt sich im Wesentlichen um

- Aufwuchs und Ausstattung von Forst- und Parkanlagen
- Einrichtungen in Schulen
- Einrichtungen in Kindertagesstätten
- Fahrzeugbeladungen der Feuerwehr
- Büromobiliar
- Medienbestände der Stadtbibliothek

Nach § 55 Abs. 3 GemHVO werden für die Kulturpflege bedeutsame Vermögensgegenstände mit ihrem Versicherungswert, ansonsten mit dem einer dauerhaften Versicherung zu Grunde zu legenden Wert angesetzt. Sonstige Kunstgegenstände, Ausstellungsgegenstände und andere bewegliche Kulturobjekte werden mit einem Erinnerungswert (1,00 EUR) angesetzt.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410,00 EUR ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, die selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nach § 35 Abs. 2 GemHVO unmittelbar als Aufwand verbucht.

3. Die Bewertung der **verbundenen Unternehmen, Beteiligungen** und **Sondervermögen** erfolgt, mit Ausnahme von Einzelfällen, in denen die Ertragswertmethode anzuwenden ist, nach der Substanzwertmethode. Beteiligungen von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung sind nach der Eigenkapitalspiegelmethode bewertet. Sofern Beteiligungen ein negatives Eigenkapital ausweisen, wurde ein Erinnerungswert angesetzt.

4. Die Erstbewertung der **Wertpapiere des Anlagevermögens** erfolgte in Höhe des anteiligen Stammkapitals, die der börsennotierten Aktien in Höhe des Tiefstkurses der vergangenen 12 Wochen, ausgehend vom Bilanzstichtag. Außerplanmäßige Abschreibungen werden unter Beachtung des § 95 Abs. 1 Satz 2 GO durchgeführt, sofern es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt.
5. Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Der Wert der Vorräte wird am Jahresende über die Inventur ermittelt. Bestandsveränderungen werden aufwandserhöhend bzw. aufwandsmindernd gebucht.
6. Die **Forderungen** und die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt. Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind in der „Richtlinie zur Erfassung und Bewertung von Forderungen“ geregelt.
7. Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert ausgewiesen.
8. Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Bilanzposition Zuwendungen ausgewiesen, die mit einer mehrjährigen, zeitbezogenen Gegenleistungsverpflichtung der Zuwendungsempfänger verbunden sind.
9. Die **Sonderposten** beinhalten zweckgebundene Zuwendungen für bereits fertiggestellte Vermögensgegenstände. Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten erfolgt parallel zu den Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände über die festgelegte Restnutzungsdauer. Ab dem Haushaltsjahr 2008 sowie für die ab 2006 umgestellten Ämter erfolgt eine direkte Zuordnung der Sonderposten auf die Vermögensgegenstände zum Nennbetrag.
10. Die **Rückstellungen** wurden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Pensionsrückstellungen sind gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO nach den beamtenrechtlichen Vorschriften, bezogen auf den Bilanzstichtag bewertet, mit Ausnahme der seit dem 01.07.2008 wirksamen Erhöhung der Versorgungsbezüge. Dieser Versorgungsaufwand, der nicht über die Rückstellung gedeckt ist, wird zukünftig über eine jährliche ratierliche Bereitstellung des Erhöhungsbetrages die Jahresergebnisse belasten. Der Rechnungszins für die Pensionsrückstellungen beträgt 5%. Die Beihilfen nach § 75 des Landesbeamtengesetzes sind pauschal mit 23%, bezogen auf die Rückstellungen von Versorgungsbezügen, ermittelt.
11. Der Ansatz der **Verbindlichkeiten** entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.
12. Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Bilanzposition erhaltene Finanzmittel der Stadt Duisburg ausgewiesen, welche in Bezug auf Investitionsförderungen an Dritte zulässigerweise weitergeleitet werden.

C. Erläuterungen zur Bilanz

A K T I V A

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Gemeinde Aufwendungen entstanden und die einer Bewertung fähig sind. Nach § 43 Abs. 1 GemHVO NRW dürfen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nur aktiviert werden, wenn sie entgeltlich erworben wurden. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Software-Lizenzen, EDV-Software sowie um ein Nutzungsrecht.

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Konzessionen, Nutzungsrechte	0,00	0,00
Lizenzen	288.395,13	486.373,23
Software	445.217,65	434.657,02
	733.612,78	921.030,25

1.2 Sachanlagen

Entsprechend § 33 GemHVO NRW wurden sämtliche Vermögensgegenstände per 31.12.2018 in die Bilanz aufgenommen, sofern die Gemeinde wirtschaftlicher Eigentümer war und diese selbstständig verwertbar sind. Anlagenzugänge werden gemäß § 33 GemHVO NRW mit den Anschaffungskosten und Herstellungskosten aktiviert.

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	406.268.041,58	411.470.854,44
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	20.667.468,75	18.597.990,84
Infrastrukturvermögen	2.114.060.024,65	2.156.857.422,72
Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	17.818.589,80	17.818.589,80
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	16.285.475,83	14.346.908,44
Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.593.987,81	66.315.966,48
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	89.741.861,88	64.053.251,18
	2.733.435.450,30	2.749.460.983,90

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bei der Bilanzierung der unbebauten Grundstücke wurde eine Differenzierung vorgenommen in:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Grünflächen	186.584.803,61	186.507.056,12
Ackerland	30.919.490,98	31.317.534,05
Wald und Forsten	18.452.446,99	18.701.563,70
Sonstige unbebaute Grundstücke	170.311.300,00	174.944.700,57
	406.268.041,58	411.470.854,44

Unter der Position Grünflächen sind folgende Nutzungsformen bilanziert:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Park- und Grünanlagen	110.122.102,40	109.398.787,14
Kleingärten	29.705.984,85	29.558.044,34
Friedhöfe	6.419.671,03	6.506.552,58
Sportflächen, Spielplätze	28.925.641,51	29.888.319,98
Wasserflächen	364.673,17	364.673,17
Naturschutzflächen	11.046.730,65	10.790.678,91
	186.584.803,61	186.507.056,12

Den Zugängen von 2,8 Mio. EUR standen Abschreibungen von 2,7 Mio. EUR gegenüber.

Ackerland

Unter der Position Ackerland werden sowohl der Grund und Boden des begünstigten Agrarlandes (besondere Flächen der Land- oder Forstwirtschaft) als auch die rein landwirtschaftlich genutzten Flächen ausgewiesen.

Wald und Forsten

Es handelt sich hierbei um die Grundstücksbewertung von Wald- und Forstflächen.

Sonstige unbebaute Grundstücke

Unter den sonstigen unbebauten Grundstücken werden insbesondere das Bauland, Rohbau- und Bauerwartungsland sowie Grundstücke, für die Erbbaurechte vergeben worden sind, ausgewiesen. Aufgrund von Grundstücksverkäufen von 2,5 Mio. EUR, Grundstücksankäufen von 0,4 Mio. EUR und Umgliederungen aufgrund von Grundstücksfortführungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR verringerte sich der Bilanzwert um 4,6 Mio. EUR.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bei der Bilanzierung der bebauten Grundstücke wird grundsätzlich unterschieden zwischen:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00
Schulen	0,00	0,00
Wohnbauten	7.497.923,39	4.332.644,21
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	13.169.545,36	14.265.346,63
	20.667.468,75	18.597.990,84

Im Zuge der Betriebsgründungen IMD und WBD wurden wesentliche Teile des bebauten Grundbesitzes – insbesondere Schulen, Kindergärten und Feuerwachen – auf die Betriebe verlagert. Im Eigentum der Kernverwaltung befinden sich die nicht dem Sport-Eigenbetrieb übertragenen Sportanlagen (z.B. Eissporthalle) sowie die Friedhofsgebäude (Kapellen, Leichenhallen). Ferner wurden im Rahmen des Projekts Grüngürtel-Nord Wohngebäude zum Zwecke der Arrondierung erworben. Im Zuge des Sanierungsgebietes Duisburg-Homberg-Hochheide erfolgte ein weiterer Ankauf eines Hochhauses („Weißer Riese“) neben den bereits in den Vorjahren erworbenen beiden „Weißten Riesen“.

Der Bilanzwert erhöhte sich aufgrund von Zugängen von 3,3 Mio. EUR und Abschreibungen i.H. von 1,2 Mio. EUR um insgesamt 2,1 Mio. EUR.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen der Stadt Duisburg umfasst im Wesentlichen Verkehrseinrichtungen und ist wie folgt strukturiert:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	364.178.643,27	364.684.829,13
Brücken und Tunnel	148.845.000,58	152.128.657,98
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	16.401.209,15	15.687.522,73
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	713.267.511,61	731.721.003,46
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	871.367.660,04	892.635.409,42
	2.114.060.024,65	2.156.857.422,72

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Es handelt sich hierbei um einen Sammelposten, der sämtlichen Grund und Boden des gemeindlichen Infrastrukturvermögens enthält. Eine genaue Zuordnung auf die einzelnen Bilanzposten des Infrastrukturvermögens ist nicht erforderlich.

Brücken und Tunnel

Zu diesem Bilanzposten gehören Brücken, Tunnel, Durchlässe und sonstige Ingenieurbauwerke, unabhängig von ihrer Nutzung für Fußgänger, Straßen- oder Schienenverkehr. Aufgrund von Abschreibungen verringerte sich der Bilanzansatz um 3,3 Mio. EUR.

Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen

Dieser Bilanzposten beinhaltet das Vermögen der Stadtbahn. Hierzu zählen sämtliche dem Betrieb des Streckennetzes unmittelbar dienenden Anlagen wie z.B. Gleisunterbau, Schienen, Oberleitungen, Signal- und Funkanlagen, Zugsicherungs- und Zuglenkungsanlagen. Die Wertansätze setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Gleisanlagen	3.755.806,27	3.951.722,77
Leitstelle	0,00	0,00
Unterwerke	2.073.120,81	2.392.060,49
Netzleittechnik	60.141,76	76.698,34
Ausbau Haltestellen	4.307,50	4.583,92
Kabelanlagen	10.484,76	20.969,53
Energietechnik	265.819,79	341.472,42
Fahrleitung	348.111,87	538.440,82
Zugsicherung / Fernsteuerung	3.228.143,15	3.623.669,23
Zuglenkung	291.125,47	327.516,15
Nachrichten- und Informationstechnik	1.891.640,45	1.665.782,39
Fahrscheinautomaten	531.554,19	598.697,79
Fahrtreppen / Aufzüge	3.940.953,13	2.145.908,88
	16.401.209,15	15.687.522,73

Zugänge von 3,5 Mio. EUR und Abschreibungen von 2,8 Mio. EUR führen zu einer Erhöhung des Bilanzwerts von 0,7 Mio. EUR. Bei den Zugängen sind insbesondere die Erneuerungen von Rolltreppen i.H. von 2,2 Mio. EUR zu nennen.

Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

Die Aufgaben wurden den Wirtschaftsbetrieben Duisburg – Anstalt öffentlichen Rechts übertragen.

Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

Die Stadt Duisburg verfügt über ca. 1.300 km Straße. Bilanziert werden jeweils Straßenabschnitte zwischen zwei Knotenpunkten mit folgenden Einzelkomponenten:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Straßenkörper	422.776.236,87	438.730.144,52
Gehweg	176.550.402,79	178.626.111,27
Radweg, Parken, Begleitgrün	91.304.150,15	91.728.025,87
Straßenbäume	22.636.721,80	22.636.721,80
	713.267.511,61	731.721.003,46

Die Verringerung des Bilanzwertes von 18,4 Mio. EUR resultiert aus Abschreibungen von 31,2 Mio. EUR und Abgängen im Zuge von Neubaumaßnahmen von 1,1 Mio. EUR, denen entsprechende Zugänge von 13,9 Mio. EUR gegenüber stehen.

Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Unter den Sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens sind in erster Linie die Bauwerke der Stadtbahn, wie z.B. Bahnhöfe, Haltestellen, Rampen, Tunnel- und Brückenbauwerke erfasst.

Darüber hinaus wurden wassertechnische Anlagen, wie z.B. Hochwasserschutzanlagen, Deiche, Durchlässe und Verrohrungen angesetzt.

Die Zusammensetzung der Sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens im Einzelnen:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Stadtbahn / Bahnhöfe	210.377.347,11	219.487.876,33
Stadtbahn / Tunnelstrecken	581.072.084,21	592.670.933,89
Stadtbahn / Hochlagen (Brückenbauwerke)	34.958.158,03	35.854.521,06
Stadtbahn / Außenanlagen und Rampen	446.026,78	486.896,39
Gewässertechnische Anlagen	18.143.345,56	17.023.167,67
Sonstige Ingenieurbauwerke	26.370.698,35	27.112.014,08
	871.367.660,04	892.635.409,42

Bedingt durch Abschreibungen von 22,7 Mio. EUR und Zugänge von 1,4 Mio. EUR reduziert sich der Wert der Bilanzposition um 21,3 Mio. EUR. Bei den Zugängen sind Anschaffungen im Bereich des mobilen Hochwasserschutzes (0,7 Mio. EUR) und nachträgliche Aktivierungsaufwendungen bei der Deichrückverlegung Mündelheim (0,5 Mio. EUR) zu nennen.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Die Bilanzposition entfällt.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Diese Bilanzposition beinhaltet insbesondere Vermögensgegenstände, deren Erhaltung aufgrund ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte und Kultur im öffentlichen Interesse liegt. Hierzu gehören Kunstgegenstände

des Kultur- und Stadthistorischen Museums, des Museums der Deutschen Binnenschifffahrt sowie Plastiken im Freien.

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Mercator-Sammlung	5.112.919,00	5.112.919,00
Plastiken im Freien	2.021.169,58	2.021.169,58
Sammlung Königsberg	450.258,00	450.258,00
Sammlungsstücke Kultur- und Stadthistorisches Museum	1.866.975,00	1.866.975,00
Sammlungsstücke Museum der Deutschen Binnenschifffahrt	1.540.023,02	1.540.023,02
Ankauf Nachlass Wilhelm Lehmbruck	5.009.000,00	5.009.000,00
Sonstige Kunstgegenstände	470.528,20	470.528,20
Sammlung historischer Bücher in der Stadtbibliothek	1.347.541,00	1.347.541,00
Baudenkmale	50,00	50,00
Bodendenkmale	126,00	126,00
	17.818.589,80	17.818.589,80

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Nachrichtentechnik, die Kabelnetze und die Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge.

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Nachrichtentechnik, Kabelnetze	1.193.601,71	1.231.801,22
Fahrzeuge	11.802.875,15	9.235.928,92
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	3.288.998,97	3.879.178,30
	16.285.475,83	14.346.908,44

Die Erhöhung von 1,9 Mio. EUR resultiert aus Zugängen i.H. von 5,2 Mio. EUR, aus Abschreibungen von 3,1 Mio. EUR sowie Abgängen von 0,2 Mio. EUR. Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um Aktivierungen von Feuerwehrfahrzeugen (4,7 Mio. EUR).

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich insbesondere um die Büroeinrichtung der Kernverwaltung, die Einrichtung und Ausstattung von Schulen und Kindergärten, die Einrichtung und Ausstattung der Feuerwehr sowie den Medienbestand der Stadtbibliothek. Die Vermögensgegenstände dieser Bilanzposition sind im Wesentlichen zu Festwerten zusammengefasst. Ersatzbeschaffungen werden unmittelbar als Aufwand gebucht, planmäßige Abschreibungen werden nicht vorgenommen.

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Einrichtung in Schulen	36.077.943,26	35.496.533,69
Einrichtung in Kindertageseinrichtungen	6.815.161,09	6.306.236,98
Fahrzeugausstattung der Feuerwehr und Einrichtung der Feuerwachen	5.619.587,42	5.577.344,41
Medienbestand der Stadtbibliothek	4.583.378,66	4.583.378,66
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.497.917,38	14.352.472,74
	68.593.987,81	66.315.966,48

Der Bilanzwert erhöhte sich aufgrund von Zugängen von 4,1 Mio. EUR, Abschreibungen i.H. von 1,0 Mio. EUR und Abgängen von 0,8 Mio. EUR um insgesamt 2,3 Mio. EUR.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Diese Position beinhaltet den Wert sämtlicher Baumaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt waren. Die Maßnahmen wurden mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Vorauszahlungen aktiviert.

Die Baumaßnahmen beinhalten folgende Sachverhalte:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Erneuerung Zugsicherung Stadtbahn	16.263.407,18	10.048.095,87
Sonstige Maßnahmen Stadtbahn	3.117.693,55	4.366.651,73
Erneuerung Sportanlagen	3.652.058,82	2.717.650,33
Umbau Wanheimer Straße	3.296.945,74	3.228.930,40
Gestaltung Bahnhofsvorplatte	21.735,83	5.211.301,37
Deichverlegung Mündelheim, Sonstiger Hochwasserschutz	2.541.296,06	1.894.585,97
Anschluss A 59 DU-Zentrum	1.440.000,00	1.440.000,00
Stadterneuerungsmaßnahmen	852.536,89	1.113.326,61
Abriss Hochhäuser Hochheide	8.191.650,88	3.245.245,76
Beschleunigung Linie 901 zweiter Bauabschnitt	3.202.998,25	1.884.906,76
Umbau Mercatorstraße	2.032.589,76	1.441.031,42
Neubau Fernbusbahnhof	1.248.564,18	1.022.626,77
Umbau Kantpark	1.645.878,22	197.141,80
Umbau Koloniestraße	1.493.041,74	51.921,64
Sonstige Infrastrukturmaßnahmen	35.650.899,34	18.792.454,88
Anzahlungen Grunderwerb	4.181,01	1.255.593,35
Anzahlungen bewegliches Anlagevermögen	5.086.384,43	6.141.786,52
	89.741.861,88	64.053.251,18

Die Zunahme der Bilanzposition um 25,7 Mio. EUR resultiert aus fortschreitenden Baumaßnahmen i.H. von 44,3 Mio. EUR, hier sind die Zugsicherung mit 6,2 Mio. EUR und die Abrissarbeiten der „Weißen Riesen“ in Hochheide mit 5,0 Mio. EUR zu nennen sowie Abgänge/Umbuchungen aufgrund fertiggestellter Baumaßnahmen i.H. von 18,6 Mio. EUR, wie die Bahnhofsvorplatte (5,2 Mio. EUR), die Rolltreppen der Stadtbahn (2,2 Mio. EUR) und die Fahrzeuge der Feuerwehr (4,3 Mio. EUR).

1.3 Finanzanlagen

Unter Finanzanlagen sind solche Geld- und Kapitalanlagen ausgewiesen, welche auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen. Dazu gehören in erster Linie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und das Sondervermögen, insbesondere die organisatorisch verselbstständigten Einrichtungen.

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.089.037.299,74	1.086.051.456,67
Beteiligungen	295.644.795,33	295.771.588,41
Sondervermögen	337.732.025,57	337.720.824,42
Wertpapiere des Anlagevermögens	32.211.005,46	31.350.113,46
Ausleihungen	36.211.650,83	43.915.550,72
	1.790.836.776,93	1.794.809.533,68

Unter den vorgenannten Posten werden die Anteile an folgenden Unternehmen ausgewiesen:

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Zum Anteilsvermögen der verbundenen Unternehmen zählen:

Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)
Duisburger Verkehrsgesellschaft AG
Gebag - Duisburger Baugesellschaft mbH
Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD-AöR)
Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort
Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH
Duisburg Kontor GmbH
filmforum GmbH - Kommunales Kino und filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg
Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG)
Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum - Zentrum internationaler Skulptur -
Immobilien Service Duisburg GmbH (inaktiv)
Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG)
MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG

1.3.2 Beteiligungen

Das Anteilsvermögen der Beteiligungen umfasst die Anteile an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften:

Duisburger Hafen AG - duisport
Sana Kliniken Duisburg GmbH
Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR)
Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH - GFW Duisburg

1.3.3 Sondervermögen

Zum Anteilsvermögen des Sondervermögens zählen:

Immobilien-Management Duisburg (IMD)
DuisburgSport
Unselbstständige Stiftungen

1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
START NRW GmbH
Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG
ekz.bibliotheksservice GmbH
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH
GVZ DUNI i.L.
RWE AG, Stammaktien
Stadtbahn-Fonds
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper AöR
Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
d-NRW AöR
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH
NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH

Die Finanzanlagen verringerten sich um 4,0 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf planmäßige Rückführungen von Ausleihungen in Höhe von 7,7 Mio. EUR zurückzuführen. Ferner ergaben sich Veränderungen aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR, Zuschreibungen im Wert von 0,8 Mio. EUR und Zugängen von 4,0 Mio. EUR.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen den Zoo Duisburg mit 1,014 Mio. EUR die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mit 10 Tsd. EUR und die Sana Kliniken Duisburg mit 0,117 Mio. EUR.

Mit DS 18-1319 hat der Rat der Stadt Duisburg am 26.11.2018 beschlossen, den Zoo für einen symbolischen Wert von 1,00 EUR an die DVV GmbH zu veräußern. Der Kaufvertrag über die Aktien an der Zoo Duisburg AG wurde in 2018 beurkundet und der Kaufpreis in 2018 beglichen. Es erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung der Finanzanlage in Höhe von 1.014.055,93 EUR sowie ein Anlagenabgang in Höhe des symbolischen Euros.

Der Beteiligungsansatz für die FMR zum 31.12.2018 wurde anhand der testierten Bilanz für das Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem Wertansatz zum 31.12.2017 um 10 Tsd. EUR gemindert.

Auf Basis der letzten testierten Bilanz der Sana Kliniken Duisburg GmbH zum 31.12.2017 hat sich unter Fortführung der Eigenkapitalspiegelmethode entsprechend der städtischen Beteiligungsquote ein gegenüber dem Vorjahr abweichender Wertansatz ergeben, der eine Wertkorrektur um 117 Tsd. EUR erforderlich machte.

Eine Zuschreibung in Höhe von 0,857 Mio. EUR wurde bei den RWE-Stammaktien vorgenommen, da nach eingehender Prüfung der Kurs zum 31.12.2018 einen nachhaltigen inneren Wert besitzt. In den Jahren 2011 und 2015 erfolgten Teilwertabschreibungen von 12,2 Mio. EUR.

In der Gesellschafterversammlung am 05.12.2018 wurde eine Einlage der Stadt Duisburg als sonstige Zahlung i.S. des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in das Eigenkapital der Gebag von 4,0 Mio. EUR beschlossen und zugeführt. Der Beteiligungswert wurde zum 31.12.2018 in Höhe der Einlage aktiviert.

1.3.5 Ausleihungen

Unter den Ausleihungen sind langfristige Darlehen der Stadt Duisburg, die diese im Rahmen ihrer Aufgabenerzielung vergibt, bilanziert.

Der Rückgang in Höhe von 7,7 Mio. EUR ist vorwiegend auf planmäßige Rückzahlungen zurückzuführen.

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

Der Bilanzposten Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren Vorräte	523.683,85	529.595,42
Zu veräußernde Bau- und Gewerbegrundstücke	315.380,00	3.709.000,00
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	59.531,93	67.339,03
	898.595,78	4.305.934,45

Der Vermögenswert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfasst die Vorräte im Bereich der Feuerwehr, der Verwaltung sowie der kulturellen Einrichtungen.

Im Rahmen der Entwicklung des Grundstücks „The Curve“ am Innenhafen wurde mit einer Investorengruppe im Jahr 2017 ein Vorvertrag hinsichtlich eines Grundstücks abgeschlossen. Aufgrund der konkreten Veräußerungsabsicht wurde das Grundstück zum 31.12.2017 in das Umlaufvermögen der Stadt Duisburg umgegliedert und in Höhe des bereits vereinbarten Kaufpreises von 3,7 Mio. EUR bewertet. In diesem Vorvertrag

sicherte die Stadt die Baureifmachung des Bodens zu, dessen Durchführung durch die vorhandenen Bodenverhältnisse sowohl zeitlich als auch finanziell beeinträchtigt werden. Aufgrund der Entwicklung wurde der Vorvertrag durch Nachtrag in Teilen verändert. Auf Grundlage der vertraglichen Anpassungen erfolgte eine Werthaltigkeitsprüfung des Grundstücks zum 31.12.2018. Danach sind die Voraussetzungen zur Vermarktung des Grundstücks in Höhe des Bilanzansatzes zum Stichtag 31.12.2018 nicht erfüllt, so dass eine vorübergehende Wertminderung durchgeführt wurde.

Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich im Wesentlichen um Vorleistungen gegenüber dem IMD, die im Rahmen der Mietereinbauten im Stadtfenster vorgenommen wurden. In diesen Fällen steht die Lieferung bzw. Leistung noch aus.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Forderungsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen		
Gebühren	24.744.445,90	17.316.598,80
Beiträge	11.775.976,63	10.528.046,75
Steuern	49.253.728,35	45.052.504,57
Transferleistungen	20.066.145,71	20.416.568,88
Kostenerstattungen	26.685.492,42	24.619.109,39
Sonstige öffentliche Forderungen	28.610.170,12	33.033.661,98
Wertberichtigungen	-50.174.781,08	-47.071.224,42
	110.961.178,05	103.895.265,95
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		
gegen Fremde	27.707.711,26	33.241.573,60
gegen den öffentlichen Bereich	15.132.855,34	13.990.808,38
gegen verbundene Unternehmen	23.847.166,82	46.883.176,77
gegen Beteiligungen	5.809.253,52	5.758.752,95
gegen Sondervermögen	2.136.227,32	3.967.502,67
Wertberichtigungen	-18.003.411,02	-21.006.049,14
	56.629.803,24	82.835.765,23
	167.590.981,29	186.731.031,18

Die Gebührenforderungen mit einer Gesamthöhe von 24.744.445,90 EUR betreffen im Wesentlichen Ansprüche für Feuerwehr- und Rettungsdienstesätze in Höhe von 17,0 Mio. EUR (VJ 10,4 Mio. EUR). Dieser Betrag setzt sich aus abgerechneten Leistungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR (VJ 3,1 Mio. EUR) und nicht abgerechneten, aber erbrachten Leistungen in Höhe von 14,7 Mio. EUR (VJ 7,3 Mio. EUR) zusammen. Der Anstieg der nicht abgerechneten Leistungen resultiert sowohl aus höheren Rückständen als auch gestiegenen Gebühren für die Rettungs- und Krankentransportwagen zum Vorjahr. Ferner ist ein Anstieg der offenen Gebührenforderungen des Ordnungsamtes um 0,3 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR zu verzeichnen. Die übrigen Gebührenforderungen entfallen im Wesentlichen auf die Sondernutzungs-, Baugenehmigungs- und Bauabnahmegebühren in Höhe von 0,720 Mio. EUR sowie auf Friedhofsgebühren in einer Größenordnung von 1,4 Mio. EUR (VJ 1,3 Mio. EUR) welche durch die WBD im Namen und auf Rechnung der Stadt Duisburg berechnet werden.

Bei den Forderungen aus Beiträgen in Höhe von 11.775.976,63 EUR handelt es sich hauptsächlich um zum Bilanzstichtag noch nicht eingegangene Zahlungen für Kindergartenbeiträge in Höhe von 10,5 Mio. EUR (VJ 9,7 Mio. EUR). Ferner entfallen auf Forderungen aus Erschließungsbeiträgen nach dem Baugesetzbuch und den Kommunalabgabengesetzen 0,960 Mio. EUR (VJ 0,594 Mio. EUR).

Die Steuerforderungen in Höhe von 49.253.728,35 EUR setzen sich stichtagsbezogen überwiegend aus der Gewerbesteuer i.H. von 40,1 Mio. EUR (VJ 35,8 Mio. EUR) und der Grundsteuer B mit 3,6 Mio. EUR (VJ 3,9 Mio. EUR) zusammen. Der Anstieg ist unter anderem auf einen Gewerbesteuerfall in Höhe von 1,8 Mio.

EUR zurückzuführen, bei dem 2018 eine Festsetzung für das Jahr 2014 erfolgte. Von einer Realisierung der Forderung ist nicht auszugehen. Insofern erfolgte in gleicher Höhe eine Wertberichtigung.

Die Transferleistungen in Höhe von 20.066.145,71 EUR bestehen im Wesentlichen aus kommunalen Forderungen gegenüber dem Land aus der Grundsicherung IV. Quartal 2018 in Höhe von 11,6 Mio. EUR (VJ 10,6 Mio. EUR), die im Februar 2019 vollständig ausgeglichen wurden. Hinzu kommen weitere Landeszuweisungen von rd. 1,4 Mio. EUR für den Monat Dezember 2018 aus der Betreuungs- und Leistungspauschale von Flüchtlingen (VJ 2,0 Mio. EUR). Eine Abrechnung über 1,8 Mio. EUR nach § 4 Flüchtlingsaufnahmegesetz konnte zum Schluss des Jahres im Gegensatz zum Vorjahr nicht erfolgen, da maßgebliche Informationen zur ordnungsmäßigen Abrechnung von Seiten der Krankenkassen nicht rechtzeitig vorgelegt werden konnten. Weitere Forderungen betreffen mit 3,0 Mio. EUR Ansprüche der Stadt Duisburg aus dem Ersatz sozialer Leistungen gegenüber Hilfeempfängern (VJ 2,7 Mio. EUR), Investitionszuwendungen und Zuweisungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (VJ 1,0 Mio. EUR) sowie 1,6 Mio. EUR Forderungen gegenüber dem Land zur Stärkung der Schulinfrastruktur im Rahmen des Förderprogramms „Gute Schule 2020“.

Die ausgewiesenen Kostenerstattungen in Höhe von 26.685.492,42 EUR bestehen vorwiegend aus Forderungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz § 7 Abs. 1 UVG in Höhe von 15,9 Mio. EUR (VJ 14,9 Mio. EUR), Landeszuweisungen aus Kosten der Unterkunft (KDU) 5,2 Mio. EUR (VJ 5,6 Mio. EUR) sowie aus Erstattungsansprüchen aus der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern nach § 89d SGB VIII von 3,9 Mio. EUR (VJ 2,4 Mio. EUR). Ferner bestehen Rückzahlungsansprüche aus der Gewährung von Sozialhilfe nach § 91 SGB XII i. H. von 0,7 Mio. EUR (VJ 0,9 Mio. EUR).

Die sonstigen öffentlichen Forderungen in Höhe von 28.610.170,12 EUR setzen sich vorwiegend aus Bußgeldern (7,8 Mio. EUR), öffentlich-rechtlichen Nebenforderungen (6,3 Mio. EUR) und Kostenerstattungen von Gemeinden und anderen Trägern (14,2 Mio. EUR) zusammen. Im Gegensatz zum Vorjahr erstattete das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales einen Teil der Betriebskosten 12/2018 bereits im laufenden Haushaltsjahr. Infolgedessen verringerten sich die offenen Betriebskosten auf 1,3 Mio. EUR (VJ 3,9 Mio. EUR). Des Weiteren werden nach wie vor Erstattungsansprüche aus noch nicht abgerechneten Leistungen aus der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern in Höhe 7,7 Mio. EUR (VJ 8,4 Mio. EUR) aktiviert. Die Rückstände im Bereich der Unterbringung und Betreuung unbegleiteter Minderjähriger nach § 89d Abs. 2 SGB VIII halten auch im laufenden Berichtsjahr nahezu unverändert an. Eine Ursache ist das langwierige Abrechnungsverfahren zwischen dem örtlichen und überörtlichen Träger.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen von 50.174.781,08 EUR sind um 3,1 Mio. EUR gestiegen. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf einen Gewerbesteuerfall (vergleiche hierzu die Ausführungen zum Punkt Steuerforderungen). Insgesamt entfallen Wertberichtigungen in Höhe von 29,2 Mio. EUR auf Steuern (VJ 26,7 Mio. EUR) und 14,4 Mio. EUR (VJ 13,5 Mio. EUR) auf Forderungen gegenüber Unterhaltspflichtigen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (§ 7 Abs. 1 UVG). Die Forderungen gegenüber Unterhaltspflichtigen nach dem UVG werden mit 86% auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand pauschalwertberichtigt. Der Ausfall basiert auf Erfahrungswerten des Jugendamtes.

In den Forderungen gegenüber Fremden von 27.707.711,26 EUR ist die Übernahme der Altdaten aus HKR und der Forderungsinventuren enthalten. Die Übernahme der Gewerbesteuer mit 7,6 Mio. EUR (VJ 8,6 Mio. EUR) und der Grundsteuer B in Höhe von 0,5 Mio. EUR (VJ 0,5 Mio. EUR) bilden den wesentlichen Anteil der Altforderungen. Ferner werden in dieser Bilanzposition die Forderungen aus der Veräußerung von Geschäftsanteilen der Klinikum Duisburg GmbH an die Sana Kliniken AG in Höhe von 6,3 Mio. EUR ausgewiesen (VJ 8,5 Mio. EUR). Der Kaufpreisanspruch wird in Tranchen fällig, die letzte Tranche erfolgt mit Ablauf des 31. Dezember 2021.

Die Forderungen gegenüber öffentlich-rechtlichen Bereichen über 15.132.855,34 EUR enthalten unter anderem Forderungen nach § 23 Abs. 1 des Gesetzes zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 30. Oktober 2007 i.H. von 8,8 Mio. EUR sowie Forderungen nach dem Landesbeamtenversorgungsgesetz i.H. von 6,0 Mio. EUR.

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 23.847.166,82 EUR resultieren aus verschiedenen offenen Forderungsarten. In den Forderungen sind unter anderem Ansprüche aus der Abrechnung nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Kostenerstattungen aus der Nutzung des Call-Centers, Verwaltungskosten, sonstigen Konzessionsabgaben sowie Friedhofsgebühren aus der Erstattung der Bürger gegenüber den WBD enthalten. Den größten Anteil der Forderungen bilden ein Betriebsmittelkredit gegenüber den WBD mit 7,9 Mio. EUR (VJ 26,2 Mio. EUR) und ein Liquiditätskredit der Gebag in unveränderter Höhe von 11,5 Mio. EUR. Im laufenden Haushaltsjahr wurde der Anspruch gegen die Gebag Duisburger Baugesellschaft mbh aus dem Förderprojekt Atlantis in Höhe von 3,8 Mio. EUR von der Gesellschaft ausgeglichen.

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber Beteiligungen in Höhe von 5.809.253,52 EUR bilden im Wesentlichen die Ansprüche der Stadt aus der Spielzeit 2018/2019 gegenüber der DOR ab. Diese stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Verpflichtung gegenüber der DOR (vergl. hierzu die analoge Bilanzposition in den Verbindlichkeiten).

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem Sondervermögen in Höhe von 2.136.227,32 EUR enthalten offene Forderungen gegenüber der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung IMD unter anderem aus Miet- und Pachterträgen, Steuerberatungskosten, Ansprüchen aus dem Verkauf von Grundstücken sowie Erstattungen aus Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 1,6 Mio. EUR (VJ 3,5 Mio. EUR). Die rückläufigen Forderungen betreffen im Wesentlichen die umsatzsteuerliche Organschaft aus der sich erstmals keine Forderung gegenüber der städtischen Gesellschaft, sondern eine Verbindlichkeit der Kernverwaltung ergibt. Zudem führte eine zeitversetzte Erstattung des IMD im Haushaltsjahr 2018 aus Grundstückverkäufen im Haushaltsjahr 2017 zu einem erhöhten Forderungsbestand im Jahr 2017. Offene Forderungen gegenüber der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung DuisburgSport entfallen fast ausschließlich auf Erstattungen aus Pensions- und Beihilferückstellungen. Die Forderungen betragen in Gänze 0,497 Mio. EUR (VJ 0,439 Mio. EUR).

Der Ansatz der Wertberichtigungen in Höhe von 18.003.411,02 EUR setzt sich aus Forderungen gegenüber Dritten zusammen. Der Wertberichtigungsansatz enthält unter anderem zweifelhaft gestellte Forderungen aus dem Forderungsbestand der Altdaten aus HKR und den Forderungsinventuren. Forderungen gegenüber städtischen Gesellschaften werden zu 100% als einbringlich angesehen.

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Steuern	5.549.821,46	445.549,25
Forderungen gegen Mitarbeiter	59.601,94	52.191,25
Sonstiges	3.083.129,10	2.657.644,07
	8.692.552,50	3.155.384,57

Bei den Steuern handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen des Finanzamtes aus der Umsatzsteuer für die Monate November und Dezember 2018. Der hohe Vorsteuerabzug resultiert aus einem Optionsrecht, welches das IMD rückwirkend ausgeübt hat. Die Position Sonstiges enthält im Wesentlichen periodische Abgrenzungen. Unter anderem enthält die Position einen Anspruch gegenüber der Deka Investmentbank i.H. von 0,336 Mio. EUR aus der Ausschüttung des Stadtbahn-Fonds 2018.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	254.330,10

Im Haushaltsjahr 2018 wurden Wertpapiere aus einer zweckgebundenen Erbschaft für das städtische Tierheim veräußert und der Verkaufswert den städtischen Finanzmitteln zugeführt. Aufgrund der Zweckbindung werden diese Mittel bis zur weiteren Verwendung als erhaltene Anzahlung in der Bilanz der Stadt Duisburg ausgewiesen.

2.4 Liquide Mittel

Als liquide Mittel werden Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände sowie Handvorschüsse bilanziert.

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Deutsche Bundesbank	140.927,38	75.395,02
Kreditinstitute	15.739.833,01	30.583.257,26
Kassen, Handvorschusskasse	84.834,36	85.521,82
	15.965.594,75	30.744.174,10

Während der Betriebsferien der Kernverwaltung vom 27.12. bis 28.12.2018 erfolgte keine Liquiditätssteuerung der Finanzmittel. Dies führt zum Bilanzstichtag zu unterschiedlich hohen Beständen der liquiden Mittel. Zum Bilanzstichtag sind in den liquiden Mitteln Erbschaften der Stadt Duisburg in Höhe von 2.223.070,09 EUR enthalten. Neben der zweckgebundenen Erbschaft für das städtische Tierheim (vergleiche hierzu die Ausführungen im Bereich der Wertpapiere des Umlaufvermögens) besteht eine weitere Erbschaft mit Auflagen zur Verbesserung der Lebenssituation alter Menschen.

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Bilanzposition geleistete Zuwendungen ausgewiesen, die mit einer mehrjährigen, zeitbezogenen Gegenleistungsverpflichtung der Zuwendungsempfänger verbunden sind. Bei den ausgewiesenen Kostenanteilen „Obermaschinerie IMD“, „Alarmierungsanlage Theater IMD“, „Städtischer Kostenanteil Neubau des Mercatortunnels A 59“, „Neubau von zwei Brücken im Zuge des Umbaus der A 59 Anschlussstelle Duisburg-Zentrum“ und der „Notarztstation im Evangelischen Krankenhaus DU-Nord“ handelt es sich um Zuwendungsgewährungen der Stadt Duisburg mit Gegenleistungsverpflichtungen der Zuwendungsempfänger. Darüber hinaus werden die von der Stadt Duisburg als Träger der öffentlichen Jugendhilfe gewährten Investitionszuschüsse nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) sowie die Mittel nach dem Investitionsprogramm U3-Ausbau in diesem Bilanzposten abgebildet. Die Auflösungen erfolgen ratierlich und richten sich nach den vertraglichen Nutzungsvereinbarungen bzw. nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Kostenanteil Obermaschinerie IMD	694.605,39	733.922,67
Kostenanteil Alarmierungsanlage Theater IMD	647.999,97	679.999,97
Städtischer Kostenanteil Neubau des Mercatortunnels A 59	3.088.639,09	3.130.949,22
Städtischer Kostenanteil Neubau von 2 Brücken	3.371.880,63	3.435.064,28
Pacht Personentunnel Bahnhof Rheinhausen	24.790,00	26.398,00
Neubau Notarztstation Evangelisches Krankenhaus DU-Nord	598.297,00	598.297,00
Zuwendungen nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) und U3-Ausbau	13.631.784,27	13.833.582,85
Feuerwehr Mietvorauszahlung IMD	7.983.955,96	8.198.929,00
Sozialhilfezahlung Januar 2019	10.884.372,11	10.402.130,83
Beamtenbesoldung Januar 2019	9.219.957,13	9.276.813,13
Betriebskosten und Pflegegeld Jugendamt Januar 2019	6.378.287,51	5.455.476,94
UVG-Zahlung Januar 2019	1.460.194,25	1.040.324,36
Kosten der Unterkunft Januar 2019	12.280.116,67	12.930.093,13
Finanzierung Mietereinbauten Stadtfenster	1.288.947,95	1.281.492,50
Gastspielverträge 2019	93.769,99	50.550,00
Sonstiges	275.724,69	245.992,24
	71.923.322,61	71.320.016,12

4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Seit dem Haushaltsjahr 2010 ist das gemeindliche Eigenkapital aufgezehrt. Es ergibt sich ein Überschuss der Passivposten zu den Aktivposten.

Darstellung des negativen Eigenkapitals zum 31.12.2018:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Allgemeine Rücklage (Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag)	405.499.640,44	424.331.646,65
Unmittelbare Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage		
2018 vergl. Abschnitt F Ziffer 8 (negatives Eigenkapital)	1.039.960,30	-3.816.578,84
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-46.919.814,89	-15.015.427,37
Negatives Eigenkapital	359.619.785,85	405.499.640,44

Die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wird im Lagebericht abgebildet. Insofern wird auf eine Abbildung im Anhang verzichtet.

PASSIVA

1. Eigenkapital

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
Sonderrücklagen	54.475.103,67	54.475.103,67
	54.475.103,67	54.475.103,67

1.1. Allgemeine Rücklage

Als Allgemeine Rücklage wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Vermögen der Stadt Duisburg und der Sonderrücklage, der Ausgleichsrücklage, den Sonderposten, den Rückstellungen, den Verbindlichkeiten sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Allgemeine Rücklage ist seit dem Haushaltsjahr 2010 aufgezehrt (siehe Ziffer 4 der Aktivseite: Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag).

1.2 Sonderrücklagen

Unter dem Bilanzposten Sonderrücklagen wird die Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum mit 54.475.103,67 EUR ausgewiesen. Dieser Wert wird auf der Aktivseite unter Ziffer 1.3 Finanzanlagen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

1.3 Ausgleichsrücklage

Nach Artikel 8 des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes ist die in der Bilanz angesetzte Ausgleichsrücklage nach den gesetzlichen Haushaltsvorschriften in ihrem Bestand zu überführen. Nach den Berechnungen hätte der Bestand der Ausgleichsrücklage zum 31.12.2008 maximal 82.339.796,96 EUR betragen dürfen. Da der Jahresfehlbetrag 2008 bereits die Ausgleichsrücklage aufgezehrt hat, ergeben sich für die fortfolgenden Jahre keine Ausgleichsberechnungen.

2. Sonderposten

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Für erhaltene Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt worden sind und für die Anschaffung von Vermögensgegenständen verwendet wurden, sind entsprechende Sonderposten anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten wird entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorgenommen.

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Grünanlagen	66.730.873,37	65.417.970,32
Sonstiger unbebauter Grundbesitz	25.261.468,71	26.653.143,97
Sportanlagen	17.445.891,86	17.659.135,42
Gewässerschutz	17.879.344,44	16.773.181,06
Straßen und Brücken	425.330.483,88	430.997.072,12
Stadtbahn	749.137.388,36	768.265.719,72
Sonstige Bauten Infrastruktur	16.562.085,61	17.025.979,73
Schenkungen Kunstgegenstände, Kulturgüter	9.369.695,31	9.369.695,31
Technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.849.831,29	32.573.578,14
	1.363.567.062,83	1.384.735.475,79

Die Verringerung der Sonderposten für Zuwendungen um 21,2 Mio. EUR ist darin begründet, dass den Zugängen der Sonderposten in Höhe von 26,0 Mio. EUR ertragswirksame Auflösungen in Höhe von 44,0 Mio. EUR gegenüberstehen. Überdies verringern Abgänge zuwendungsfinanzierter Vermögensgegenstände die Sonderposten um 3,2 Mio. EUR.

2.2 Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge beinhalten die im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen erhaltenen Erschließungsbeiträge sowie Straßenbaubeiträge resultierend aus dem Baugesetzbuch und dem Kommunalabgabengesetz.

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Sonderposten für Beiträge	144.992.484,53	150.104.301,83

Der Rückgang der Sonderposten für Beiträge um 5,1 Mio. EUR resultiert aus den ertragswirksamen Auflösungen in Höhe von 6,8 Mio. EUR sowie Abgängen beitragsfinanzierter Vermögensgegenstände von 0,3 Mio. EUR, denen Zugänge der Sonderposten von 2,0 Mio. EUR gegenüberstehen.

2.3 Sonstige Sonderposten

Für rechtlich unselbstständige Stiftungen, bei denen durch den Stifter Vermögensgegenstände mit einer bestimmten Zweckbindung der Gemeinde übertragen wurden, sind in Höhe der Vermögenswerte Sonderposten in der Bilanz gebildet. Darüber hinaus beinhaltet dieser Bilanzposten Ausgleichszahlungen für Pflanzverpflichtungen nach der Baumschutzsatzung und dem Landschaftsgesetz, soweit sie noch nicht verwendet wurden, sowie Ausgleichsmaßnahmen des Ökokontos.

Ferner sind unter dem Bilanzposten „Sonstige Sonderposten“ alle sonstigen vermögenswirksamen Leistungen, die der Gemeinde von Dritten gewährt worden sind, angesetzt, soweit dabei die Voraussetzungen für die Bildung eines Sonderpostens vorliegen. Dazu sind z.B. Schenkungen und Spenden in Form von Geld- oder Sachleistungen zu zählen, sofern die Gemeinde rechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der übergebenen Vermögenswerte wird. Der Sonstige Sonderposten weist einen Zuwendungsanteil der Thyssen-Krupp Stahl AG in Höhe von 4,6 Mio. EUR im Rahmen der Aktivierung des Grunderwerbs Grüngürtel aus. Darüber hinaus werden Privatinvestitionen Dritter im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen ausgewiesen, wobei die Anlagen nach Fertigstellung der Stadt übergeben werden. Hier ist insbesondere ein Finanzierungsanteil in Höhe von 4,5 Mio. EUR von Logport bei der Erschließung der Osttangente sowie ein Finanzierungsanteil in Höhe von 1,2 Mio. EUR der LEG bei der Umgestaltung des Opernplatzes zu nennen.

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Sonderposten für unselbstständige Stiftungen und Sonstige	4.682.013,35	4.670.812,20
Sonderposten für Pflanzverpflichtg. n.d. Baumschutzsatzung	1.399.888,18	1.399.888,18
Sonderposten für Ausgleichsmaßnahmen nach der Verordnung über die Führung eines Ökokontos	1.771.097,24	1.171.097,24
Sonderposten für Ausgleichsmaßnahmen nach dem Landschaftsschutzgesetz	1.143.150,03	1.143.150,03
Sonderposten für diverse Ablösekosten	245.740,82	245.740,82
Sonstige Sonderposten	18.675.550,00	18.196.227,38
	27.917.439,62	26.826.915,85

Die Zunahme der Sonstigen Sonderposten um 1,1 Mio. EUR resultiert aus Zugängen von 1,5 Mio. EUR sowie aus ertragswirksamen Auflösungen i.H. von 0,4 Mio. EUR.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Pensionsrückstellungen	1.133.330.380,00	1.088.399.150,86
Instandhaltungsrückstellungen	6.446.411,54	7.407.144,98
Sonstige Rückstellungen	214.477.637,46	194.877.804,82
	1.354.254.429,00	1.290.684.100,66

Für die Rückstellungen wurde ein Rückstellungsspiegel erstellt, der dem Anhang als Anlage beigelegt ist.

3.1 Pensionsrückstellungen

Für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen wird das Programm „HAESSLER Pensionsrückstellung - Kommunal“ in der jeweils aktuell verfügbaren Version („Heubeck-Richttafeln 2005 G“) eingesetzt. Die Berechnung erfolgt nach dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 5% gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW.

Bei der Berechnung der Pensionen werden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Der Beginn der Dienstzeit für Beamtinnen und Beamte des mittleren und gehobenen Dienstes wird nach Vollendung des 19. Lebensjahres, für Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes nach Vollendung des 25. Lebensjahres festgesetzt. Diese Berechnungsansätze entsprechen der Grundlage des RdErl. d. Innenministeriums vom 04.01.2006, verlängert mit Runderlass vom 16.07.2010 und 17.02.2016.

Weiterhin enthält die Berechnung folgende Annahmen:

- Besoldung: höchste Stufe der jeweiligen Gruppe
- Finanzierungsbeginn: bei Eintritt
- Teilzeitkürzungen: bisheriger durchschnittlicher Beschäftigungsgrad

Aus Vereinfachungsgründen wird die Rückstellung für Beihilfe als prozentualer Anteil der Rückstellungen für Pensionen ermittelt. Zurzeit wird die Rückstellung mit einem Prozentsatz von 23% gebildet.

In der Pensionsrückstellung ist nicht die Verteilung der Versorgungslasten nach der gesetzlichen Rückwirkungsklausel enthalten. Eine allgemeine Zahlungsverpflichtung zu einem früheren Zeitpunkt (beispielsweise Dienstherrnwechsel vor Inkrafttreten des Gesetzes, Eintritt in den Ruhestand erfolgt nach Inkrafttreten) wäre praktisch nicht umzusetzen, da die sogenannten „Schwebefälle“ aufwendig ermittelt werden müssten. Jeder Dienstherrnwechsel müsste über einen Zeitraum von vier Jahrzehnten nachvollzogen werden. In einer Vielzahl von Fällen ist dies aufgrund fehlender Akten äußerst aufwendig, wenn nicht unmöglich. Ferner bestehen Forderungen der Stadt Duisburg gegenüber Dienstherrn in unbekannter Höhe.

In den Pensions- und Beihilferückstellungen sind die Versorgungsverpflichtungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen IMD und DuisburgSport enthalten. Die Stadt Duisburg hat die Eigenbetriebe nach § 22 Absatz 3 EigVO NRW von künftigen Versorgungsleistungen gegen entsprechende Zahlungen freigestellt.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde außerdem eine zusätzliche Pauschale für die Auswirkungen der Anpassung auf die neue Richttafel (Version 2018 G) in Höhe von rund 22,2 Mio. EUR gebucht. Dies entspricht einer 2,0%-Steigerung des ermittelten Ansatzes, welche durch die Firma Heubeck als maximal zu erwartende Steigerung angesetzt wurde. Diese pauschale Betrachtung war notwendig, da eine personengenaue Ermittlung aufgrund der noch nicht vorliegenden neuen Version des Berechnungsprogramms nicht möglich war.

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Aufgrund von festgestellten Mängeln an Bau- und Brückenbauwerken wurden Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen gebildet. Die Rückstellungen umfassen die Spundwand am Nordufer im Marina Ha-

fen in Höhe von 2,2 Mio. EUR, die im OB-Karl-Lehr-Brückenzug befindlichen Brückenbauwerke über die Ruhr und den Hafenkanal mit 1,3 Mio. EUR und die „Stahlrampe Marienort“ in Höhe von 2,9 Mio. EUR.

Die Entwicklungen der einzelnen Maßnahmen sind unabhängig vom Rückstellungsspiegel separat als Anlage dem Anhang beigelegt. Die Durchführung der Instandsetzung der im OB-Karl-Lehr-Brückenzug befindlichen Brückenbauwerke konnte aufgrund notwendiger Vorplanungen noch nicht begonnen werden und ist für 2019 geplant.

3.4 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Personalrückstellungen der Kernverwaltung für nicht genommenen Urlaub, Gleitzeitguthaben (einschließlich Lang- und Lebensarbeitszeitkonten), Altersteilzeit und Leistungsentsgelt in Höhe von 26,6 Mio. EUR (VJ 29,7 Mio.) EUR. Weitere wesentliche Rückstellungen im Personalbereich entfallen auf etwaige Nachforderungen sozialversicherungspflichtiger Honorarverträge der Deutschen Rentenversicherung i.H. von 3,0 Mio. EUR, mögliche Nachversicherungen von Beamten/innen von 1,1 Mio. EUR und eine Rückstellung i.H. von 3,8 Mio. EUR für den Fall, dass eine weitere Besoldungsanpassung aufgrund des Gesetzes zur Änderung des Besoldungs- und Versorgungsgesetzes festgestellt wird, gegen das derzeit Musterklagen geführt werden. Weitere maßgebliche Personalrückstellungen betreffen die amtsangemessene Besoldung von Beamten in Höhe von 2,0 Mio. EUR sowie Versorgungsansprüche gegenüber Tarifbeschäftigten i.H. von 1,4 Mio. EUR.

Aufgrund der in § 101 Abs. 3 S. 2 LBeamtVG eingeräumten Möglichkeit, die Versorgungslastenteilung mittels Abfindungszahlung bereits vor Eintritt des Versorgungsfalles abzugelten, wurde eine diesbezügliche Vereinbarung zwischen der Stadt Duisburg und den Wirtschaftsbetrieben Duisburg (AöR) getroffen. Laufende Erstattungen werden gemäß § 100 LBeamtVG mit den bisherigen Anteilen in Höhe von 2,2 Mio. EUR fortgeführt.

Die Änderungen des Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes sind in der Rückstellung für Versorgungslastenteilung (5,7 Mio. EUR) berücksichtigt.

Aufgrund einer vertraglichen Verpflichtung der Stadt Duisburg zum Ausgleich von Verlusten an das Johanner-Krankenhaus Duisburg-Rheinhausen für die Jahre 2004, 2005 und 2007 wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.876.431,16 EUR gebildet. Die Inanspruchnahme erfolgt in zehn gleichen Jahresraten. Zum Bilanzstichtag beträgt der Restbuchwert 187.641,00 EUR.

Die im Haushaltsjahr 2015 gebildete Rückstellung in Höhe von 27,4 Mio. EUR mit einem Restbuchwert zum 31.12.2017 von 22,0 Mio. EUR steht im Zusammenhang mit einer Einwendungs- und Einredeverzichtserklärung der Stadt Duisburg im Rahmen eines Finanzierungsgeschäftes (Forfaitierung) der GMVA mit der finanzierenden Bank. Maßgebend war die Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts NRW, wonach die GMVA verpflichtet wurde, die überhöhten Verbrennungsentgelte der Vergangenheit an die Entsorger zu erstatten und die künftigen Verbrennungsentgelte zu senken. Dies hat zur Folge, dass die Ansprüche der finanzierenden Bank für den Zeitraum 2016-2020 nicht allein von der GMVA getragen werden können. Die Belastungen aus der Forfaitierung sind gemäß abgeschlossener Sanierungsvereinbarung von den Gesellschaftern mitzutragen. Eine dementsprechende Inanspruchnahme in Höhe von 4,6 Mio. EUR erfolgte im Haushaltsjahr 2018, so dass sich der Restbuchwert der Rückstellung auf 17,4 Mio. EUR zum 31.12.2018 vermindert hat.

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich grundlegend um zehn strittige Fälle der Gewerbesteuer mit einem Volumen von 96,5 Mio. EUR. Die entsprechenden Steuern sind festgesetzt und wurden durch die Steuerpflichtigen entrichtet bzw. in einem Fall eine Stundung bewilligt. Die Passivierung trägt dem Umstand Rechnung, dass in acht Fällen die den Gewerbesteuerfestsetzungen zu Grunde liegenden Mess- bzw. Zerlegungsbescheide des Finanzamtes angefochten wurden und in einem Fall Änderungen aufgrund des bestehenden Vorbehalts der Nachprüfung bzw. in einem weiteren Fall ein Erlass zu erwarten sind. Für die gleichen Vorgänge wurden für die jeweiligen Erhebungszeiträume bereits Nachzahlungszinsen in Höhe von 10,6 Mio. EUR erhoben und ebenfalls zurückgestellt. Hinzu kommen des Weiteren fiktive Erstattungszinsen in Höhe von 23,6 Mio. EUR; hiervon entfallen alleine 13,0 Mio. EUR auf einen Einzelfall, für den in 2018 eine Gewerbesteuerrückstellung gebildet werden musste.

Eine im Haushaltsjahr 2010 in Höhe von 24,9 Mio. EUR gebildete Rückstellung aufgrund der Neuregelung der Wohngeldersparnis des Landes für die Jahre 2007-2009 wurde letztmalig i.H. von 3,1 Mio. EUR in Anspruch genommen. Gebildet wurde die Rückstellung aufgrund des geänderten Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen (AG-SGB II NRW), welches durch das zweite Gesetz zur Änderung des AG-SGB II NRW vom 21.12.2010 um den § 7a AG-SGB II NRW ergänzt

wurde. In diesem Paragraphen wurde die Anlage A zu § 7 AG-SGB II NRW neu gefasst. Aufgrund der Änderung der Anlage A erfolgte eine Neuberechnung der Zuweisungsbeträge des Landes NRW für die Jahre 2007 bis 2009. Danach ergab sich für die Stadt Duisburg eine zu hohe Erstattung von 24.982.127,43 EUR. Der Vorteilsausgleich wurde ab dem Haushaltsjahr 2011 von den zukünftigen Zuweisungsbeträgen des Landes in acht gleich bleibenden Tranchen abgezogen. Die Auflösung der Rückstellung erfolgt in Analogie der gekürzten Zuweisungen.

Die Stadt Duisburg hat das besondere Vorkaufsrecht an Grundstücken im Ortsteil Duisburg Homberg-Hochheide nach §§ 24 ff. Baugesetzbuch (BauGB) ausgeübt und als Kaufpreis das vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte festgelegte Verkehrswertgutachten von 1,1 Mio. EUR zu Grunde gelegt. Der Verwaltungsakt wurde vom Landgericht Düsseldorf mit Urteil vom 12.04.2017 aufgehoben. Gegen dieses Urteil hat die Stadt Duisburg Berufung eingelegt. Zwischenzeitlich wurde das Vorkaufsrecht durch ein Grundstücksgeschäft ersetzt.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	484.039.162,16	469.692.748,56
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.347.400.053,65	1.502.200.054,47
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	24.415.630,29	26.178.086,46
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.808.658,27	118.275.105,36
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	13.225.911,01	15.673.699,79
Sonstige Verbindlichkeiten	33.532.571,02	40.166.370,27
Erhaltene Anzahlungen	123.419.686,62	86.417.102,60
	2.126.841.673,02	2.258.603.167,51

Die Restlaufzeiten sind dem in der Anlage beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen bestehen zum Stichtag ausschließlich gegenüber Kreditinstituten.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung bestehen in voller Höhe bei Kreditinstituten.

In den Verbindlichkeiten sind Kontokorrentkredite aus dem Bereich der Treuhandkonten der EG DU in Höhe von 53,65 EUR) enthalten.

4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, bestehen gegenüber Fremden i.H. von 22.438.053,81 EUR (VJ 24.200.509,98 EUR) und gegenüber verbundenen Unternehmen i.H. von 1.977.576,48 EUR (VJ 1.977.576,48 EUR).

4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 100.808.658,27 EUR (VJ 118.275.105,36 EUR) belaufen sich gegenüber Fremden auf 1.245.985,76 EUR (VJ 824.291,31 EUR), gegenüber verbundenen Unternehmen auf 33.039.098,74 EUR (VJ 75.716.106,09 EUR), gegenüber Beteiligungen auf 5.149.099,41 EUR (VJ 4.775.559,55 EUR) sowie gegenüber Sondervermögen auf 61.374.474,36 EUR (VJ 36.959.148,41 EUR).

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist insgesamt ein Rückgang zu verzeichnen.

Die rückläufigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ergeben sich aus einem weiteren Abruf der DVV aus der bedarfsorientierten Auszahlung der Kapitaleinlage zur Stärkung der Eigenkapitalquote der DVV im Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 35,8 Mio. EUR. Insgesamt wurden 151,8 Mio. EUR von der Stadt Duisburg an die DVV erstattet, sodass zum Bilanzstichtag 31.12.2018 noch 24,4 Mio. EUR nicht verwendet wurden. Darüber hinaus wurde die letzte Rate aus dem Altersteilzeitprogramm im Rahmen eines Ergebnisstabilisierungsprogramms von 1,3 Mio. EUR an die DVV abgeführt. Überdies wurden weitere besondere Vorgänge im Vorjahr bilanziert, die im laufenden Haushaltsjahr an die städtischen Gesellschaften erstattet wurden. Zu nennen sind insbesondere der Straßenbeleuchtungsvertrag zwischen der Stadt Duisburg und der Stadtwerke Duisburg AG in einer Größenordnung von 1,7 Mio. EUR aus den Jahren 2011-2016 sowie der Abfindungsbetrag aufgrund der Neuregelung der Versorgungslastenverteilung zwischen der Stadt Duisburg und den Wirtschaftsbetrieben von 3,6 Mio. EUR.

Der Anstieg bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen in Höhe von 24,4 Mio. EUR resultiert aus der Anlage flüssiger Finanzmittel der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung IMD bei der Stadt Duisburg. Zum Bilanzstichtag sind der Stadt Duisburg 54,8 Mio. EUR (VJ 35,4 Mio. EUR) kurzfristig zur Verfügung gestellt worden. Außerdem bestehen aufgrund besonderer Sachverhalte Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 5,0 Mio. EUR.

4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen beinhalten Aufwendungen aus Sozialleistungen des Jahres 2018, die erst in 2019 in Höhe von 12.804.062,30 EUR (VJ 15.397.065,34 EUR) zahlungswirksam werden. Der erhöhte Ausweis betrifft im Wesentlichen Bearbeitungsrückstände der Jugendhilfeleistungen, die unter anderem aufgrund erhöhter Fallzahlen entstanden sind. Maßnahmen zum Abbau der Rückstände sind getroffen worden und an den rückläufigen Zahlen ersichtlich. Die restlichen Verbindlichkeiten bestehen gegenüber dem Land nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

4.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich unter anderem aus Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 2.799.445,60 Mio. EUR (VJ 2,6 Mio. EUR), Sicherheitseinbehalten i. H. von 633.105,82 EUR (VJ 0,6 Mio. EUR), einer Spende für den Grüngürtel Duisburg-Nord i.H. von 8.402.867,79 EUR (VJ 8,9 Mio. EUR) sowie periodischen Abgrenzungen von 9.431.229,90 EUR (VJ 15,1 Mio. EUR) zusammen. Die Periodenabgrenzung enthält Aufwand des Haushaltsjahres 2018, der nach dem Bilanzstichtag ausgezahlt wird. Im Vorjahr führte eine Verbindlichkeit in Höhe von 5,4 Mio. EUR gegenüber fremden Trägern von Kindertageseinrichtungen aus dem einmalig erhaltenen Landeszuschuss zum Erhalt der Trägervielfalt gemäß § 21f KiBiz (Be-willigungsbescheid LVR vom 01.12.2017; Zahlungseingang 07.12.2017) unter anderem zu einem höheren Ausweis der Verbindlichkeiten.

4.7 Erhaltene Anzahlungen

Ein wesentlicher Teil der erhaltenen Anzahlungen sind Zuwendungen oder Beiträge, die an die Kommune ausgezahlt, aber noch nicht zweckentsprechend verwendet wurden (sogenannte Transferverbindlichkeiten). Als nicht zweckentsprechend verwendete Mittel werden in dieser Bilanzposition auch die Zuwendungen ausgewiesen, denen bereits geleistete Anzahlungen im Bau gegenüberstehen. Bis zur endgültigen Fertigstellung der investiven Maßnahme besteht eine Verpflichtung der Kommune. Erst mit Inbetriebnahme des Vermögensgegenstandes darf eine Umbuchung in den Sonderposten erfolgen.

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Zuwendungen für AiB Stadtbahnbau	10.841.951,30	5.284.770,29
Zuwendungen für AiB Deichrückverlegung Mündelheim B288	3.106.020,90	2.316.306,56
Zuwendungen für AiB Wanheimer Str.	3.454.535,32	3.454.535,32
Zuwendungen für AiB Fahrzeuge Berufsfeuerwehr	3.733.366,79	4.058.095,92
Zuwendungen für AiB Mercatorstr.	2.087.581,30	1.563.211,70
Zuwendungen für AiB Sonstiger Hochwasserschutz	262.891,61	207.175,76
Zuwendungen für AiB Modernisierung Sportanlagen	3.638.624,83	2.694.373,77
Zuwendungen Kantpark	1.150.845,43	122.557,53
Zuwendungen für AiB Bahnhofsvorplatz	0,00	5.679.935,00
Zuwendungen für AiB Hochhäuser Hochheide	8.046.720,21	3.219.634,46
Zuwendungen für AiB OB-Karl-Lehr-Brückenzug BA 2	960.385,17	458.234,04
Zuwendungen für AiB Fernbusbahnhof	336.510,68	254.551,58
Stadterneuerung STEP Beeck	58.038,93	58.038,93
Stadterneuerung STEP Hochfeld	334.665,80	334.665,80
Stadterneuerung STEP Laar	103.600,00	607.888,27
Zuwendungen aus der Schulpauschale	30.797.899,14	16.715.060,15
Zuwendungen für sonstige Infrastrukturmaßnahmen	8.105.863,05	4.666.733,78
Zuwendungen für KIDU-Maßnahmen nach dem KInvFG	7.020.041,00	4.966.473,20
Beitragsvorauszahlungen BauGB Straßenbaumaßnahmen	1.668.958,41	1.002.111,84
Gute Schule 2020	1.550.000,00	0,00
	87.258.499,87	57.664.353,90

Die Zunahme der Zuwendungen um 29,6 Mio. EUR korrespondiert mit den auf der Aktivseite unter Ziffer 1.2.8 aufgeführten Baumaßnahmen. Die Schulpauschale wird seit 2017 angespart, um Schulraumerweiterungen damit zu finanzieren. Die Mittel werden an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung IMD weitergeleitet, da die Schulen Eigentum des IMD sind.

Ferner enthält diese Bilanzposition nicht verwendete Finanzmittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket i.H. von 9,4 Mio. EUR (VJ 10,4 Mio. EUR). Davon entfallen 6,2 Mio. EUR (VJ 6,3 Mio. EUR) auf das Sozialamt und 3,2 Mio. EUR (VJ 4,1 Mio. EUR) auf das Jugendamt. Darüber hinaus werden die Anzahlungen von Geschäftspartnern i.H. von 24,5 Mio. EUR (VJ 16,1 Mio. EUR) unter dieser Position abgebildet. Ein Teil hiervon sind freiwillige Zahlungen von Gewerbesteuerpflichtigen, um den Anspruch des Steuergläubigers auf Nachzahlungszinsen nach der Verzinsungsregelung der AO zu begrenzen. Außerdem werden hier die Mittel der noch nicht zweckentsprechend verwendeten Erbschaften in Höhe von 2,2 Mio. EUR ausgewiesen (vergleiche hierzu die Ausführungen zu der Bilanzposition „Liquide Mittel“).

5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten weist Einnahmen vor dem Bilanzstichtag aus, die Erträge nach dem Stichtag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Bilanzposition erhaltene Finanzmittel der Stadt Duisburg ausgewiesen, welche in Bezug auf Investitionsförderungen an Dritte zulässigerweise weitergeleitet werden (hinsichtlich der Sachverhalte vergleiche Ziffer 3 der Aktivseite: Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten). Im Vorjahr wurde unter anderem ein einmaliger Landeszuschuss nach § 21f Kibiz zum Erhalt der Trägerei Vielfalt von 4,5 Mio. EUR abgegrenzt. Die Landesmittel sind wirtschaftlich den Kindergartenjahren 2017/2018 und 2018/2019 zuzuordnen. Eine Auflösung erfolgte entsprechend der wirtschaftlichen Zugehörigkeit für das Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 2,9 Mio. EUR.

Im Rahmen der Bewertung von Forderungen erfolgte die Abzinsung einer unverzinslichen Forderung nach dem strengen Niederstwertprinzip des Umlaufvermögens zum Bilanzstichtag. Für die Differenz zwischen Nominalwert und Barwert der Forderung wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der in den Folgejahren wieder erfolgswirksam aufgelöst wird (vergl. hierzu unter anderem nähere Ausführungen zu Ziffer 2.2.2 der Aktivseite: Privatrechtliche Forderungen gegenüber Fremden).

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Friedhöfe	53.750.413,62	54.469.421,01
Investive Zuwendungen Obermaschinen	614.402,42	649.179,98
Kostenanteil Alarmierungsanlage Theater IMD	647.999,97	679.999,97
Investive Zuwendungen Städtischer Kostenanteil		
Neubau des Mercatortunnels A 59	2.807.853,75	2.846.317,50
Investive Zuwendungen Städtischer Kostenanteil		
Neubau von 2 Brücken	2.693.052,87	2.731.508,28
Zuwendungen nach dem Gesetz über Tages- einrichtungen für Kinder (GTK) und U3-Ausbau	13.423.310,55	13.594.828,04
Zuwendungen des Landes zum Erhalt der Trägervielfalt	1.666.985,31	4.524.675,23
Abgrenzung Konzert- und Theaterabonnements	256.392,10	270.583,00
Erstattung Unterhaltsvorschuss Januar 2019	909.118,02	695.815,91
Abzinsung einer unverzinslichen Forderung	637.322,28	1.078.625,60
Sonstiges	241.629,23	232.038,96
	77.648.480,12	81.772.993,48

D. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

1. Darstellung und Analyse der ordentlichen Erträge

1.1. Erträge der Gesamtergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden die Erträge der Kommune vollständig abgebildet. Dabei wird zwischen ordentlichen Erträgen, Finanzerträgen und außerordentlichen Erträgen unterschieden. Die ordentlichen Erträge ergeben sich aus der Summe der nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO NRW verpflichtend auszuweisenden Ertragsarten.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit in Mio.-EUR-Beträgen dargestellt (*Differenzen zur Gesamtergebnisrechnung ergeben sich aufgrund der Darstellung in gerundeten Mio.-EUR-Beträgen*):

Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung		Ansatz 2018		Ergebnis	Abweichung
		Original	fortgeschrieben		
01	Steuern und ähnliche Abgaben	653,640	653,640	664,922	+11,283
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	781,634	781,634	745,235	-36,399
03	Sonstige Transfererträge	18,925	18,925	19,398	+0,473
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	77,827	77,827	80,110	+2,283
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	22,104	22,104	22,508	+0,404
06	Kostenerstattungen und -umlagen	218,471	218,471	209,539	-8,932
07	Sonstige ordentliche Erträge	71,907	71,907	86,299	+14,392
08	Aktiviert Eigenleistungen	0,000	0,000	0,000	+0,000
09	Bestandsveränderungen	0,000	0,000	0,000	+0,000
10	Ordentliche Erträge	1.844,508	1.844,508	1.828,011	-16,496

1.2. Wesentliche Abweichungen

Im Folgenden werden die Ertragszeilen mit Abweichungen von > 1 Mio. EUR erläutert. Da hier nur die absolut wesentlichen Abweichungen dargestellt werden, sind bei der Summierung der erläuterten Abweichungen Differenzen zu den o.g. Gesamtabweichungen pro Zeile möglich.

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Mehrerträge bei den Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von insgesamt 11,283 Mio. EUR ergeben sich hauptsächlich durch eine Verbesserung der **Gewerbesteuererträge** in Höhe von 6,363 Mio. EUR aufgrund der soliden wirtschaftlichen Entwicklung. Eine weitere Verbesserung von 4,563 Mio. EUR beruht auf einer höheren Zuweisung im Rahmen der Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben im Produkt „**Leistungen für Arbeitssuchende**“. Daneben sind aufgrund der positiven Entwicklung bei den gemeindlichen Steuerbeteiligungen Verbesserungen bei dem **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** zu verzeichnen (3,485 Mio. EUR). Dem gegenüber stehen Mindererträge von 4,101 Mio. EUR bei der **Grundsteuer B**, die sich aus Rückstellungsnotwendigkeiten in Folge risikobehafteter Steuersachverhalte ergeben.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Insgesamt belaufen sich die Ertragsverschlechterungen bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen auf 36,399 Mio. EUR.

Bei den **Landeszuweisungen aus KIDU** ergeben sich Mindererträge (19,370 Mio. EUR), da diverse KIDU-Maßnahmen nicht wie geplant in 2018 abgewickelt werden konnten. Infolge einer Umstellung der ursprünglich im konsumtiven Haushalt geplanten **Schulpauschale** in den investiven Haushalt kommt es beim Amt für schulische Bildung zu Mindererträgen von 14,401 Mio. EUR.

Im Bereich des **Amtes für Umwelt und Grün** wurden Mindererträge aus der Auflösung von Sonderposten für Landeszuweisungen in Höhe von 2,516 Mio. EUR verbucht, die auf einer verminderten Investitionstätigkeit bei den Grünmaßnahmen beruhen. Weitere Mindererträge im Umfang von 1,746 Mio. EUR, denen Minderaufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen, resultieren aus der Abwicklung des Projektes „Grüngürtel Duisburg Nord“.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Verbesserungen in diesem Bereich betragen insgesamt 2,283 Mio. EUR. In der Hauptsache sind die Mehrerträge im **Einwohnermeldewesen** aufgrund von Gebührenerhöhungen und einer gestiegenen Anzahl von Auskunftersuchen entstanden (1,036 Mio. EUR). Weitere Verbesserungen ergeben sich bei den **Rettungsdienstgebühren** (0,354 Mio. EUR), den **Elternbeiträgen im Offenen Ganzttag** (0,366 Mio. EUR) sowie für die **Betreuung von Kindern in Einrichtungen** aufgrund des fortschreitenden U3/Ü3 Ausbaus (0,286 Mio. EUR).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In der Gruppe der Kostenerstattungen und –umlagen sind Mindererträge in Höhe von insgesamt 8,932 Mio. EUR zu verzeichnen.

Im **Bereich des Jugendamtes** kommt es dabei zu Mindererträgen in Höhe von 14,671 Mio. EUR. Diese resultieren im Wesentlichen aus den Erstattungen für die Hilfe zur Erziehung (HzE) von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) in Höhe von 9,354 Mio. EUR, der Verschiebung von Refinanzierungserträgen der Schulsozialarbeit in Höhe von 3,457 Mio. EUR und geringeren Erstattungen des Landes für UVG-Fälle in Höhe von 1,895 Mio. EUR.

Dem gegenüber sind Mehrerträge in Höhe von 4,915 Mio. EUR zu verzeichnen, die auf der **Zinserstattung des IMD** beruhen und Mehrerträge beim **Amt für Soziales und Wohnen** in Höhe von 1,650 Mio. EUR, die sich aus gegenläufigen Sachverhalten (höheren Erstattungen des Landes stehen Mindererträge durch Gesetzesänderung gegenüber) ergeben.

Sonstige ordentliche Erträge

Insgesamt konnte bei den sonstigen Erträgen eine Haushaltsverbesserung von 14,392 Mio. EUR erzielt werden.

In verschiedenen Bereichen wirken **periodenfremde Erträge** (u.a. aus der Abrechnung des Kommunalen Finanzierungsanteils des jobcenters (KFA)) in Höhe von insgesamt 3,627 Mio. EUR ergebnisverbessernd. Mehrerträge aus der Vereinnahmung der **Investitionsförderung für Festwerte** (insbesondere bei der Feuerwehr, dem Amt für schulische Bildung und dem Jugendamt) in Höhe von 3,431 Mio. EUR führen zu weiteren Ergebnisverbesserungen.

Im Bereich der **Stadtentwicklung** führt die positive Verkaufsentwicklung von Grundstücken in der Innenstadt zu Mehrerträgen von 2,818 Mio. EUR. Eine weitere Verbesserung (1,856 Mio. EUR) ist auf Auflösungen/Herabsetzungen von **Wertberichtigungen auf Forderungen** im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft (PO2190) sowie beim Amt für Soziales und Wohnen zurückzuführen. Beim Jugendamt wirken Erträge aus der **Auflösung von Rückstellungen**, die im Jahresabschluss 2017 aufgrund der Gesetzesänderung im Unterhaltsvorschussrecht gebildet worden waren, in Höhe von 1,715 Mio. EUR ergebnisverbessernd.

Höhere Umsätze der Stadtwerke Duisburg führen bei der Stadtkämmerei (Beteiligungen, PO2060) zu einer Verbesserung bei den **Erträgen aus Konzessionen** von 0,870 Mio. EUR

2. Darstellung und Analyse der ordentlichen Aufwendungen

2.1. Aufwendungen der Gesamtergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden die Aufwendungen der Kommune vollständig abgebildet. Dabei wird zwischen ordentlichen Aufwendungen, Zinsen, sonstigen Finanzaufwendungen und außerordentlichen Aufwendungen unterschieden. Die ordentlichen Aufwendungen ergeben sich aus der Summe der nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO NRW verpflichtend auszuweisenden Aufwandsarten.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Mio.-EUR-Beträgen dargestellt (*Differenzen zur Gesamtergebnisrechnung ergeben sich aufgrund der Darstellung in gerundeten Mio.-EUR-Beträgen*):

Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung		Ansatz 2018 Original fortgeschrieben		Ergebnis	Abweichung
11	Personalaufwendungen	364,694	364,694	383,898	+19,204
12	Versorgungsaufwendungen	50,199	50,199	47,190	-3,009
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	322,923	322,923	306,985	-15,938
14	Bilanzielle Abschreibungen	71,534	71,534	72,062	+0,528
15	Transferaufwendungen	737,412	737,412	682,659	-54,753
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	262,525	262,525	280,035	+17,510
17	Ordentliche Aufwendungen	1.809,287	1.809,287	1.772,829	-36,458

2.2. Wesentliche Abweichungen

Im Folgenden werden die Aufwandszeilen mit Abweichungen von > 1 Mio. EUR erläutert. Da hier nur die absolut wesentlichen Abweichungen dargestellt werden, sind bei der Summierung der erläuterten Abweichungen Differenzen zu den o.g. Gesamtabweichungen pro Zeile möglich.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Im abgelaufenen Haushaltsjahr sind bei den **Personalaufwendungen** Mehraufwendungen in Höhe von 19,267 Mio. EUR in zentraler und Minderaufwendungen in Höhe von 0,064 Mio. EUR in dezentraler Bewirtschaftung entstanden, sodass das Jahresergebnis insgesamt mit 19,203 Mio. EUR über dem Planwert liegt. Die Überschreitung der Personalaufwendungen in zentraler Bewirtschaftung steht in direktem Zusammenhang mit der Veröffentlichung der neuen Richtwerte der Heubeck Tafeln, die sich aufwandserhöhend auf die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (in 2018 einmalig bis zu rd. 22 Mio. Euro) auswirken.

Bei den **Versorgungsaufwendungen** sind Minderaufwendungen in Höhe von insgesamt 3,009 Mio. EUR entstanden. Die Ansatzunterschreitung ist im Wesentlichen auf die Rückstellungsentwicklung zurückzuführen. Maßgeblich hierfür sind z.B. Austritte aus der Versorgung, die sich durch eine erhöhte Entnahme bedarfsmindernd auswirken.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die dargestellte Verbesserung gegenüber dem Ansatz in Höhe von 15,938 Mio. EUR begründet sich im Wesentlichen mit den nachstehenden Sachverhalten.

Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit: Für die Erhaltung der Entsorgungs-Infrastruktur wurden in Sachen WBD-AöR/Gemeinschaftsmüllverbrennungsanlage (GMVA) im Haushalt 4,881 Mio. EUR etatisiert, die in 2018 aufgrund der wirtschaftlichen Situation der WBD-AöR nicht in Anspruch genommen werden mussten.

Bei den **Erstattungen an den Bund** führt eine geringere Anzahl an Bedarfsgemeinschaften bei den Leistungen für Arbeitssuchende (SGB II) sowie die rückläufige Anzahl an Flüchtlingen zu einer Aufwandsminderung in Höhe von 5,572 Mio. EUR beim Amt für Soziales und Wohnen. Ein Minderaufwand von 2,356 Mio.

EUR ergibt sich im Amt für Schulische Bildung durch verringerte **Aufwendungen bei Festwerten**, die aus einer verminderten Investitionstätigkeit resultieren. Aufgrund von Verzögerungen im **Projekt „Grüngürtel Duisburg Nord“** ergeben sich im Amt für Baurecht und Bauberatung Minderaufwendungen in Höhe von 1,072 Mio. EUR.

Ferner konnten geplante Sanierungsmaßnahmen im **Produkt „öffentliches Grün“** im Amt für Umwelt und Grün nicht planmäßig durchgeführt werden und führen zu Minderaufwendungen in Höhe von 1,270 Mio. EUR.

Transferaufwendungen

Bei den Transferaufwendungen sind Minderaufwendungen in Höhe von 54,753 Mio. EUR entstanden.

Im Bereich der **Stadtkämmerei (allgemeine Finanzwirtschaft)** kommt es zu Minderaufwendungen in Höhe von 30,594 Mio. EUR, die im Wesentlichen auf die Erstattung und Senkung der Landschaftsverbandsumlage mit 22,516 Mio. EUR, die Auflösung der gebildeten Verbindlichkeit der Krankenhausumlage in Höhe von 2,720 Mio. EUR, geringere Aufwendungen gem. Einheitslastenabrechnungsgesetz in Höhe von 2,361 Mio. EUR und geringere Aufwendungen für die Finanzierungsbeteiligung am Solidarpakt II in Höhe von 1,669 Mio. EUR zurückzuführen sind.

Ferner kommt es zu zeitlichen Verschiebungen bei der **Umsetzung der KIDU-Projekte** bei den Beteiligungen, woraus Minderaufwendungen in Höhe von 19,926 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz resultieren.

Im Bereich des **Amtes für Soziales und Wohnen** kommt es bei den Transferaufwendungen insgesamt zu einer Verbesserung von 5,125 Mio. EUR, die im Wesentlichen auf Gesetzesänderungen und geänderten Abrechnungsmodalitäten beruhen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Insgesamt belaufen sich die Mehraufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen auf 17,510 Mio. EUR.

Bei den **Gewerbesteuererstattungszinsen** ist die Überschreitung des Ansatzes auf die Bildung von Rückstellungen in Höhe von rd. 15,596 Mio. EUR zurückzuführen. Ferner führten **Wertkorrekturen auf Forderungen** bei verschiedenen Ämtern zu Mehraufwendungen in Höhe von 3,456 Mio. EUR. Demgegenüber steht eine aufwandsmindernde Wertkorrektur auf zweifelhafte Forderungen beim Amt für Rechnungswesen und Steuern in Höhe von 1,557 Mio. EUR.

3. Darstellung und Analyse des Finanzergebnisses

3.1 Finanzerträge und -aufwendungen

In der folgenden Übersicht ist das Finanzergebnis dargestellt (*Differenzen zur Gesamtergebnisrechnung ergeben sich aufgrund der Darstellung in gerundeten Mio. EUR Beträgen*):

	Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung	Ansatz 2018		Ergebnis	Abweichung
		Original	fortgeschrieben		
19	Finanzerträge	15,557	15,557	9,469	-6,088
20	Finanzaufwendungen	45,165	45,165	17,731	-27,434
	Finanzergebnis	-29,608	-29,608	-8,262	+21,346

3.2 Wesentliche Abweichungen

Im Folgenden werden die Zeilen mit Abweichungen von > 1 Mio. EUR erläutert. Da hier nur die absolut wesentlichen Abweichungen dargestellt werden, sind bei der Summierung der erläuterten Abweichungen Differenzen zu den o.g. Gesamtabweichungen pro Zeile möglich.

Finanzerträge

In diesem Bereich sind im Saldo Mindererträge in Höhe von insgesamt 6,088 Mio. EUR zu verzeichnen.

Mindererträge sind hauptsächlich dadurch entstanden, dass Erträge aus **Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** in Höhe von saldiert 7,136 Mio. EUR nicht realisiert werden konnten. Darunter fällt u.a. auch die HSP-Maßnahme „Konzernweiter Einkauf“. Die Dividendenausschüttungen von der Duisburg Hafen AG, DuisburgKontor GmbH, dem Sana Klinikum sowie der Sparkasse sind niedriger bzw. komplett ausgefallen, als planmäßig vorgesehen.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Im Saldo liegt das Ergebnis für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen mit 27,434 Mio. EUR unter dem fortgeschriebenen Ansatz.

Bei den **Zinsaufwendungen für Investitionsdarlehen** konnten aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und der zurückhaltenden Inanspruchnahme des Kreditrahmens 2018 Einsparungen in Höhe von 8,936 Mio. EUR erreicht werden. In Folge der weiter andauernden expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) und den daraus resultierenden günstigen Kreditkonditionen auf dem Geldmarkt konnten bei den Kreditgebern weitere Zinsersparnisse generiert werden, sodass das Ergebnis bei den **Zinsaufwendungen für Kassenkredite** um 18,120 Mio. EUR unter dem Planansatz geblieben ist.

E. Erläuterungen zur Finanzrechnung

1. Konsumtive Finanzrechnung

1.1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Gesamtfinanzrechnung	Ansatz 2018		Ergebnis	Abweichung
	Original Mio. EUR	fortgeschrieben Mio. EUR		
01 Steuern und ähnliche Abgaben	650,517	650,517	667,912	+17,395
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	736,207	736,207	700,116	-36,091
03 Sonstige Transfereinzahlungen	18,925	18,925	17,187	-1,738
04 Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte	71,208	71,208	64,731	-6,477
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	22,104	22,104	26,696	+4,592
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	222,261	222,261	205,344	-16,917
07 Sonstige Einzahlungen	55,554	55,554	49,643	-4,912
08 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	15,557	15,557	9,178	-6,379
09 Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.791,334	1.791,334	1.740,807	-50,527

Im Folgenden werden die Einzahlungszeilen mit Abweichungen von > 5 Mio. EUR erläutert.

Steuern und ähnliche Abgaben

Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben ergeben sich Mehreinzahlungen in Höhe von 17,395 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 650,517 Mio. EUR. Die Mehreinzahlungen sind im Wesentlichen auf höhere Einzahlungen bei der Gewerbesteuer zurückzuführen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen weisen Mindereinzahlungen in Höhe von 36,091 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 736,207 Mio. EUR aus. Diese Mindereinzahlungen sind im Wesentlichen auf die investive Vereinnahmung von Landeszuweisungen im Schulbereich und auf zeitliche Verschiebungen bei der Umsetzung der KIDU-Projekte zurückzuführen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Im Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte ergeben sich Mindereinzahlungen in Höhe von 6,477 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 71,208 Mio. EUR. Diese sind hauptsächlich auf den Bereich des Rettungsdienstes der Feuerwehr zurückzuführen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen ergeben sich Mindereinzahlungen in Höhe von 16,917 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 222,261 Mio. EUR. Die Mindereinzahlungen sind größtenteils auf geringere Kostenerstattungen in den Bereichen „Erzieherische Hilfen“ und „Unterhaltsvorschuss“ beim Jugendamt zurückzuführen.

Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen

Die Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen weisen Mindereinzahlungen in Höhe von 6,379 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 15,557 Mio. EUR aus. Diese Mindereinzahlungen sind im Wesentlichen auf geringere Gewinnausschüttungen bei den übrigen Beteiligungen zurückzuführen.

1.2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Gesamtfinanzrechnung	Ansatz 2018		Ergebnis Mio. EUR	Abweichung Mio. EUR
	Original Mio. EUR	fortgeschrieben Mio. EUR		
10 Personalauszahlungen	319,284	319,284	325,327	+6,042
11 Versorgungsauszahlungen	66,500	66,500	68,984	+2,484
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	319,164	322,099	302,778	-19,322
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	45,115	45,115	17,508	-27,608
14 Transferauszahlungen	744,412	754,697	689,793	-64,904
15 Sonstige Auszahlungen	255,611	255,611	254,613	-1,048
16 Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.750,087	1.763,357	1.659,002	-104,355

Im Folgenden werden die Auszahlungszeilen mit Abweichungen von > 5 Mio. EUR erläutert.

Personalauszahlungen

Im Bereich der Personalauszahlungen sind gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 319,284 Mio. EUR mit 325,327 Mio. EUR Mehrauszahlungen in Höhe von 6,042 Mio. EUR zu verzeichnen. Diese sind im Wesentlichen auf den Tarifabschluss des TVöD und auf die aus Kassenresten gezahlte Abfindung an die WBD gem. § 101 III LBG (Versorgungslastenausgleich) zurückzuführen.

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 302,778 Mio. EUR um 19,322 Mio. EUR unter dem fortgeschriebenen Planwert in Höhe von 322,099 Mio. EUR. Die Abweichungen sind hauptsächlich auf den Bereich der Beteiligungen und den Bereich des Amtes für Soziales und Wohnen zurückzuführen.

Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen

Die Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen sind gegenüber der fortgeschriebenen Planung in Höhe von 45,115 Mio. EUR mit 17,508 Mio. EUR um 27,608 Mio. EUR niedriger ausgefallen. Größtenteils ist diese Abweichung durch verminderte Zinsauszahlungen entstanden.

Transferauszahlungen

Im Bereich der Transferauszahlungen sind gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 754,697 Mio. EUR mit 689,793 Mio. EUR Minderauszahlungen in Höhe von 64,904 Mio. EUR zu verzeichnen. Diese resultieren hauptsächlich aus der Abwicklung der Investitionsoffensive und der Umlage an den Landschaftsverband.

1.3. Ermächtigungsübertragungen

Es sind folgende **Ermächtigungsübertragungen** gebildet worden (siehe auch Anlage F „Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen“ zum Anhang):

- Bei den **Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen** im Bereich des Amtes für Soziales und Wohnen in Höhe von 1,689 Mio. EUR,
- bei den **Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen** im Bereich des Umweltamtes (Allgemeine Finanzwirtschaft) in Höhe von 0,090 Mio. EUR,
- bei den **Transferauszahlungen** im Bereich des Amtes für Soziales und Wohnen, im Bereich des Kommunalen Integrationszentrums und im Bereich der Stadtkämmerei in Höhe von 4,013 Mio. EUR sowie
- bei den **sonstigen Auszahlungen** im Bereich der Kulturbetriebe Duisburg in Höhe von 0,375 Mio. EUR.

Da die Ermächtigungsübertragungen die bereits vom Rat der Stadt beschlossenen ursprünglichen Ansätze des laufenden Jahres erhöhen, wird der Rat mit der Jahresabschlussvorlage nach § 22 Abs. 4 GemHVO NRW über die Einzelmaßnahmen unterrichtet.

1.4. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Gesamtfinanzrechnung	Ansatz 2018		Ergebnis	Abweichung
	Original Mio. EUR	fortgeschrieben Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	41,247	27,977	81,805	+53,828

Das Ergebnis beim Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit liegt mit 81,805 Mio. EUR um +53,828 Mio. EUR über dem fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 27,977 Mio. EUR. Diese Verbesserung des geplanten positiven Saldos um 53,828 Mio. EUR beruht auf Mindereinzahlungen und Minderauszahlungen. Hier bestehen wertmäßige Abweichungen gegenüber der Gesamtergebnisrechnung, die aus der Buchungssystematik im NKF resultieren.

2. Investive Finanzrechnung

2.1 Investitionstätigkeit

Wie sich im Bereich der städtischen Investitionen die Einzahlungen und Auszahlungen im Ergebnis gegenüber der Planung entwickelt haben, zeigt die nachstehende Gesamtübersicht (*Differenzen zur investiven Finanzrechnung ergeben sich aufgrund der Darstellung in gerundeten Mio.-EUR-Beträgen*):

Gesamtübersicht Investitionstätigkeit	Ansatz		Ergebnis	Abweichung
	original	fortgeschrieben		
	- Mio. € -			
Einzahlungen				
Zuwendungen für Investitionen	99,882	99,882	57,593	-42,289
Veräußerung von Sachanlagen	4,495	4,495	10,533	6,038
Veräußerung von Finanzanlagen	2,150	2,150	2,195	0,045
Beiträge und Entgelte	6,200	6,200	2,692	-3,509
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,005	0,005	-0,002	-0,007
Summe Einzahlungen	112,732	112,732	73,011	-39,722
Auszahlungen				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	8,066	8,955	3,806	-5,149
Baumaßnahmen	101,987	155,080	45,586	-109,494
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	20,560	29,642	12,897	-16,745
Erwerb von Finanzanlagen	54,374	90,173	39,831	-50,342
Aktivierbare Zuwendungen	0,838	0,838	0,000	-0,838
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,045	0,045	0,012	0,033
Summe Auszahlungen	185,870	284,733	102,132	-182,535

Bei einer Vielzahl von Ein- und Auszahlungen sind erhebliche Unterschreitungen der fortgeschriebenen Ansätze zu verzeichnen. Ursache hierfür sind planungsbedingte, vertragliche, zuwendungsrechtliche und/oder technische Probleme die zu Verzögerungen bei der Umsetzung geplanter Investitionsmaßnahmen führen. In diesen Fällen wurden vielfach Ermächtigungen gemäß § 22 GemHVO in das kommende Haushaltsjahr übertragen. Wie auch unter Ziffer 2.1.3 erläutert, werden Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 95,098 Mio. EUR nach 2019 übertragen. Damit relativiert sich die Abweichung des Ist-Ergebnisses vom fortgeschriebenen Ansatz.

Auf die Ursachen gravierender Abweichungen bei den verschiedenen Ein- und Auszahlungsarten wird nachfolgend besonders eingegangen.

2.1.1 Einzahlungen

Als **Zuwendungen für Investitionen** werden die Mittel vereinnahmt, die von dritter Seite zur Mitfinanzierung der städtischen Investitionen gewährt werden. Hierzu gehören:

- die pauschalen Zuweisungen des Landes (allgemeine Investitionspauschale, Schul-/ Bildungspauschale, Feuerschutzpauschale)
- die objektbezogenen Zuweisungen des Landes
- sonstige Zuweisungen Dritter

Die Abweichungen der Ergebnisse vom fortgeschriebenen Ansatz resultieren aus der Abhängigkeit der gewährten Zuweisungen vom Bauablauf und den hieraus resultierenden kassenwirksamen Auszahlungen.

Die folgende Übersicht zeigt, bei welchen Investitionsmaßnahmen es zu erheblichen Unterschieden zwischen der geplanten Einzahlungserwartung und der tatsächlichen kassenwirksamen Realisierung gekommen ist:

	Ansatz	Ergebnis -Mio. €-	Abweichung
Zuwendungen für Investitionen	99,882	57,593	-42,289
davon <u>wesentliche</u> Abweichungen bei:			
Deichrückverlegung Mündelheim	15,831	1,310	-14,521
Schulpauschale	2,599	16,929	14,330
Beschleunigung Linie 901 Hafenquerung	14,092	0,000	-14,092
Stadterneuerung Laar	1,946	0,034	-1,912
Anschlussstelle DU-Zentrum A59/Südtangente	1,909	0,000	-1,909
ISEK Hochfeld	1,854	0,000	-1,854
Ausbau Rheinpark 2.BA	1,854	0,000	-1,854
Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochheide	5,602	3,824	-1,778
Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechnik	4,800	6,361	1,561
Modellvorhaben „Problemimmobilien“	1,553	0,000	-1,553
Umbau Ostausgang Hauptbahnhof	1,105	0,055	-1,050
Ausbau Franz-Lenze-Platz	1,023	0,000	-1,023

Für die Deichrückverlegung Mündelheim, die Bestandteil des Deichfahrplans 2025 ist, wurde erneut der Durchführungszeitraum verschoben. Änderungen des BauGB in 2018, haben zu einer Verzögerung der erneuten Ausschreibung der aus 2017 stammenden Vergabe geführt. Die Maßnahme konnte nicht wie ursprünglich geplant umgesetzt werden, ein Abruf der geplanten Fördermittel war in der Folge unmöglich.

Entgegen der ursprünglichen Planung wurde der konsumtive Anteil der Schulpauschale 2018 in voller Höhe im Investitionshaushalt eingenommen und nicht zwischen Ergebnis- und Investitionshaushalt aufgeteilt.

Ein Abruf von Zuwendungen konnte bei der Beschleunigung Linie 901 Hafenquerung in 2018 nicht wie geplant erfolgen, da mit dem 2.BA, aufgrund technischer und zuwendungsrechtlicher Rahmenbedingungen, nicht wie vorgesehen begonnen wurde.

Für verschiedene Teilmaßnahmen der Stadterneuerung Laar konnten die für 2018 geplanten Zuwendungen nicht abgerufen werden, da mit der Umsetzung u.a. aus vergaberechtlichen Gründen nicht begonnen werden konnten.

Der Einzahlungsansatz bei der Maßnahme Anschlussstelle DU-Zentr.A59/Südtangente beinhaltet die Rest-Zuwendung nach Vorlage des Schlussverwendungsnachweises. Der Schlussverwendungsnachweis konnte aber noch nicht erstellt werden, da die Abrechnungen des baudurchführenden Landesbetriebes Straßen NRW, wie bereits im Vorjahr, nicht vorlagen.

Da die zuwendungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Abwicklung der Maßnahmen ISEK Hochfeld nicht rechtzeitig vorlagen, war ein Abruf von Zuwendungen nicht möglich.

Mit Bautätigkeiten beim Ausbau Rheinpark 2.BA konnte aufgrund des langfristigen Vorlaufs für Planung und Ausschreibung nicht begonnen werden, in der Folge wurden in 2018 keine Zuwendungen abgerufen.

Verzögerungen bei der Vergabe der Abbrucharbeiten Ottostr. 24/30 führten beim Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochheide zu einer wiederholten Ausschreibung. Die daraus resultierenden Minderauszahlungen führten zu geringer abgerufenen Zuwendungen wie ursprünglich vorgesehen.

Mehreinzahlungen der Maßnahme Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechnik sind auf Abrufe von Zuwendungen für Auszahlungen in Vorjahren zurückzuführen.

Aufgrund konzeptioneller Änderungen wird das Modellvorhaben „Problemimmobilien“ nicht mehr über den Investitionshaushalt, sondern über den Ergebnishaushalt abgebildet. Aus diesem Grund sind die geplanten Einzahlungen in 2018 nicht eingegangen.

Da der Zuwendungsbescheid für die Maßnahme Umbau Ostausgang Hauptbahnhof erst Ende 2018 erteilt und daher mit der Umsetzung noch nicht rechtzeitig begonnen wurde, konnten dementsprechend die Zuwendungen nicht abgerufen werden.

Mit der Baumaßnahme Ausbau Franz-Lenze-Platz konnte aufgrund verkehrs- und bautechnischer Abhängigkeiten zu anderen Baumaßnahmen nur verspätet begonnen werden, so dass ein Abruf von Zuwendungen in 2018 nicht möglich war.

Bei den **Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen** handelt es sich überwiegend um Erlöse aus Grundstücksverkäufen.

Der geplante Ansatz beim allgemeinen Grundstücksverkehr wurde um 5,516 Mio. EUR überschritten, da Anzahl und Volumen der Grundstücksverkäufe im Haushaltsjahr 2018 die in dem Rahmenansatz vorsichtig geplanten Erwartungen erheblich übertrafen.

Auch im Bereich Wald und Landschaft überstieg das Ergebnis aufgrund höherer Nachfrage den Ansatz um 0,232 Mio. EUR, da die Nachfrage und das konkrete Kaufinteresse nicht exakt vorhersehbar waren.

Als **Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzanlagen** war im Haushaltsjahr 2018 die Einzahlung aus der Veräußerung von Geschäftsanteilen an der Klinikum Duisburg GmbH an die Sana Kliniken AG (gemäß Ratsentscheidung vom 02.03.2015 DS 15-0212) in Höhe von 2,150 Mio. EUR veranschlagt. Die tatsächliche Zahlung ist geringfügig höher ausgefallen.

Im Bereich der **Beiträge und Entgelte** ergeben sich gegenüber den Ansätzen Mindereinzahlungen von 3,509 Mio. EUR. Die Abweichung zwischen Plan und Istdaten liegt insbesondere an den nicht beeinflussbaren zeitlichen Verzögerungen bei der Abwicklung und Abrechnung der KIDU-Maßnahmen.

2.1.2 Auszahlungen

Bei den Auszahlungen für den **Erwerb von Grundstücken und Gebäuden** ergeben sich im Gesamtergebnis Minderauszahlungen in Höhe von 5,149 Mio. EUR. Diese Abweichung beruht im Wesentlichen auf Minderauszahlungen bei folgenden Einzelmaßnahmen:

Bei der Investitionsmaßnahme Veräußerung und Erwerb von Grundstücken des Amtes für Stadtentwicklung und Projektmanagement handelt es sich um einen Rahmenansatz für den Erwerb von Immobilien im Bereich der allgemeinen Grundstücksbevorratung. Da 2018 nur wenige zwingende Ankaufsnotwendigkeiten vorlagen, wurden von dem fortgeschriebenen Ansatz 1,436 Mio. EUR nicht in Anspruch genommen.

Der mit 2,400 Mio. EUR geplante Flächenankauf im Rahmen der Maßnahme Flächenentwicklung Wedau konnte nicht realisiert werden, da die rechtliche Umsetzung der Rahmenplanung noch nicht ausreichend fortgeschritten war.

Schwerpunkt der Investitionen sind die **Baumaßnahmen**. Wie aus nachfolgender Übersicht zu ersehen ist, ergibt sich bei einem fortgeschriebenen Ansatz von 155,080 Mio. EUR und einem Ergebnis von 45,586 Mio. EUR eine Ausschöpfung von 29,4%. Sie liegt damit unterhalb des Niveaus des Vorjahres (32,5%). Unter Einbeziehung gebildeter Ermächtigungsübertragungen von 59,883 Mio. EUR für diesen Bereich liegt die Ausschöpfungsquote bei 68,0 %.

Allgemeine Gründe für die geringe Ansatzausschöpfung werden bereits oben unter Ziffer 2.1. erwähnt. Daneben gibt es bei der Vielzahl von Baumaßnahmen vielschichtige Gründe. Wesentliche Abweichungen von der Planung, deren Ursachen nachstehend entsprechend erläutert werden, sind bei folgenden Maßnahmen eingetreten:

	Ansatz original	Ansatz fortgeschrieben	Ergebnis	Abweichung
	- Mio. € -			
Baumaßnahmen	101,987	155,080	45,586	-109,494
davon <u>wesentliche</u> Abweichungen bei:				
Deichrückverlegung Mündelheim	17,590	24,311	1,581	-22,729
Beschleunigung Linie 901 Hafenquerung	20,000	20,857	1,378	-19,479
Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochh.	5,002	9,331	4,925	-4,406
Erhaltungsmaßnahmen Stadtbahnbauwerke	3,010	6,249	3,074	-3,175
Einbau Verkehrseinrichtungen Innenstadt	0,000	3,000	0,299	-2,701
Ausbau Franz-Lenze-Platz	2,500	2,500	0,115	-2,385
Stadterneuerung Laar	2,132	2,239	0,008	-2,232
ISEK Hochfeld	1,868	1,923	0,007	-1,916
Sicherung Hubbrücke Schwanentor	1,651	2,220	0,407	-1,813
Ausbau Rheinpark 2.BA	2,060	2,292	0,529	-1,763
Umbau Ostausgang Hauptbahnhof	1,600	1,611	0,000	-1,611
Nachrüstung Stadtbahnlinie U 79	1,555	1,555	0,000	-1,555
Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechnik	6,375	7,633	6,215	-1,418
Ausbau Felix-Dahn-Straße	0,100	1,261	0,038	-1,223
Erneuerung Deichanlage Homberg	1,000	1,249	0,035	-1,214
Ausbau Kaiser-Friedrich-Straße	1,172	1,196	0,010	-1,186
Radwegeverbindung Ruhrdeich	1,182	1,182	0,033	-1,149
Modernisierung Sportanlage Holtener Str./Kerskenweg bis 2018	0,655	1,200	0,075	-1,126
Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Baum- schutzesatzung	0,050	1,568	0,444	-1,124
Modellvorhaben „Problemimmobilien“	1,085	1,085	0,000	-1,085
Dambalkenverschluss am Mariensperrtor	0,000	1,085	0,007	-1,077
Belagererneuerung Königstraße	0,850	1,545	0,507	-1,038
Ausbau Wanheimer Straße	1,400	1,401	0,376	-1,025
Nachrüstung Aufzug Bahnhof Steinsche Gasse	1,000	1,000	0,000	-1,000

Für die Deichrückverlegung Mündelheim, die Bestandteil des Deichfahrplans 2025 ist, wurde erneut der Durchführungszeitraum verschoben. Änderungen des BauGB in 2018, haben zu einer Verzögerung der erneuten Ausschreibung der aus 2017 stammenden Vergabe geführt. Die Maßnahme konnte nicht wie ursprünglich geplant umgesetzt werden.

Mit dem 2.BA der Beschleunigung Linie 901 Hafenquerung konnte aufgrund technischer und zuwendungsrechtlicher Rahmenbedingungen nicht wie vorgesehen in 2018 begonnen werden.

Bedingt durch Verzögerungen bei der Vergabe der Abbrucharbeiten Ottostr. 24/30, die zu einer wiederholten Ausschreibung führten, kam es beim Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochheide zu Minderauszahlungen.

Die Baumaßnahmen der Erhaltungsmaßnahmen Stadtbahnbauwerke werden durch die Duisburger Verkehrsgesellschaft AG ausgeführt. Die von der Stadt Duisburg erteilten Aufträge konnten von der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG nicht in dem für 2018 vorgesehenen Umfang umgesetzt werden.

Die Umsetzung der Maßnahme Einbau Verkehrseinrichtungen Innenstadt hat sich verzögert, da der für den Einbau der Verkehrseinrichtungen notwendige Statik-Nachweis durch die Auftragnehmer in 2018 nicht beigebracht wurde.

Mit der Baumaßnahme Ausbau Franz-Lenze-Platz konnte aufgrund verkehrs- und bautechnischer Abhängigkeiten zu anderen Baumaßnahmen nur verspätet begonnen werden, Auszahlungen konnten aus diesem Grund nur in geringer Höhe geleistet werden.

Die Durchführung geplanter Baumaßnahmen der Stadterneuerung Laar wie Deichpark Laar und Marktplatz Laar, mussten wegen vorher notwendiger Deichsanierung bzw. Vergabeproblemen zurückgestellt werden.

Mit den für 2018 geplanten Baumaßnahmen konnte nicht begonnen werden, da die zuwendungsrechtlichen Voraussetzungen der Maßnahme ISEK Hochfeld nicht rechtzeitig vorlagen.

Die Baumaßnahme Sicherung Hubbrücke Schwanentor konnte nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden, weil während der laufenden Bauarbeiten größere Schäden an der Tragwerkskonstruktion festgestellt wurden, die zunächst statische Untersuchungen hinsichtlich der Standsicherheit erforderten.

Die Umsetzung des Ausbau Rheinpark 2.BA hat sich nach 2019 verschoben, da für die vorbereitenden Planungs- und Ausschreibungstätigkeiten mehr Zeit benötigt wurde als ursprünglich vorgesehen war.

Da der Zuwendungsbescheid für die Maßnahme Umbau Ostausgang Bahnhof erst Ende 2018 erteilt und mit der Umsetzung nicht rechtzeitig begonnen wurde, konnten keine Auszahlungen geleistet werden.

Mit der Umsetzung der Nachrüstung Stadtbahnlinie U79 wurde erst zu einem späteren Zeitpunkt begonnen, da die Ausschreibung der vorlaufenden Straßenbauarbeiten, mangels zulässiger Angebote, wiederholt werden musste.

Minderauszahlungen bei der Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechnik entsprechen dem verzögerten Bauablauf in 2018, der sich aus den Vorjahren fortgesetzt hat.

Mit der Baumaßnahme Ausbau Felix-Dahn-Straße konnte aufgrund verkehrs- und bautechnischer Abhängigkeiten zu anderen Baumaßnahmen nur verspätet begonnen werden, Auszahlungen konnte aus diesem Grund nur in geringer Höhe geleistet werden.

Auch bei der Maßnahme Erneuerung Deichanlage Homberg im Rahmen des Deichfahrplans 2025 wurde der Durchführungszeitraum aus Standsicherheitsaspekten, nach geotechnischen Untersuchungen, in eine notwendige vorherige Leistungsphase verschoben.

Mit der Maßnahme Ausbau Kaiser-Friedrich-Straße konnte in 2018 nicht begonnen werden, da zunächst vorlaufende Maßnahmen aus dem Bereich der Kommunalen Investitionsoffensive durchgeführt wurden.

Aufgrund der Entscheidung der höheren Naturschutzbehörde aus 2017 musste die ursprünglich geplante Streckenführung der Radwegeverbindung Ruhrdeich zum Teil aufgegeben werden. Die Planung konnte erst Anfang 2018, nach Erhalt des geänderten Zuwendungsbescheides, begonnen werden, das ursprünglich angedachte 1.Durchführungsjahr rückt damit um eine Jahr nach hinten.

Aufgrund des baulichen Zustands des Umkleidetракtes Modernisierung Sportanlage Holtener Str./Kerskenweg bis 2018 erfolgte eine Änderung der ursprünglichen Planung von der energetischen Sanierung hin zur Planung eines Neubaus. Die Planung musste somit durch das beauftragte Architekturbüro verändert werden, sodass sich die Umsetzung der Maßnahme entsprechend verzögert hat.

Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Baumschutzsatzung konnten durch die WBD AöR in 2018, aufgrund der in großen Teilen noch nicht festgelegten Grundstücksflächen zur Umsetzung der Baumpflanzungen nur teilweise umgesetzt werden.

Aufgrund konzeptioneller Änderungen wird das Modellvorhaben „Problemimmobilien“ nicht mehr über den Investitionshaushalt, sondern über den Ergebnishaushalt abgebildet. Aus diesem Grund wurden in 2018 keine Auszahlungen veranlasst.

Die Vergabe und Fertigstellung des Anprallschutzes zum Dammbalkenverschluss am Mariensperrtor hat sich verschoben. Die Auftragsvergabe erfolgte im Dezember 2018, die Umsetzung der Maßnahme ist für das Jahr 2019 vorgesehen.

Diverse Veranstaltungen im Bereich der Fußgängerzone haben kein ausreichendes Zeitfenster zur Umsetzung der Belagerneuerung Königstraße gelassen, folglich konnte die Belagserneuerung nicht wie vorgesehen fertiggestellt werden.

Die Fertigstellung und Schlussabrechnung für den Ausbau Wanheimer Straße hat sich aus verschiedenen Gründen verzögert, die Abrechnung der Maßnahme wird voraussichtlich in 2019 erfolgen.

Mit der Maßnahme Nachrüstung Aufzug Bahnhof Steinsche Gasse konnte wegen eines noch fehlenden Zuwendungsbescheides nicht begonnen werden, der voraussichtliche Baubeginn wird in 2019 erwartet.

Bei den investiven Auszahlungen für den **Erwerb von beweglichem Anlagevermögen** handelt es sich um die unterschiedlichen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen der Fachbereiche, die im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung notwendig sind. Erhebliche Abweichungen gab es in folgenden Bereichen:

- Der fortgeschriebene Ansatz bei der Feuerwehr in Höhe von 12,461 Mio. EUR wurde um 6,576 Mio. EUR unterschritten, da ein Teil der Beschaffungen, insbesondere von Großfahrzeugen, wegen der zum Teil langwierigen Ausschreibungsverfahren, der Planung von Sonderkonstruktionen mit mehrjähriger Bauzeit und langfristigen Lieferzeiten nicht mehr in 2018 abgewickelt werden konnte. Hinzu kommt, dass der über KIDU finanzierte Rahmenvertrag über die Lieferung von Löschfahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr erst Mitte 2017 geschlossen wurde, sodass die hierfür gebundenen Mittel nicht mehr in 2018 verausgabt werden konnten.
- Die Abweichung im Bereich des Amtes für Schulische Bildung beträgt insgesamt -6,700 Mio. EUR. Im Wesentlichen blieben die Beschaffungen für den Schulbereich bei den Maßnahmen „Gute Schule 2020 Ausstattung“ um 2,188 Mio. EUR, „Gute Schule 2020 Breitband IT“ um 1,500 Mio. EUR, „Die telematische Schule“ um 1,323 Mio. EUR, „Ergänzungsausstattung Sekundarschule Mitte“ um 0,500 Mio. EUR und „Ausstattung Schulraumerweiterung Sek. I“ um 0,207 Mio. EUR unter dem fortgeschriebenen Ansatz. Dies hat folgende Ursachen: Bei der Maßnahmen „Gute Schule 2020 Ausstattung“ wird ein Großteil der Baumaßnahmen erst in 2019 beauftragt, in der Regel folgt auf den Abschluss der Baumaßnahme erst die Ausstattung. Die Maßnahmen werden daher erst zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt. Im Bereich „Gute Schule Breitband IT“ hat sich in 2018 die Ausschreibung für den Gesamtunternehmer verzögert. Für 2019 sind die Angebotsprüfung sowie die Umsetzung erster Maßnahmen geplant. Bei der Maßnahme „Die telematische Schule“ konnte eine hohe Zahl von Aufträgen durch die Lieferanten der IT- / Medienausstattung nicht im Jahr der Bestellung abgewickelt werden. Die veranschlagten Mittel sind daher nicht in voller Höhe kassenwirksam abgeflossen, sondern in Höhe von 0,337 Mio. EUR in das Haushaltsjahr 2019 übertragen worden.

Die **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen** fielen geringer aus, da von dem Ansatz 2018 nur eine bedarfsorientierte Tranche von 35,826 Mio. EUR durch die Duisburger Versorgungs- und Verkehrs-gesellschaft mbH (DVV), sowie eine ungeplante Kapitalerhöhung bei der GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH von 4 Mio. EUR abgerufen wurden. (Der Zahlung in die Kapitalrücklage der DVV liegt der Ratsbeschluss vom 27.04.2015 zur DS 15-1505 zu Grunde.)

Der Ansatz der **Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen** wurde um 0,838 Mio. EUR unterschritten, da für die Maßnahme „Anschlussstelle Du-Zentrum/Südtangente“ die Schlussabrechnungen des baudurchführenden Landesbetriebes Straßen NRW bisher nicht vorgelegt wurden, so dass der städt. Kostenanteil in 2018 nicht vollständig ausgezahlt werden konnte.

Der Ansatz für **Sonstige Investitionsauszahlungen** wurde um 0,033 Mio. EUR unterschritten. Der Betrag setzt sich aus verschiedenen geringfügigen Rückzahlungen erhaltener Investitionszuwendungen zusammen, die nicht wie geplant ausgezahlt wurden.

2.1.3 Ermächtigungsübertragung

Wie bereits unter Ziffer 2.1. erwähnt, wird ein Teil der nicht in Anspruch genommenen Auszahlungsansätze gemäß § 22 (2) GemHVO nach 2019 übertragen. Das Gesamtvolumen der Übertragungen beträgt 95,098 Mio. EUR und liegt damit um 3,793 Mio. EUR unter dem des Vorjahres.

In dieser Größenordnung werden die vom Rat der Stadt beschlossenen Haushaltsansätze 2019 im Wege der Planfortschreibung erhöht. Der Rat wird hierüber gem. § 22 (4) GemHVO NRW in der Jahresabschlussvorlage (DS 19-0180) informiert. Alle Planfortschreibungen sind dort in der Anlage F zum Anhang aufgelistet.

2.1.4 Gesamtfinanzierung der Investitionstätigkeit

Die Investitionen sind vorrangig durch die unter Ziffer 2.1.1 genannten investiven Einzahlungen zu finanzieren. Erst wenn diese nicht ausreichen, kommt eine Kreditfinanzierung in Frage.

Im Rahmen der durch die Bezirksregierung Düsseldorf mit Verfügung vom 08.03.2018 genehmigten Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans für 2018 hätten nach dem Verbrauch der zur Verfügung stehenden Eigenmittel Maßnahmen bis zu einer Höhe von 73,111 Mio. EUR aufgrund der Ermächtigung in § 2 der Haushaltssatzung 2018 kreditär finanziert werden dürfen (inkl. der rentierlichen Verschuldung für den Rettungsdienst).

Übersicht Gesamtfinanzierung der investiven Finanzrechnung 2018

A. Gesamtbedarf	€
Investitionsauszahlungen lt. Finanzrechnung 2018 für Baumaßnahmen, Beschaffungen, Grunderwerb etc.	102.131.674,39
Ermächtigungsübertragungen (Planfortschreibungen) nach 2019	95.098.326,26
Gesamtbedarf Investitionen 2018	197.230.000,65
B. Gesamtfinanzierung	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	73.010.379,27
Tatsächliche Kreditaufnahme 2018	37.376.000,00
Nicht verwendete investive Einzahlungen aus Vorjahren (aus Kreditaufnahmen und sonst. Einzahlungen)	35.448.513,47
Erwartetete Einzahlungen in Bereichen, die durch Zuweisungen, etc. finanziert werden (korrespondierend zu Ermächtigungs- übertragungen auf der Auszahlungsseite) diverse Maßnahmen der Investitionsoffensive KIDU	14.019.107,91
Gesamtsumme Finanzierungsmittel	159.854.000,65
C. Erforderliche neue Kreditaufnahme 2018 für Investitionen aus Ermächtigungsübertragungen 2018	37.376.0000,00

Die **Nettoneuverschuldung** hat sich einschließlich der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen in 2018 wie folgt entwickelt:

Gesamtstädtische Nettoverschuldung 2018				
	Stadt Mio. €	IMD Mio. €	DUSport Mio. €	Gesamt Mio. €
1. Gesamtbetrag der geplanten Kreditneuaufnahmen	69,411	34,149	0,000	103,560
2. Gesamtplan der fortgeschriebenen Kreditaufnahmen	69,411	34,149	0,000	103,560
3. Hiervon wurden lt. Jahresabschluss benötigt	37,376	11,799	0,000	49,175
4. Tatsächlich geleistete ordentliche Tilgungszahlungen lt. Jahresabschluss	23,030	19,674	0,889	43,593
5. Nettoverschuldung 2018	14,346	-7,875	-0,889	5,582

Betrachtet man die reguläre Investitionstätigkeit der Stadt ohne die für die Zahlung in die Kapitalrücklage der DVV GmbH sowie für Gute Schule 2020 notwendigen Kreditaufnahme von 37,376 Mio. EUR, wäre ein er-

heblicher Abbau der gesamtstädtischen Verbindlichkeiten (Stadt: - 23,030 Mio. EUR, Gesamt: - 43,593 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Der Stadt und ihren Betrieben ist es aber trotz dieser Kreditaufnahme auch im Haushaltsjahr/Geschäftsjahr 2018 wieder gelungen, einen Beitrag zum Abbau der gesamtstädtischen langfristigen Verbindlichkeiten zu leisten.

2.2. Finanzierungstätigkeit

Als Finanzierungstätigkeit werden abgebildet:

- die notwendige Aufnahme von Krediten zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen,
- die Tilgung der Investitionskredite,
- die Abwicklung von Umschuldungen,
- die Gewährung von Darlehen und deren Rückflüsse,
- die Aufnahme und Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung.

Für 2018 ergaben sich folgende Werte (ohne die nicht bei der Haushaltsplanung zu berücksichtigenden Kredite zur Liquiditätssicherung, die unter Ziffer 6.2 des Lageberichts behandelt werden):

Gesamtübersicht Finanzierungstätigkeit	Ansatz		Ergebnis	Abweichung
	original	fortge- schrieben		
	- Mio. EUR -			
Einzahlungen				
Aufnahme von Krediten				
- für Investitionstätigkeit	73,111	73,111	37,376	-35,735
- für Umschuldungen	400,000	400,000	6,571	-393,429
Rückflüsse von Darlehen	8,046	8,046	7,686	-0,360
Summe Einzahlungen	481,157	481,157	51,633	-429,524
Auszahlungen				
Tilgung von Investitionskrediten				
- ordentliche Tilgung	28,200	28,200	23,030	-5,170
- Umschuldungen	400,000	400,000	6,571	-393,429
- außerordentliche Tilgung	0,050	0,050	0,000	-0,050
- Hochwasserschutz und Altlasten- sanierung durch die WBD-AöR	0,101	0,101	0,000	-0,101
- Tilgungsweiterleitung Wohn.bauförd.	3,000	3,000	1,563	1,437
Summe Auszahlungen	431,351	431,351	31,364	-400,187

Wie bereits unter Ziffer 2.1.4 erläutert, war zur Investitionsfinanzierung 2018 eine Kreditaufnahme in Höhe von 35,826 Mio. EUR erforderlich. Die Aufnahme war notwendig, um eine weitere liquiditätsmäßige Rate der Kapitalerhöhung des DVV-Konzerns zu finanzieren. Die erforderliche Kreditermächtigung lag gemäß § 2 der Haushaltssatzung 2018 vor.

Investitionskredite, deren Zinsbindung im Laufe des Haushaltsjahres ausläuft und die nicht prolongiert werden können, müssen umgeschuldet werden. In Abhängigkeit zur Marktlage kann es notwendig sein, Darlehen mehrfach zwischenzufinanzieren bzw. umzuschulden, was eine entsprechend hoch dotierte Budgetposition erforderlich macht. Im Haushaltsjahr 2018 waren keine Zwischenfinanzierungen notwendig, so dass der Ansatz nur in begrenztem Maße ausgeschöpft werden musste. Die Einzahlungsposition korrespondiert mit einer wertgleichen Auszahlungsposition, so dass Haushaltsneutralität gegeben ist.

Da die 2015 beschlossene kreditfinanzierte DVV-Kapitalerhöhung bisher erst zu einem Teil realisiert wurde, fallen die laufenden Tilgungsleistungen geringer aus, als ursprünglich geplant.

Bei den **Darlehensrückflüssen** im Bereich der Wohnungsbauförderung kam es wegen geringerer Sondertilgungen der Darlehensnehmer zu Mindereinnahmen gegenüber dem Ansatz. Soweit diese von dem vor Jahren vorgenommenen Forderungsverkauf der Wohnungsbaudarlehen an ein Kreditinstitut betroffen waren, waren sie nach dem Abtretungsvertrag weiterzuleiten, was zu der ausgewiesenen geringeren Auszahlung bei der **Tilgungsweiterleitung** führte.

F. Sonstige Angaben

1. Beteiligungen

Die mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen sind in dem veröffentlichten Beteiligungsbericht der Stadt Duisburg aufgeführt.

2. Haftungsverhältnisse

Bürgschaften

Im Grundbuch von Rheinhausen ist eine Grundschuld in Höhe von 500.000,00 EUR zu Gunsten der Stadt Duisburg zur Absicherung der Fortführung des Bertha-Krankenhauses gemäß Vertrag zwischen der Sana Kliniken GmbH & Co. KGaA (jetzt Sana-Kliniken AG), der Klinikum Duisburg gGmbH (jetzt Sana Kliniken Duisburg GmbH) und der Stadt Duisburg vom 03.08.2007 eingetragen worden.

Darüber hinaus hat die Stadt Duisburg Ausfallbürgschaften für folgende Kreditnehmer übernommen:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Stadtwerke Duisburg	7.419.525,85	9.180.830,81
Gebag	6.385.474,74	7.394.999,50
Wohnungsgenossenschaft Rheinpreußensiedlung eG	499.836,68	523.746,74
Duisburger Verkehrsgesellschaft	20.423.860,02	22.974.607,96
	34.728.697,29	40.074.185,01

Sonstige Garantieerklärungen

Im Rahmen eines Finanzierungsgeschäftes (Forfaitierung) der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage GmbH (GMVA) hat die Stadt Duisburg eine Einwendungs- und Einredeverzichtserklärung gegenüber der finanzierenden Bank abgegeben. Diese Verpflichtung ist auf die WBD-AöR übergegangen, wobei gleichzeitig festgelegt wurde, dass diese von der Stadt von jeglichen Zahlungsverpflichtungen bei einer Inanspruchnahme aus der Einwendungs- und Einredeverzichtserklärung freigestellt wird. Für die auf Basis neu kalkulierter Verbrennungsentgelte ermittelte Forfaitierungsunterdeckung für den Zeitraum 2016-2020 wurde im Haushaltsjahr 2015 eine Rückstellung (vergleiche Passiva 3.4) in Höhe von 27,4 Mio. EUR gebildet, welche sukzessive aufgelöst wird (Buchwert 2017: 22,0 Mio. EUR). Aktuell beträgt der Rückstellungsbetrag 17,4 Mio. EUR. Das Gesamtrisiko aus der Einwendungs- und Einredeverzichtserklärung beträgt zum 31.12.2018 noch rd. 18,0 Mio. EUR.

3. Finanzinstrumente

Zum 31.12.2018 bestehen keine Finanzgeschäfte mit Kreditinstituten zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Stadt Duisburg hat zum 31.12.2007 dem IMD das Vermögen und die Verträge des Veranstaltungs- und Kongresszentrums im CityPalais Duisburg übertragen. Daraus ergab sich eine Sacheinlage von 25,0 Mio. EUR. Die Stadt Duisburg hat mit dem IMD vereinbart, etwaige Verluste aus dem Betrieb des Veranstaltungs- und Kongresszentrums zu erstatten, sofern die kumulierten Verluste den Betrag der Sacheinlage überschreiten.

Im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge der WBD-AöR ist die Anstalt in alle bestehenden Rechte und Pflichten der Stadt Duisburg eingetreten. In diesem Zusammenhang sind alle Darlehen, die wirtschaftlich den WBD-AöR zuzuordnen waren, auf die Anstalt übertragen worden, mit Ausnahme von drei Darlehen der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank in Höhe von insgesamt 17.012.874,16 EUR.

Leasing

Die finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen belaufen sich auf 2.327.767,80 EUR, bezogen auf die Restlaufzeit. Die Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

- DV-Leasing 922.561,12 EUR
- Kfz-Leasing 283.127,90 EUR
- Funkgeräte 7.733,46 EUR
- Kopierer, Sonstiges 1.114.345,32 EUR

5. Noch nicht erhobene Beiträge

Die aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen noch nicht erhobenen Beiträge belaufen sich auf rd. 0,65 Mio. EUR. Eine genaue Berechnung ist aufgrund fehlender Endabrechnungen von Seiten des Fachbereiches nicht möglich.

6. Außerplanmäßige Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Haushaltsjahr 2018 wie folgt vorgenommen:

- Grundstück Stadtbad Hamborn 763.000,00 EUR
- Grundstück „The Curve“ 3.393.620,00 EUR
- Zoo Duisburg 1.014.155,93 EUR
- Sana Kliniken Duisburg 116.510,28 EUR
- Freizeitmetropole Ruhr 10.282,80 EUR
- GVZ DUNI 406,00 EUR

Das aufstehende Gebäude des ehemaligen Stadtbads Hamborn befindet sich in einem maroden Zustand. Der Aufwand, um eine Folgenutzung realisieren zu können, wird entsprechend hoch eingeschätzt. Aufgrund der dauerhaften Wertminderung des Grundstücks war eine außerplanmäßige Abschreibung von ca. 763.000,00 EUR vorzunehmen.

Hinsichtlich der außerplanmäßigen Abschreibung „The Curve“ vergl. Ziffer 2.1. der Aktiva „Vorräte“.

Bezüglich der Erläuterungen zu den übrigen Abschreibungen auf Finanzanlagen vergl. Ziffer 1.3 der Aktiva: „Finanzanlagen“.

7. Gesamtfinanzrechnung

Der Ausweis der liquiden Mittel in der Bilanz in Höhe von 15.965.594,75 EUR entspricht nicht dem ausgewiesenen Saldo in der Gesamtfinanzrechnung von 18.876.299,99 EUR. Die Abweichung in Höhe von 2.910.705,24 EUR setzt sich aus folgenden jahresübergreifenden Ein- und Auszahlungen zusammen:

	EUR
Jahresübergreifende Buchungen (RAP)	244.477,14
Umgliederung der Bankunterkonten	-1.422.427,58
Hinzuführung liquider Mittel aus Erbschaften	-1.548.407,57
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten	-34.330,72
Jahresübergreifende Buchungen (PSCD)	14.968,21
Jahresübergreifende Buchungen (HR)	-37.568,37
Abweichungen aufgrund technischer Einstellungen	-127.416,35
Abweichung insgesamt:	-2.910.705,24

Die Veränderung der jahresübergreifenden Buchungen aus Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich aus der Sozialhilfe (-0,48 Mio. EUR), den Beamtengehältern (0,05 Mio. EUR) und den Kosten der Unterkunft (0,67 Mio. EUR) zusammen.

Stichtagsbezogen werden die Bankunterkonten bilanziell aus dem Bereich der liquiden Mittel je nach ihrem ausgewiesenen Saldo in den Bereich der sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten umgebucht. Diese Buchungen werden ohne Fortschreibung der Finanzrechnung durchgeführt.

Die liquiden Mittel aus Erbschaften wurden bisher ohne Fortschreibung der Finanzrechnung geführt. Mit der Zuführung dieser Mittel zu den städtischen Bankkonten im laufenden Haushaltsjahr wird die Fortschreibung der Finanzrechnung zukünftig garantiert.

Bei den nicht zugeordneten Verbindlichkeiten handelt es sich um Beträge, die nicht in der Finanzrechnung ausgewiesen werden, da die Auszahlung im neuen Jahr vor dem Übertrag der Finanzrechnung vorgenommen wurde. Es handelt sich hierbei um Investitions- und Liquiditätskredite.

Jahresübergreifende Buchungen aus dem SAP-Modul PSCD sind in voller Höhe Zahlungseingänge im alten Jahr, die erst im Folgejahr zugeordnet worden sind.

Im Zusammenhang mit der Personalkostenabrechnung aus SAP-HR konnten Zahlungen für das alte Haushaltsjahr erst im neuen Jahr zugeordnet werden.

Die Abweichungen aufgrund technischer Einstellungen ergeben sich durch nicht in die Finanzrechnung eingegliederte Finanzpositionen, die im Zusammenhang mit der Nebenrechnung WBD-Entsorgungsgebühren stehen.

8. Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage

Nach den Vorschriften des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes sind gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen, die von der Gemeinde gemäß § 90 Abs. 3 GO nicht mehr benötigt werden, erfolgsneutral mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Darüber hinaus sind Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Da das Eigenkapital der Stadt Duisburg aufgebraucht ist, werden diese Sachverhalte im negativen Eigenkapital abgebildet.

Nachfolgende Verrechnungen wurden im Haushaltsjahr 2018 vorgenommen:

	EUR
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	749.978,04
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten bei Vermögensabgängen	1.576.780,76
Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00
Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen	893.327,03
Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	-287.038,69
Aufwendungen aus der Verschrottung von Vermögensgegenständen	-2.831.652,43
Aufwendungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00
Aufwendungen aus der Abschreibung von Finanzanlagen	-1.141.355,01
Verrechnungen gem. § 43 (3) GemHVO	-1.039.960,30
Erfolgsneutrale Korrekturen	0,00
Verrechnungen insgesamt:	-1.039.960,30

Die Erträge resultieren aus Buchgewinnen aus der Veräußerung von Grundstücken und Fahrzeugen der Feuerwehr in Höhe von 0,7 Mio. EUR sowie aus der Auflösung von Sonderposten geförderter Vermögensgegenstände im Zuge von Straßenerneuerungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR. Bei Erneuerungsmaßnahmen wird die noch vorhandene Bausubstanz ausgebucht und der in diesem Zusammenhang gebildete Sonderposten aufgelöst. Ferner wurden Sonderposten nach Anlagenabgängen von Grundstücken und beweglichen Vermögensgegenständen in Höhe von 0,8 Mio. EUR aufgelöst.

Die Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen in Höhe von 0,3 Mio. EUR stammen aus Verkäufen von Grundstücken (0,1 Mio. EUR) und Fahrzeugen (0,2 Mio. EUR).

Die Aufwendungen aus der Verschrottung von Vermögensgegenständen von 2,8 Mio. EUR resultieren aus Anlagenabgängen in den Bereichen Straßenbau (bei diesen Erneuerungsmaßnahmen wird der Restbuchwert der noch vorhandenen Bausubstanz ausgebucht) sowie aus Abgängen von Vermögensgegenständen, die im Rahmen von Inventuren ermittelt wurden.

Bezüglich der Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen vergl. Ziffer 1.3 Aktiva „Finanzanlagen“.

IV. Anlagen zum Jahresabschluss

Anlagenpiegel zum 31.12.2018

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen					Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres EUR	Zugänge im Haushaltsjahr EUR	Abgänge im Haushaltsjahr EUR	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR	Abschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Zuschreib.im Haushaltsjahr EUR	Abschreibungen auf Abgänge EUR	Abschreibungen auf Umbuchungen EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	am 31.12. des Haushaltsjahres EUR	am 31.12. des Vorjahres EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.481.921,25	93.803,41	-139.688,95	127.099,14	-408.161,61	0,00	139.483,18	47,36	-3.829.522,07	733.612,78	921.030,25
2. Sachanlagen											
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.1.1 Grünflächen	256.192.221,67	230.096,24	-108.099,07	2.630.326,16	-2.674.575,84	0,00	0,00	0,00	-72.359.741,39	186.584.803,61	186.507.056,12
2.1.2 Ackerland	31.319.102,15	144.199,00	-651.918,75	109.676,68	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.568,10	30.919.490,98	31.317.534,05
2.1.3 Wald, Forsten	21.382.389,67	45.457,61	-2.963,77	63.792,03	-355.402,58	0,00	0,00	0,00	-3.036.228,55	18.452.446,99	18.701.563,70
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	175.188.911,36	360.696,77	-2.510.866,21	-2.480.653,55	-2.577,58	0,00	0,00	0,00	-246.788,37	170.311.300,00	174.944.700,57
Summe unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	484.082.624,85	780.449,62	-3.273.847,80	323.141,32	-3.032.556,00	0,00	0,00	0,00	-75.644.326,41	406.268.041,58	411.470.854,44
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.2.1 Kindertageseinrichtungen											
2.2.2 Schulen											
2.2.3 Wohnbauten	4.452.973,85	3.253.977,22	0,00	0,00	-88.698,04	0,00	0,00	0,00	-209.027,68	7.497.923,39	4.332.644,21
2.2.4 Sonst.-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	27.436.266,52	0,00	0,00	0,00	-1.095.801,27	0,00	0,00	0,00	-14.266.721,16	13.169.545,36	14.265.346,63
Summe bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.889.240,37	3.253.977,22	0,00	0,00	-1.184.499,31	0,00	0,00	0,00	-14.475.748,84	20.667.468,75	18.597.990,84
2.3 Infrastrukturvermögen											
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	364.917.829,49	228.327,19	-1.113.276,30	365.240,30	0,00	0,00	13.522,95	0,00	-219.477,41	364.178.643,27	364.684.829,13
2.3.2 Brücken und Tunnel	187.820.893,36	11.129,35	0,00	3.664,86	-3.298.451,61	0,00	0,00	0,00	-36.990.676,99	148.845.000,58	152.128.657,98
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung	62.492.774,76	466.933,44	0,00	2.998.707,73	-2.751.954,75	0,00	0,00	0,00	-49.557.206,78	16.401.209,15	15.687.522,73
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasseranlagen											
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen	1.030.217.933,49	3.633.849,29	-1.813.068,16	10.255.960,20	-31.230.830,88	0,00	700.597,70	0,00	-329.027.163,21	713.267.511,61	731.721.003,46
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.130.997.558,45	1.146.978,75	0,00	259.663,21	-22.674.391,34	0,00	0,00	0,00	-261.036.540,37	871.367.660,04	892.635.409,42
Summe Infrastrukturvermögen	2.776.446.979,55	5.487.218,02	-2.926.344,46	13.883.236,30	-59.955.628,58	0,00	714.120,65	0,00	-678.831.064,76	2.114.060.024,65	2.156.857.422,72
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden											
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	17.818.589,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.818.589,80	17.818.589,80
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	36.870.660,20	896.984,70	-1.357.412,29	4.304.851,71	-3.078.621,59	0,00	1.173.109,38	-344,52	-24.429.608,49	16.285.475,83	14.346.908,44
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.426.721,79	4.068.515,25	-1.819.632,45	9.065,93	-1.008.838,05	0,00	1.028.613,49	297,16	-24.090.682,71	68.593.987,81	66.315.966,48
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	64.053.251,18	44.336.005,10	0,00	-18.647.394,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	89.741.861,88	64.053.251,18
Summe Sachanlagen	3.501.588.067,74	58.823.149,91	-9.377.237,00	-127.099,14	-68.260.143,53	0,00	2.915.843,52	-47,36	-817.471.431,21	2.733.435.450,30	2.749.460.983,90
3. Finanzanlagen											
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.101.515.624,08	4.000.000,00	-1.014.156,93	0,00	-1.014.155,93	0,00	1.014.155,93	0,00	-15.464.167,41	1.089.037.299,74	1.086.051.456,67
3.2 Beteiligungen	295.872.416,73	0,00	0,00	0,00	-126.793,08	0,00	0,00	0,00	-227.621,40	295.644.795,33	295.771.588,41
3.3 Sondervermögen	343.569.892,92	11.201,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.849.068,50	337.732.025,57	337.720.824,42
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	43.669.172,23	4.500,00	0,00	0,00	-406,00	856.798,00	0,00	0,00	-11.462.666,77	32.211.005,46	31.350.113,46
3.5 Ausleihungen											
3.5.1 an verbundene Unternehmen	22.750.388,31	0,00	-6.293.676,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.456.711,43	22.750.388,31
3.5.2 an Beteiligungen	12.271,13	0,00	-2.045,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.225,97	12.271,13
3.5.3 an Sondervermögen	588.809,08	0,00	-45.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	543.509,08	588.809,08
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	20.564.082,20	0,00	-1.362.877,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.201.204,35	20.564.082,20
Summe Ausleihungen	43.915.550,72	0,00	-7.703.899,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.211.650,83	43.915.550,72
Summe Finanzanlagen	1.828.542.656,68	4.015.701,15	-8.718.056,82	0,00	-1.141.355,01	856.798,00	1.014.155,93	0,00	-33.003.524,08	1.790.836.776,93	1.794.809.533,68
Summe Anlagevermögen	5.334.612.645,67	62.932.654,47	-18.234.982,77	0,00	-69.809.660,15	856.798,00	4.069.482,63	0,00	-854.304.477,36	4.525.005.840,01	4.545.191.547,83

Forderungsspiegel Jahresabschluss 2018					
Arten der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	110.961.178,05	110.705.211,62	255.966,43	0,00	103.895.265,95
1.1 Gebühren	23.696.465,82	23.674.689,50	21.776,32	0,00	16.377.608,34
1.2 Beiträge	10.860.827,00	10.815.252,08	45.574,92	0,00	9.656.664,42
1.3 Steuern	20.039.867,66	20.039.847,66	20,00	0,00	18.376.323,99
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	19.687.151,54	19.554.461,97	132.689,57	0,00	19.959.664,52
1.5 Kostenerstattungen	11.986.760,82	11.964.351,12	22.409,70	0,00	10.654.727,74
1.6 sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	24.690.105,21	24.656.609,29	33.495,92	0,00	28.870.276,94
2. Privatrechtliche Forderungen	56.629.803,24	50.309.353,73	6.320.449,51	0,00	82.835.765,23
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	9.704.300,24	3.383.850,73	6.320.449,51	0,00	12.235.524,46
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	15.132.855,34	15.132.855,34	0,00	0,00	13.990.808,38
2.3 gegen verbundene Unternehmen	23.847.166,82	23.847.166,82	0,00	0,00	46.883.176,77
2.4 gegen Beteiligungen	5.809.253,52	5.809.253,52	0,00	0,00	5.758.752,95
2.5 gegen Sondervermögen	2.136.227,32	2.136.227,32	0,00	0,00	3.967.502,67
Summe aller Forderungen	167.590.981,29	161.014.565,35	6.576.415,94	0,00	186.731.031,18

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2018

	Be- stands- konto	Rückstellungsgrund	Gesamtbe- trag Vorjahr	Bewegungen im Haushaltsjahr			Gesamtbetrag Haushaltsjahr
				Zuführung/ Umbuchung	Inanspruch- nahme/Umbuchung	Auflösung	
			€	€	€	€	€
Pensions-RSt.	251110	Pensionsrückstellungen	884.877.368,72	65.028.724,50	28.499.264,22	0,00	921.406.829,00
	251200	Beihilferückstellungen	203.521.782,14	14.890.250,00	6.488.481,14	0,00	211.923.551,00
	271110	RSt. Instandhaltung WBD	7.407.144,98	0,00	960.733,44	0,00	6.446.411,54
Sonstige Rück- stellungen	253400	Pensionsrückstellungen WBD	2.082.853,00	111.804,00	0,00	0,00	2.194.657,00
	255400	Pensionsrückstellungen VLVG	5.808.244,27	115.097,93	210.267,77	0,00	5.713.074,43
	281000	Rückstellungen für Urlaub	3.727.702,83	4.151.951,33	3.727.702,83	0,00	4.151.951,33
	282000	Rückstellungen für Gleitzeit	6.234.168,59	335.259,95	668.357,63	0,00	5.901.070,91
	282100	Rückstellungen für Altersteilzeit	15.327.648,46	1.833.070,39	4.921.722,80	0,00	12.238.996,05
	282201	Rückstellungen für Leistungsentgelt	4.417.688,74	3.893.550,72	4.011.239,46	0,00	4.300.000,00
	289000	RSt. Personal sonstige Verpflichtungen	12.548.415,00	2.514.880,00	2.952.000,00	0,00	12.111.295,00
	289020	RSt. Lieferungen und Leistungen	100,00	92.360,00	20,90	79,10	92.360,00
	289042	RSt. Verlustausgleich Zoo AG	4.269.000,00	4.068.000,00	4.259.545,32	9.454,68	4.068.000,00
	289044	RSt. Verlustausgleich DKH ehem. DMG	258.991,39	719.165,40	0,00	258.991,39	719.165,40
	289045	RSt. Verlustausgleich Johanniter-Krhs.	375.286,00	0,00	187.645,00	0,00	187.641,00
	289046	RSt. Verlustausgleich Marina Innenhafen	50.000,00	32.000,00	50.000,00	0,00	32.000,00
	289047	RSt. für Garantien	21.973.537,57	0,00	4.596.233,39	0,00	17.377.304,18
	289050	RSt. Steuerrisiken Gewerbesteuer	100.940.180,00	33.644.146,00	3.928.262,00	0,00	130.656.064,00
	289051	RSt. Steuern Betriebe gewerbl. Art	155.704,56	0,00	146.707,60	5.996,96	3.000,00
	289060	RSt. Mieten CityPalais	317.000,00	0,00	0,00	0,00	317.000,00
	289062	RSt. Mercatorhalle CityPalais	0,00	375.103,53	0,00	0,00	375.103,53
	289066	RSt. Sozialamt	137.199,00	214.830,00	106.626,01	30.572,99	214.830,00
	289067	RSt. Rückzahlung Fördermittel	788.367,01	365.000,00	313.723,86	262.140,90	577.502,25
	289071	RSt. Kapitalrücklage DVV	0,00	1.520.000,00	0,00	0,00	1.520.000,00
	289072	RSt. Jugendamt	8.759.519,17	6.967.685,15	4.872.217,61	1.765.588,75	9.089.397,96
	289075	RSt. Kasko- u. Haftpflichtumlage	700.000,00	510.000,00	282.802,69	417.197,31	510.000,00
	289079	RSt. Schülerunfallumlage KSA	15.000,00	15.000,00	4.291,95	10.708,05	15.000,00
	289081	RSt. Schiedsstelle	14.000,00	14.000,00	9.317,33	4.682,67	14.000,00
	289083	RSt. Rückzahlung von Zuwendungen	18.893,76	36.394,11	4.894,53	0,00	50.393,34
	289084	RSt. nicht anerkannte Rechnungen	1.513.542,62	616.016,50	448.540,19	30.301,11	1.650.717,82
	289085	RSt. ausstehende Rechnungen	192.723,65	115.116,33	0,00	0,00	307.839,98
	289086	RSt. Gerichts-, Rechtsanwaltskosten	0,00	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00
	289090	RSt. Zuweisung § 7a AG-SGB II	3.122.765,92	0,00	3.122.765,92	0,00	0,00
	289091	RSt. Betriebskostenabrechnung 2011	29.273,28	0,00	0,00	0,00	29.273,28
	289096	RSt. Ausübung Vorkaufsrecht	1.100.000,00	0,00	1.100.000,00	0,00	0,00
Summe:			1.290.684.100,66	142.239.405,84	75.873.363,59	2.795.713,91	1.354.254.429,00

Rückstellung WBD 31.12.2018

Maßnahme	Rückstellung 31.12.2017	Zuführung	Inanspruch- nahme	Auflösung	Rückstellung 31.12.2018
M056605 Hubbrücke Schwanentor	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
M009711 Spundwände Innenhafen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
M009611 Spundwände Innenhafen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
M009811 Wegbrücke DB/Entenfang	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
M002916 Stahlrampe Marientor	3.000.000,00	0,00	68.781,86	0,00	2.931.218,14
M029115 Spundwand Innenhafen Nordufer Marina	3.081.144,98	0,00	891.951,58	0,00	2.189.193,40
M007118 OB-Karl-Lehr-Brücke	1.326.000,00	0,00	0,00	0,00	1.326.000,00
Gesamtsumme:	7.407.144,98	0,00	960.733,44	0,00	6.446.411,54

Verbindlichkeitspiegel Jahresabschluss 2018					
Arten der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres
	EUR	Bis zu 1 Jahr EUR	Bis zu 5 Jahre EUR	Mehr als 5 Jahre EUR	EUR
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	484.039.162,16	23.071.867,92	94.220.103,72	366.747.190,52	469.692.748,56
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 von Kreditinstituten	484.039.162,16	23.071.867,92	94.220.103,72	366.747.190,52	469.692.748,56
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.347.400.053,65	1.112.400.053,65	50.000.000,00	185.000.000,00	1.502.200.054,47
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	24.415.630,29	245.634,69	1.299.375,98	22.870.619,62	26.178.086,46
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.808.658,27	100.808.658,27	0,00	0,00	118.275.105,36
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	13.225.911,01	13.225.911,01	0,00	0,00	15.673.699,79
7. Sonstige Verbindlichkeiten	33.532.571,02	33.532.571,02	0,00	0,00	40.166.370,27
8. Erhaltene Anzahlungen	123.419.686,62	123.419.686,62	0,00	0,00	86.417.102,60
9. Summe aller Verbindlichkeiten	2.126.841.673,02	1.406.704.383,18	145.519.479,70	574.617.810,14	2.258.603.167,51
Nachrichtlich:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:					
Bürgschaften	34.728.697,29				40.074.185,00
Sonstige Garantieerklärungen	18.007.223,98				27.010.835,97

Anlage F

Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2019 gemäß § 22 GemHVO				
1. Planfortschreibung der Ansätze des konsumtiven Finanzplans				
Dez.	Amt		Bezeichnung	Betrag
I	20		Stadtkämmerei: Beteiligungen	3.970.000,00
III	41		Kulturbetriebe Duisburg	375.103,53
III	50		Amt für Soziales und Wohnen	1.704.008,48
VI	31		Amt für Umwelt und Grün: Kapitalsdienst für die WBD-AöR	90.092,18
VI	VI-01		Kommunales Integrationszentrum	27.702,20
			Summe	6.166.906,39
2. Planfortschreibung der Ansätze des investiven Finanzplans - Investitionstätigkeit -				
Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
OB	14	14000105003001	Vermögensbeschaffung Rechnungsprüfungsamt	819,91
I	20	20000109002001	Vermögensbeschaffung Stadtkämmerei	9.457,76
I	20	20601504192001	Kapitaleinlagen (DVV)	24.359.000,00
I	21	21000119002001	Vermögensbeschaffung. Amt f. Rechn.wesen u.Steuern	19.394,89
II	30	30000111002001	Vermögensbeschaffung Rechtsamt	1.056,72
II	30	30000111002002	Erwerb von Fachliteratur Rechtsamt	854,03
II	32	32000201012001	Vermögensbeschaffung Allg. Sicherheit und Ordnung	26.895,19
II	32	32000201022001	Vermögensbeschaffung Außendienst	4.104,70
II	32	32000201022002	Vermögensbeschaffung Verkehrsordnungswidrigk.	1.168,04
II	32	32000209012001	Vermögensbeschaffung Straßenverkehrsamt	1.822,70
II	32	32000212012001	Vermögensbeschaffung Ausländerwesen	18.747,45
II	37	37000215001005	Sanierung eines Feuerlöschbootes	26.269,31
II	37	37000215001006	Erneuerung Notrufabfrageanlage	740.841,70
II	37	37000215001008	Ersatzbeschaffung HLF Berufsfeuerwehr	99.784,48
II	37	37000215001009	Ersatzbeschaffung Drehleiterfahrzeug	614.642,00
II	37	37000215001010	Ersatzbeschaffung. LF Freiw. Feuerwehr	1.672.068,57
II	37	37000215001011	Ersatzbeschaffung LF 20 Katastrophenschutz	321.738,60
II	37	37000215001014	Ersatzbeschaffung Gerätewagen	33.150,03
II	37	37000215001018	Ersatzbeschaffung Einsatzleitwagen 2	706.461,66

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
II	37	37000215002002	Vermögensbeschaffung Berufsfeuerwehr	97.156,83
II	37	37000215002003	Datenverarbeitungsanl. Berufsfeuerwehr	69.855,63
II	37	37000215002009	Dienst-/Schutzbekleidung Feuerwehr	192.299,39
II	37	37000215031001	Einrichtung Sirensystem in Duisburg	149.328,92
II	37	37000215031002	Gefahrenabwehr Hochwasser	1.030.955,29
II	37	37000217001002	Ersatzbeschaffung Rettungswagen (RTW)	593.850,71
II	37	37000217002001	Vermögensbeschaffung Rettungsdienst	237.864,93
III	40	40000301002002	Vermögensbeschaffung Schulverwaltung	93.459,69
III	40	40000301002004	Ausstatt.progr."Die telematische Schule"	337.325,31
III	40	40000301002005	Systematische Ausstattung Fachräume	412.396,09
III	40	40000301002006	Ausstattung im offenen Ganztage	4.003,53
III	40	40000301002007	Ausstattung im Rahmen der Inklusion	10.020,08
III	40	40000301002008	Ausstattung Schulraumerweiterung Sek. I	14.500,81
III	40	40000301002011	„Gute Schule 2020“	50.700,96
III	40	40000301012002	Ausstattung Schulraumerweiterung Grundschule	22.501,11
III	40	40000301013008	Vermögensbeschaffung Grundschulen	6.493,88
III	40	40000301033008	Vermögensbeschaffung Realschulen	2.453,10
III	40	40000301043008	Vermögensbeschaffung Gymnasien	34.439,68
III	40	40000301053008	Vermögensbeschaffung Gesamtschulen	33.339,80
III	40	40000301063008	Vermögensbeschaffung Förderschulen	13.880,35
III	40	40000301072001	Vermögensbeschaffung Berufskollegs	11.667,89
III	40	40000301112001	Ergänzungsausstattung Sekundarschulen	53.624,16
III	41	44040414032001	Vermögensbeschaffung. Binnenschifffahrtsmuseum	22.988,11
III	41	44050414012001	Vermögensbeschaffung Stadtarchiv	2.735,80
III	41	44050414022001	Vermögensbeschaffung Kultur- und Stadthist. Museum	1.301,81
III	41	44050414022002	Ausstattung Zentrum f. Erinnerungskultur	22.755,43
III	41	44050415022001	Vermögensbeschaffung Theater	52.087,36
III	41	44050415052001	Vermögensbeschaffung Duisburger Philharmoniker	10.000,00
III	42	42000406012001	Vermögensbeschaffung Stadtbibliothek, Zentr.Aufg.	144.225,36
III	42	42000406032001	Vermögensbeschaffung Schulmedienzentrum	63.656,52
III	43	43000404002001	Vermögensbeschaffung Volkshochschule	8.961,43
III	43	43000404042001	Vermögensbeschaffung Musik- und Kunstschule Duisburg	786,99
III	50	50000500002001	Vermögensbeschaffung Sozialverwaltung	17.429,77
III	50	50030501062002	Vermögensbeschaffung Bürgerhaus Hagenschhof	5.842,76
III	51	51000600002001	Vermögensbeschaffung Jugendverwaltung	19.478,20
III	51	51000601002001	Vermögensbeschaffung Kitas/Tagespflege	153.651,10
III	51	51000602002001	Vermögensbeschaffung Kinder-u. Jugendarbeit	25.209,17
III	54	54000605002001	Vermögensbeschaffung Institut für Jugendhilfe	1.197,06
IV	IV-02	19000129012001	Vermögensbeschaffung Studieninstitut	2.528,99
IV	10	23000131012001	Vermögensbeschaffung IT-Management	11.897,38
IV	10	23000132002001	Vermögensbeschaffung Organisation	2.119,62

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
IV	11	16000108002001	Vermögensbeschaffung Aus- und Fortbildung	9.787,99
IV	11	16000110092001	Vermögensbeschaffung Personalbetreuung/-wirtschaft	255,37
IV	11	16000110132001	Vermögensbeschaffung Personalamt	1.125,29
IV	90	92020292012001	Vermögensbeschaffung Bürgerservice Hamborn	33.846,24
IV	90	93030193022001	Vermögensbeschaffung Allgemeine Verwaltung Meiderich	271,32
IV	90	94040194022001	Vermögensbeschaffung Allgem.Verw. Homb/R'ort/Baerl	271,32
IV	90	95050195022001	Vermögensbeschaffung Allgemeine Verwaltung Mitte	271,32
V	31	31001300002001	Vermögensbeschaffung Natur- u. Landschaftspflege	13.500,00
V	31	31001301012002	Sonst. Baumaßnahmen Park- u. Gartenanlagen	376.317,43
V	31	31001301012004	Barrierefreier Ausbau von Grünanlagen	680.216,11
V	31	31001301032001	Entwicklung Straßenbaumbestand	716.794,64
V	31	31001301052001	Vorl. Honorarkosten für Grünanlagen	47.555,12
V	31	31001302032001	Ausgl.-u. Ersatzmaßn. Baumschutzsatzung	1.123.800,27
V	31	31001302042001	Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen Ökokonto	628.401,71
V	31	31001302062001	Ausgl.-u. Ersatzmaßn. Landschaftsgesetz	27.100,00
V	31	31001303012001	Vermögensbeschaffung Wald und Landschaft	130.121,15
V	31	31001303012002	Sonst. Baumaßnahmen Wald und Forstwirtschaft	142.541,58
V	31	31001303012003	Waldentwicklung Duisburg	193.567,44
V	31	31001303012004	Grunderw./ -veräuß. Wald u. Landschaft	172.550,00
V	31	31001303012005	Gebäudeinvestitionen Wald u. Forst	821.326,77
V	31	31001306012001	Aus- und Umbau von Friedhofsgebäuden	150.000,00
V	31	31011301052002	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. A	18.552,88
V	31	31021301052003	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. B	37.816,87
V	31	31031301031012	Grüner Pfad / Stadtpark Meiderich	157.112,86
V	31	31031301052004	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. C	7.315,68
V	31	31031304041004	Deicherneuerung Laar / Beeckerwerth	80.000,00
V	31	31041301031010	Mercatorinsel / Ausbau Parkanlage	119.817,60
V	31	31041301052005	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. D	37.639,13
V	31	31041304041001	Erneuerung Deichanlage Homberg	214.388,85
V	31	31051301031006	Klostergarten Innenhafen	59.750,00
V	31	31051301031009	Radwegeverbindung Ruhrdeich	716.389,40
V	31	31051301051002	Erneuerung/Umgestaltung Neudorfer-Markt	53.891,16
V	31	31051301051003	Umbau Kantpark/Stadterneuer. Innenstadt	1.196.583,31
V	31	31051301051004	Baumpfl./Stadterneuer. Innenstadt (IHI)	40.000,00
V	31	31051301051005	Grünverbindung Steinmetzstr.	110.462,26
V	31	31051301051012	Grüner Ring Masterplan	405.000,00
V	31	31051301052006	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. E	22.461,58
V	31	31051304041003	Dambalkenverschluss am Mariensperrtor	1.077.219,52
V	31	31051304041005	Deicherneuerung Neuenkamp	89.215,52
V	31	31051304041007	Erneuerung Mariensperrtor	22.277,20
V	31	31061301052007	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. F	7.930,36
V	31	31071301052008	Barrierefreiheit Grünanlagen, Bez. G	20.998,10
V	31	31071304041002	Deichrückverlegung Mündelheim	11.776.237,40
V	61	61000125015001	Vermögensbeschaffung Verwaltungsservice Dezernat V	651,30
V	61	61000901005001	Vermögensbeschaffung Gesamträumliche Planung	828,73
V	61	61000902005001	Vermögensbeschaffung Teilräuml. Planung	1.004,42
V	61	61000905015500	Veräußerung und Erwerb von Grundstücken	53.592,12
V	61	61001201064504	Bau von Kreisverkehrsplätzen	356.012,71
V	61	61001201065001	Vermögensbeschaffung Verkehrsinfrastruktur	699,72

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
V	61	61001201065016	Vorlaufende Honorarkosten für Tiefbau	565.684,69
V	61	61001201065160	Baumaßnahmen Radverkehrsanlagen	24.696,67
V	61	61001204014859	Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechn.	1.418.182,95
V	61	61001204015400	Erhaltungsmaßnahmen Stadtbahnbauwerke	2.981.826,05
V	61	61001204015405	Vorlaufende Honorarkosten Stadtbahn	5.118,75
V	61	61011201064411	Ausbau Herzogstraße	350.426,88
V	61	61011201064613	Ausbau Franz-Lenze-Platz	3.114.027,36
V	61	61011201065031	Erschließungsmaßnahmen n.d. BauGB Bez. A	100.030,11
V	61	61011201065041	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. A	131.654,11
V	61	61011201065091	Herstellung Barrierefrei. öffentl. Raum Bez. A	15.067,47
V	61	61011201065141	Baumaßnahmen. klassifizierte Straßen Bez. A	87.555,52
V	61	61020908014325	ISEK Marxloh	149.120,74
V	61	61021201064426	Neub. Süd-West-Querspange Hamb/Wals 1.BA	56.101,87
V	61	61021201064431	Ausbau Ruprechtstraße	3.950,36
V	61	61021201064434	Ausbau Felix-Dahn-Straße	1.222.642,34
V	61	61021201064508	Ausbau Kaiser-Friedrich-Straße	13.831,78
V	61	61021201064712	Ausbau Ziegelhorststraße (K7)	2.345,97
V	61	61021201065032	Erschließungsmaßnahmen n.d. BauGB Bez. B	165.644,45
V	61	61021201065042	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. B	429.548,05
V	61	61021201065092	Herstellung Barrierefrei. öffentl. Raum Bez. B	140,23
V	61	61021201065142	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Bez. B	253.402,87
V	61	61030908014322	Stadterneuerung Laar	860.661,70
V	61	61031201064527	Ausbau Obermeidericher Straße	572.946,39
V	61	61031201064619	Umbau Gerhardstraße	211.516,01
V	61	61031201065033	Erschließungsmaßnahmen n. d. BauGB Bez. C	5.500,00
V	61	61031201065043	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. C	147.786,66
V	61	61031201065093	Herstellung Barrierefrei. öffentl. Raum Bez. C	31.189,18
V	61	61031201065143	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Bez. .C	88.149,16
V	61	61040908014316	Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochh.	3.541.773,93
V	61	61041201064402	Erschließung Eisenbahnstraße (Homberg)	70.179,93
V	61	61041201064706	Beschleunigung Linie 901 Hafenquerung	744.637,09
V	61	61041201064713	Ausbau Duisburger Straße (L473)	119.820,34
V	61	61041201065034	Erschließungsmaßnahmen n. d. BauGB Bez. D	122.394,71
V	61	61041201065044	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. D	67.937,07
V	61	61041201065094	Herstellung Barrierefrei. öffentl. Raum Bez. D	13.225,27
V	61	61050902094860	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz	158.860,78
V	61	61050902094861	Umbau Mercatorstraße	497.570,63
V	61	61050902094862	Neubau Fernbusbahnhof	277.755,17
V	61	61050902094863	Sonstige Baumaßnahmen Innenstadtumbau	56.703,23
V	61	61050902094864	Endausbau Promenade Eurogate	362.175,63
V	61	61050902094865	Umbau Ostausgang Hauptbahnhof	14.777,58
V	61	61050902094866	Umbau Friedrich-Wilhelm-Straße	804.188,53
V	61	61050908014305	Stadterneuerung Hochfeld-West	124.972,77
V	61	61050908014312	Duisburg an den Rhein - Rheinpark -	9.689,71
V	61	61050908014324	Ausbau Rheinpark 2.BA	1.747.219,33
V	61	61050908014326	ISEK Hochfeld	231.196,03
V	61	61051201064418	Ausbau Wedauer Straße	16.100,00
V	61	61051201064429	Ausbau Werthausen Straße	741.262,74
V	61	61051201064505	Sicherung Hubbrücke Schwanentor	1.082.991,04
V	61	61051201064514	Ausbau Kalkweg	236.040,52
V	61	61051201064522	Umbau Marientorplatz 1.BA	319.898,01
V	61	61051201064529	Ausbau Koloniestraße	233.364,74

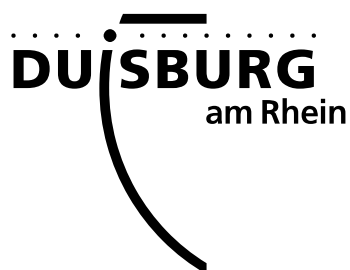
Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
V	61	61051201064531	Belagerneuerung Königstraße	1.037.761,66
V	61	61051201064615	Ausbau Bismarckstraße	45.615,42
V	61	61051201064704	Anschlussstelle DU-Zentr.A59/Südtangente	24.000,00
V	61	61051201064714	Umbau Koloniestraße (L60)	551.310,44
V	61	61051201065035	Erschließungsmaßnahmen n. d. BauGB Bez. E	17.652,87
V	61	61051201065045	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. E	778.759,39
V	61	61051201065095	Herstellung Barrierefrei. öffentl. Raum Bez. E	51.558,88
V	61	61051201065145	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Bez. E	482.398,80
V	61	61051201074101	Einbau Verkehrseinrichtungen Innenstadt	2.701.105,01
V	61	61051204014858	Nachrüstung Stadtbahnlinie U 79	732.519,21
V	61	61061201064511	Ausbau D'dorfer / Moerser Str. (Rumeln)	557.310,30
V	61	61061201064528	Ausbau Friedrich-Ebert-Str. (Rheinhausen)	391.095,71
V	61	61061201064715	Umbau Friedrich-Ebert-Straße (L437)	284.958,57
V	61	61061201065036	Erschließungsmaßnahmen n. d. BauGB Bez. F	121.467,48
V	61	61061201065046	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. F	180.419,50
V	61	61061201065096	Herstellung Barrierefrei. öffentl. Raum Bez. F	39.132,93
V	61	61061201065146	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Bez. F	115.884,66
V	61	61070902074806	Flächenentwicklung Angerbogen	1.200.000,00
V	61	61071201064415	Ausbau Schulz-Knaudt-Straße	268.662,74
V	61	61071201064416	Ausbau Wanheimer Straße	453.585,60
V	61	61071201064614	Ausbau Am Finkenacker	197.467,71
V	61	61071201064616	Ausbau Arlbergerstraße	110.467,72
V	61	61071201064617	Ausbau Osteroder Straße	151.111,68
V	61	61071201064618	Ausbau Arlbergerstr. Zillert. bis Kufst.	87.280,26
V	61	61071201064716	Umbau Wedauer Straße (L60)	36.350,55
V	61	61071201064717	Angermunder Straße (L60) (HS 111 - 160)	532.555,20
V	61	61071201064718	Ausbau Angermunder Straße (L60)	97.622,04
V	61	61071201064719	Ausbau Ehinger Straße (K2)	334.159,84
V	61	61071201065037	Erschließungsmaßnahmen n. d. BauGB Bez. G	87.252,12
V	61	61071201065047	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez. G	225.357,05
V	61	61071201065097	Herstellung. Barrierefrei. öffentl. Raum Bez. G	21.792,76
V	61	61071201065147	Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Bez. G	610.663,38
VI	53	50801506012001	Sonstige Baumaßnahmen Sportstätten Kernverw.	210.500,00
VI	53	50811506011019	Mod.Sportanl. Holtener Str. /Kerskenweg	1.276.000,00
VI	53	50821506011001	Modernisierung Sportanl. Warbruckstr. II	250.000,00
VI	53	50831506011012	Umkleidegebäude Sportanlage Honigstr.	1.148.000,00
VI	53	53000701002001	Vermögensbeschaffung Gesundheitsförderung	545,02
VI	53	53000702002001	Vermögensbeschaffung Gutachten u. Stellungn. Amt 53	545,02
VI	53	53000703002001	Vermögensbeschaffung Gesundheitshilfe	1.090,04
VI	53	53000704002001	Vermögensbeschaffung Gesundheitsschutz	545,02
			Summe	95.098.326,26
Die Ermächtigungsübertragung wird finanziert durch:				
Erwartete Einzahlungen, die durch Zuweisungen, Spenden etc. finanziert werden (diverse Maßnahmen der Investitionsoffensive KIDU)				14.049.107,91
Noch erforderliche Kreditaufnahme 2018				37.376.000,00
Saldo aus der Investitionstätigkeit 2018				8.224.704,88
Nicht kassenwirksam verwendete investive Einzahlungen aus Vorjahren				35.448.513,47
Summe				95.098.326,26

3. Planfortschreibung der Ansätze des investiven Finanzplans - <i>Finanzierungstätigkeit</i> -				
Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
			Summe	0,00

Lagebericht

zum

Jahresabschluss 2018



Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	3
2	Rahmenbedingungen	3
3	Jahresergebnis 2018	5
3.1	Allgemeines	5
3.2	Ergebnisrechnung	5
3.3	Eigenkapitalentwicklung	6
3.4	Finanzrechnung	6
3.5	Ergebnisse und Kennzahlen der Produktbereiche	7
4	Vermögens- und Schuldenlage	8
5	Vorgänge von besonderer Bedeutung, Chancen und Risiken	12
5.1	Haushaltskonsolidierung und Stärkungspakt Stadtfinanzen	12
5.2	Personal-Sparmaßnahmen	13
5.3	Entwicklung und Perspektiven im Sozialetat	13
5.5	Beteiligungen	16
5.6	Abschließende Bewertung	18
6	Prognoseberichterstattung	18
6.1	Entwicklung des Eigenkapitals	18
6.2	Entwicklung der Verschuldung	19
7	Kennzahlen	20
7.1	Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	21
7.2	Kennzahlen zur Vermögenslage	22
7.3	Kennzahlen zur Finanzlage	23
7.4	Kennzahlen zur Ertragslage	25
8	Organe und Mitgliedschaften	27
8.1	Angaben gem. § 95 (2) GO NRW – Verwaltungsvorstand	27
1.2.	gem. § 95 (2) GO NRW – Ratsmitglieder	31

1 Vorbemerkung

Der Jahresabschluss 2018 besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen (hier: Teilrechnungen auf Produktbereichsebene sowie auf Amtsebene, Einzelproduktsichten und Investitionsmaßnahmen), der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist der Lagebericht gem. § 48 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) beizufügen. Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft und vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden- und Finanzlage der Stadt Duisburg. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, wird berichtet. Der Lagebericht enthält darüber hinaus eine Zusammenfassung von Analysekenzzahlen zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage sowie der produktorientierten Haushaltswirtschaft. Auf Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung wird eingegangen. Die Darstellung der Ergebnis- und Finanzrechnung folgt in ihrer Systematik der Struktur des Haushaltsplans nach Verantwortungsbereichen.

2 Rahmenbedingungen

Das Wachstum der **Weltwirtschaft** hat aus Sicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) im ersten Halbjahr 2018 etwas nachgelassen. Die Leistung in manchen großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften war nach dem starken Tempo im vergangenen Jahr etwas gemilderter gestiegen als erwartet, während der Schwellenmarkt und entwickelnde Wirtschaftsgruppen im wesentlich gleichen Tempo wie 2017 weiter wuchsen.¹ Dennoch hat sich die globale Wirtschaftsleistung in 2018 insgesamt, wie auch im Vorjahr, um 3,7% erhöht, trotz der schwächeren Entwicklungen in manchen Volkswirtschaften. In seiner 2-Jahres-Prognose hat der IWF seine im Jahresverlauf 2018 bereits marginal nach unten korrigierten Vorhersagen auch am Jahresende beibehalten. Für das Wachstum in 2019 und 2020 wurden jeweils 3,7% vorhergesagt.²

In den **Vereinigten Staaten** war 2018 ein robustes Wirtschaftswachstum über den kompletten Jahresverlauf zu beobachten.³ Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat sich in 2018 gegenüber dem Vorjahr um 2,9% erhöht. Maßgeblichen Einfluss darauf hatten die privaten Konsumausgaben, Anlageinvestitionen (ohne Wohnungsbau), Exporte, sowie private Vorratsinvestitionen und die Staatsausgaben. Über dem Jahresdurchschnitt lagen die Werte für das 2. Quartal mit einem Zuwachs von 4,2% und das 3. Quartal mit einem Plus von 3,4%.⁴ Darüber hinaus hat die saisonbereinigte Arbeitslosenquote in 2018 weiter abgenommen, die Quote belief sich auf 3,9% (Vorjahr: 4,4%).⁵

Seit Jahresbeginn hatte die Europäische Zentralbank (EZB) eine solide Konjunkturdynamik beobachtet, welche zum Jahresende 2018 abschwächte. Auch die Konjunkturindikatoren weisen insgesamt auf eine weltweite Abschwächung der Wachstumsdynamik hin. Insbesondere die Handelsspannungen zwischen den USA und China beeinträchtigen das Konjunkturklima im verarbeitenden Gewerbe und beeinflussen somit das Wachstum des Welthandels negativ. In **China** sank der Einkaufsmanagerindex (EMI) für das verarbeitende Gewerbe erstmals seit 2017 unter die Marke von 50 Punkten - Werte über 50 lassen beim Einkaufsmanagerindex eine Expansion der Wirtschaft erwarten. Insgesamt haben die Abwärtsrisiken für die Weltwirtschaft aus Sicht der EZB zugenommen, wobei gerade weitere Handelskonflikte das globale Wachstum in Mitleidenschaft ziehen würden.⁶

Ebenfalls angestiegen ist das saisonbereinigte BIP im **Euro-Raum**. Für das 4. Quartal 2018 wurde ein Anstieg um 1,2% im Vergleich zum Vorjahreswert verzeichnet.⁷ Die Arbeitslosenquote belief sich im Dezember 2018 saisonbereinigt auf 7,8% und lag somit gleichauf mit dem Wert des Vormonats. Ein Rückgang um einen Prozentpunkt ist gegenüber Januar 2018 (8,6%) verzeichnet worden. Der Jahresendwert 2018 ist die niedrigste Quote, die seit 2009 im Euroraum registriert worden ist. In der Eurostat-Statistik zählte Deutschland mit einem Wert von 3,3% zu den Mitgliedsstaaten mit den niedrigsten Arbeitslosenquoten. Höchstwerte wurden in Griechenland (18,5%), Spanien (14,3%) und Italien (10,4%) erreicht.⁸

1 International Monetary Fund: World Economic Outlook, October 2018.

2 International Monetary Fund: World Economic Outlook, January 2019.

3 Europäische Zentralbank: Wirtschaftsbericht, Ausgabe 8/2018.

4 Bureau of Economic Analysis (BEA): National Income and Product Accounts, Gross Domestic Product: Fourth Quarter and Annual 2018 (Advance Estimate), (<https://www.bea.gov/news/2019/initial-gross-domestic-product-4th-quarter-and-annual-2018>).

5 Statista: USA: Arbeitslosenquote von 2008 bis 2018 (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/17332/umfrage/arbeitslosenquote-in-den-usa/>).

6 Europäische Zentralbank: Wirtschaftsbericht, Ausgabe 1/2019.

7 Eurostat: BIP-Schnellschätzung für das 4. Quartal 2018, Pressemitteilung 29/2019.

8 Eurostat: Arbeitslosenquote im Euroraum bei 7,8%, Pressemitteilung 37/2019.

Das Jahr 2018 war in **Deutschland** bezüglich der konjunkturellen Lage zweigeteilt. Im zweiten Halbjahr gab es eine kleine Delle (-0,2% im dritten Quartal, 0,0% im vierten Quartal) nach einem schwungvollen ersten Halbjahr. Im Jahresdurchschnitt ist das BIP 2018 um 0,9% höher ausgefallen als im Vorjahr.⁹ Dass die gesamtwirtschaftliche Leistung im Jahr 2018 schwächer als zuvor zulegen, ist vor allem auf geringere Zuwächse im verarbeitenden Gewerbe zurückzuführen. Die Produktionsausfälle in der KFZ-Industrie in den Sommermonaten leisteten einen merklichen Beitrag für den Rückgang der Wirtschaftsleistung im dritten Quartal. Aber auch der deutlich verhaltenere Anstieg der deutschen Exporte trug zur Abschwächung des Anstiegs bei.¹⁰ Trotz der Abschwächung ist nach Ansicht des Sachverständigenrates nicht von einer anhaltenden konjunkturellen Eintrübung auszugehen, auch wenn das Wachstumstempo voraussichtlich abnehmen wird. Auch wenn der Aufschwung bislang auf einem recht breiten Fundament ruhte, zeigen importbereinigte Wachstumsbeiträge, dass die Bedeutung der Exporte nach wie vor hoch ist. Der ungelöste Handelskonflikt mit den Vereinigten Staaten, der bevorstehende Brexit und die Turbulenzen in einzelnen Schwellenländern bergen vor diesem Hintergrund ein Risiko für die deutsche Volkswirtschaft.¹¹

Auch wenn die Konjunktur in Deutschland in der zweiten Jahreshälfte 2018 an Schwung verloren hat, blieb sie aufwärtsgerichtet und auch der Arbeitsmarkt entwickelte sich weiter positiv. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stieg weiter an, auch die Nachfrage nach neuen Mitarbeitern bewegt sich auf einem nach wie vor hohen Niveau, wenn sie auch etwas nachlässt. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind jahresdurchschnittlich gesunken, die Vorjahreswerte werden in erheblichem Umfang unterschritten. Die Erwerbstätigkeit hat im Jahresdurchschnitt 2018 um 562.000 oder 1,3% auf 44,83 Mio. zugenommen, der höchste Stand seit der Wiedervereinigung. Insgesamt reduzierte sich die von der Bundesagentur für Arbeit ermittelte Arbeitslosenquote in Deutschland auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen im Jahr 2018 um 0,5 Prozentpunkte auf 5,2%, verglichen mit der Quote des Vorjahres. In NRW belief sich die Arbeitslosenquote auf 6,8%. Die Konjunktur stellt nur einen Faktor dar, der sich positiv auf den starken Beschäftigungsanstieg ausgewirkt hat. Seit 2009 haben der Strukturwandel sowie eine hohe Arbeitsmarktanspannung und Zuwanderung einen zunehmenden Einfluss auf die Beschäftigung gewonnen.¹²

In **Duisburg** ist die Arbeitslosenquote im Dezember 2018 verglichen mit dem Vorjahreswert um 1,1 Prozentpunkte von 11,7% auf 10,6% gesunken. Die darin enthaltene SGB II-Arbeitslosenquote hat sich um genau dieselben 1,1 Prozentpunkte auf 8,5% verringert. Insgesamt belief sich die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen damit auf 27.232 Personen.¹³ So weist die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit erneut einen Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Duisburg für das Jahr 2018 aus. Die Zahl erhöhte sich auf 173.852 zum Stichtag am 30.06.2018 und damit um 1,6% gegenüber 171.054 zum Berichtstag im Vorjahr.¹⁴

Auch die Unternehmen am Niederrhein sind mit der Geschäftslage weitestgehend zufrieden, das Urteil „gut“ vergaben 47% der für den Konjunkturbericht der Niederrheinischen IHK im Herbst 2018 befragten 318 Unternehmen. Nicht zufrieden waren nur 6%. Dieser Optimismus überwiegt auch bei den Erwartungen, trotz leicht rückläufiger Tendenzen. Deutliche Unterschiede gibt es allerdings zwischen den Branchen. Während, bedingt durch die hohen privaten Konsumausgaben, der Handel wieder an Zuversicht gewinnt, gehen die Erwartungen der Industrie hingegen deutlich zurück. Als Gründe hierfür seien insbesondere die aktuellen Handelskonflikte und Sanktionsregime, die steigenden Energie- und Rohstoffpreise, sowie die zunehmenden Engpässe infolge des Fachkräftemangels zu nennen. Der Konjunkturklimaindex bleibt mit 126 Punkten insgesamt immer noch auf einem unverändert hohen Niveau. Es erwarten noch mehr als doppelt so viele Unternehmen eine Verbesserung ihrer Exporte in den nächsten 12 Monaten (24%), wie eine Verschlechterung (10%). Gegenüber der Vorumfrage sind die Exporterwartungen allerdings leicht gesunken. Globale Entwicklungen, wie die Handelspolitik der USA, der Brexit oder Russland- und Irananktionen sorgen für Verunsicherung und stellen die Unternehmen zunehmend vor Herausforderungen.¹⁵ Der Fachkräftemangel ist aus Sicht der Unternehmen das nach wie vor mit Abstand größte Risiko für die Geschäftsentwicklung. Im Konjunkturbericht zum Jahresbeginn 2019 gaben 52% der befragten Unternehmen an, dass sie sich aktuell darum sorgen. Damit ist dieser Wert allerdings auch das erste Mal seit Frühsommer 2015 gesunken.¹⁶

9 Destatis: Bruttoinlandsprodukt im 4. Quartal 2018, Pressemitteilung Nr. 050 (14.02.2019).

10 Deutsche Bundesbank: Monatsbericht Januar 2019, Nr. 1, 71. Jhg.

11 Sachverständigenrat: Jahresgutachten 2018/19 (https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg201819/JG2018-19_gesamt.pdf).

12 Bundesagentur für Arbeit: Der Monatsbericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Deutschland - Dezember und Jahr 2018.

13 Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarktreport für Duisburg – Dezember 2018 (<https://www.statistik.arbeitsagentur.de/>).

14 Bundesagentur für Arbeit: Regionalreport über Beschäftigte (Quartalszahlen), Stichtag 30. Juni 2018.

15 Niederrheinische Industrie und Handelskammer: Konjunkturbericht Niederrhein Herbst 2018.

16 Niederrheinische Industrie und Handelskammer: Konjunkturbericht Niederrhein Jahresbeginn 2019.

3 Jahresergebnis 2018

3.1 Allgemeines

Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Dieser allgemeine Haushaltsgrundsatz konnte viele Jahre nicht eingehalten werden. Im Jahr 2018 war der Haushalt in der Planung ausgeglichen. Auch in der Rechnung konnte - nach den Ergebnissen 2015, 2016 und 2017 zum vierten Mal seit 1992 - wieder ein Haushaltsausgleich/-überschuss erzielt werden. Es ist aber zu berücksichtigen, dass der Haushaltsausgleich die Konsolidierungshilfe des Landes beinhaltet.

Mit dem am 09.11.2011 durch den Landtag Nordrhein-Westfalen beschlossenen Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) wurde der Zeitraum, in dem eine Kommune durch das Aufstellen eines Haushaltssicherungskonzeptes einen ausgeglichenen Haushalt darstellen muss (§ 76 GO NRW), auf 10 Jahre verlängert. Um dieses Ziel zu erreichen, beschloss der Rat der Stadt Duisburg in seiner Sitzung am 25.06.2012 den Haushaltssanierungsplan für die Jahre 2012 bis 2021. Die erste Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans im Rahmen des Haushaltsplans 2013 wurde durch die Bezirksregierung Düsseldorf am 19.07.2013 genehmigt, die zweite im Rahmen des Haushaltsplans 2014 am 12.02.2014, die dritte im Rahmen des Haushaltsplans 2015 am 01.10.2015, die vierte im Rahmen des Haushaltsplans 2016 am 11.05.2016 sowie die fünfte Fortschreibung im Rahmen des Haushaltsplans 2017 am 10.05.2017.

Nach Vorlage des am 27.11.2017 durch den Rat der Stadt Duisburg beschlossenen Haushaltsplans 2018 ff. inklusive der sechsten Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans erfolgte schließlich am 08.03.2018 die Genehmigung des Haushaltssanierungsplans 2018 ff. durch die Bezirksregierung Düsseldorf. Mit der Bekanntmachung der Haushaltssatzung im Amtsblatt für die Stadt Duisburg am 15.03.2018 war der Haushalt 2018 in Kraft getreten.

3.2 Ergebnisrechnung

In der fortgeschriebenen Haushaltsplanung 2018 wurde mit einem Jahresüberschuss von 5,6 Mio. EUR gerechnet. Die Ergebnisrechnung weist zum 31.12.2018 einen Überschuss von 46,9 Mio. EUR und damit eine Verbesserung von 41,3 Mio. EUR gegenüber der Haushaltsplanung aus. Die wesentlichen Ursachen werden in den Abweichungsanalysen im Kapitel D – Erläuterungen zur Ergebnisrechnung im Anhang beschrieben. Gegenüber dem Vorjahr verbessert sich das Jahresergebnis um 31,9 Mio. EUR.

17

	Jahresabschluss 2017 Mio. EUR	Fortgeschriebener Haushaltsplan 2018 Mio. EUR	Jahresabschluss 2018 Mio. EUR	Abweichung ¹⁸ zu 2017 Mio. EUR	Abweichung ¹⁷ zum Plan 2018 Mio. EUR
Ordentliche Erträge	1.790,5	1.844,5	1.828,0	b 37,5	s 16,5
Ordentliche Aufwendungen	1.768,2	1.809,3	1.772,8	s 4,6	b 36,5
= Ordentliches Ergebnis	22,3	35,2	55,2	b 32,9	b 20,0
Finanzergebnis	-7,3	-29,6	-8,3	s 1,0	b 21,3
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	15,0	5,6	46,9	b 31,9	b 41,3
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= Jahresergebnis	15,0	5,6	46,9	b 31,9	b 41,3

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit 2018** stellt sich **gegenüber 2017** um rd. 31,9 Mio. EUR besser dar. Ursache ist neben einer positiven Ertragsentwicklung eine leichte Aufwandssteigerung, wobei die Erträge höher ausgefallen sind als die Aufwendungen. Die Ertragsverbesserung ist in der Hauptsache auf einen Anstieg bei den Schlüsselzuweisungen zurückzuführen. Daneben sind bei der Gewerbesteuer sowie den Gemeindeanteilen an Einkommens- und Umsatzsteuer Mehrerträge zu verzeichnen.

¹⁷ In dieser und den nachfolgenden Tabellen beruhen geringfügige Abweichungen bei der Addition der Zahlenwerte auf Rundungsdifferenzen.

¹⁸ b = besser, s = schlechter

Bei den ordentlichen Aufwendungen resultieren die dargestellten relativ geringfügigen Verschlechterungen 2018 gegenüber 2017 vorwiegend aus Mehraufwendungen bei den Personalaufwendungen und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen, wo ein Anstieg bei den Gewerbesteuererstattungszinsen aufgrund der Bildung von Rückstellungen zu verzeichnen ist.

Das ordentliche Ergebnis verbessert sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2017 um 32,9 Mio. EUR. Die Verbesserung gegenüber der Haushaltsplanung 2018 liegt bei 20,0 Mio. EUR. Bei dieser Betrachtungsweise ist sowohl eine Verbesserung durch Minderaufwendungen (36,5 Mio. EUR) als auch eine Verschlechterung der Ertragssituation (16,5 Mio. EUR) festzustellen. Weitergehende Analysen hierzu sind im Kapitel D – Erläuterungen zur Ergebnisrechnung im Anhang dargestellt.

Das **Finanzergebnis** hat sich gegenüber dem Rechnungsergebnis 2017 um rund 1,0 Mio. EUR verschlechtert. Diese Abweichung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Finanzerträgen. Die Verbesserung des Finanzergebnisses in Bezug auf die Haushaltsplanung 2018 beläuft sich auf 21,3 Mio. EUR. Die Ertragssituation stellt sich unter diesem Blickwinkel um 6,1 Mio. EUR schlechter dar, wogegen bei den Aufwendungen ein um 27,4 Mio. EUR geringeres Ist gegenüber dem Plan festzustellen ist. Weitergehende Analysen hierzu sind im Kapitel D – Erläuterungen zur Ergebnisrechnung im Anhang dargestellt.

3.3 Eigenkapitalentwicklung

Gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW beschließt der Rat der Stadt über die Verwendung des Jahresüberschusses. Die Entwicklung des Eigenkapitals durch die bisherige Inanspruchnahme der Ausgleichrücklage und die Verringerung der Allgemeinen Rücklage wird im Punkt 6.1 betrachtet. Hier erfolgt auch eine Prognose der Entwicklung im HSP-Zeitraum bis 2021.

3.4 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung weist für 2018 einen Finanzmittelüberschuss von 52,7 Mio. EUR aus. Er setzt sich zusammen aus einem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 81,8 Mio. EUR und einem Fehlbetrag bei der Investitionstätigkeit von 29,1 Mio. EUR.

Die Finanzrechnung stellt sich wie folgt dar:

	Original- ansatz 2018 Mio. EUR	Fortge- schriebener Ansatz 2018 Mio. EUR	Ergebnis 2018 Mio. EUR	Abweichung Mio. EUR
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.791,3	1.791,3	1.740,8	-50,5
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.750,1	1.763,4	1.659,0	-104,4
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	41,2	28,0	81,8	+53,8
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	112,7	112,7	73,0	-39,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	185,8	284,7	102,1	-182,6
Saldo aus Investitionstätigkeit	-73,1	-172,0	-29,1	+142,9
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-31,9	-144,0	52,7	+196,7
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	49,8	49,8	-134,3	-184,1
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	17,9	-94,2	-81,6	+12,6
Anfangsbestand an Finanzmitteln	127,4	127,4	30,7	-96,6
Bestand an fremden Finanzmitteln	0	0	69,8	+69,8
Liquide Mittel	145,3	33,2	18,9	-14,3

Detaillierte Erläuterungen zur Finanzlage beinhaltet das Kapitel E – Erläuterungen zur Finanzrechnung des Anhangs.

3.5 Ergebnisse und Kennzahlen der Produktbereiche

Das Rechnungsergebnis bei den Erträgen und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung sowie bei den investiven Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung verteilt sich wie folgt auf die vorgeschriebenen Produktbereiche:

Produktbereich	Ergebnisrechnung			Investive Finanzrechnung	
	Erträge ¹	Aufwendungen ²	Überschuss/ Fehlbedarf	Investive Ein- zahlungen	Investive Aus- zahlungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
00 produktübergreifender Bereich ³	-0,84	0,01	-0,85	0,00	0,00
01 Innere Verwaltung	14.416.808,18	178.579.150,33	-164.162.342,15	4.601,78	782.873,22
02 Sicherheit und Ordnung	59.479.720,68	118.512.550,94	-59.032.830,26	859.621,96	6.058.068,78
03 Schulträgeraufgaben	19.168.656,76	147.406.961,24	-128.238.304,48	16.970.774,08	3.097.994,32
04 Kultur und Wissenschaft	11.920.634,57	64.895.145,54	-52.974.510,97	9.000,00	1.325.340,44
05 Soziale Leistungen	207.958.585,20	423.680.188,55	-215.721.603,35	3.367,42	118.481,47
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	123.363.882,14	348.771.577,58	-225.407.695,44	138.019,39	756.672,74
07 Gesundheitsdienste	1.782.638,80	10.596.321,20	-8.813.682,40	0,00	7.982,86
09 Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinformationen	11.616.675,04	31.370.671,07	-19.753.996,03	14.027.586,72	11.525.854,97
10 Bauen und Wohnen	4.753.115,05	18.643.555,32	-13.890.440,27	2.863,24	53.247,82
11 Ver- und Entsorgung	26.621.510,19	60.000,00	26.561.510,19	0,00	0,00
12 Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV	61.609.240,36	118.092.912,87	-56.483.672,51	12.321.133,65	32.231.993,12
13 Natur- und Landschaftspflege	14.640.704,37	31.932.442,19	-17.291.737,82	4.522.800,03	5.408.256,16
14 Umweltschutz	986.455,88	4.976.958,70	-3.990.502,82	0,00	0,00
15 Wirtschaft und Tourismus	12.057.905,42	53.772.506,78	-41.714.601,36	2.640.920,00	40.764.908,49
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	1.267.080.810,13	239.226.583,98	1.027.854.226,15	21.509.691,00	0,00
17 Stiftungen	23.387,26	43.388,00	-20.000,74	0,00	0,00
Summe	1.837.480.729,19	1.790.560.914,30	46.919.814,89	73.010.379,27	102.131.674,39
				Saldo Investi- tionstätigkeit	-29.121.295,12

1 Erträge = ordentliche Erträge + Finanzerträge

2 Aufwendungen = ordentliche Aufwendungen + Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

3 nach den KLR-Verrechnungsläufen verbleibende Rundungsdifferenzen, die nicht auf die Produktbereiche umgelegt werden können

Hieraus ergeben sich die nachstehend aufgeführten Standardkennzahlen für die einzelnen Produktbereiche:

Produktbereich	Kosten- deckungs- grad ¹	Produkt- kosten je Einw. ¹	Personal- aufwand je Einw. ¹	Personal- intensität ¹	Transfer- aufwands- quote ²	Steuer- quote ²
	v. H.	EUR	EUR	v. H.	v. H.	v. H.
01 Innere Verwaltung	48,10	206,09	195,94	55,15	6,31	0,00
02 Sicherheit und Ordnung	37,86	197,02	165,04	70,00	0,07	0,00
03 Schulträgeraufgaben	13,05	254,12	22,64	7,72	1,54	0,00
04 Kultur und Wissenschaft	17,98	108,19	57,38	44,44	19,10	0,00
05 Soziale Leistungen	48,35	441,94	54,24	6,43	40,31	10,22
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	35,04	456,70	173,36	24,99	66,23	0,00
07 Gesundheitsdienste	15,18	19,82	14,11	66,92	17,22	0,00
09 Räuml. Planung u. Entwickl., Geoinformationen	37,22	41,71	19,60	31,74	0,77	0,00
10 Bauen und Wohnen	21,19	35,18	29,49	80,35	6,23	0,00
11 Ver- und Entsorgung	44.369,18	-52,84	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	51,40	115,95	14,80	6,30	3,88	0,00
13 Natur- und Landschaftspflege	45,21	35,29	6,95	10,95	5,99	0,00
14 Umweltschutz	17,70	9,12	8,11	81,86	0,29	0,00
15 Wirtschaft und Tourismus	22,37	83,26	2,11	1,97	94,07	0,00
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	529,66	-2.044,94	0,00	0,00	87,61	50,92
17 Stiftungen	53,90	0,04	0,00	0,00	100,00	0,00

1 bezogen auf die Produktergebnisse incl. verwaltungsinterner Leistungsverrechnung

2 bezogen auf die Produktbereichsergebnisse

4 Vermögens- und Schuldenlage

Der folgende Abschnitt soll über die **wesentlichen Veränderungen** in der Vermögens- und Schuldenlage der Stadt Duisburg informieren. Nähere **Einzelheiten zur Zusammensetzung** der einzelnen Bilanzpositionen sind insbesondere dem Anhang zur Bilanz zu entnehmen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2018 = 5.149,7 Mio. EUR und vermindert sich gegenüber dem Stand der Bilanz zum 31.12.2017 (5.247,2 Mio. EUR) um 97,54 Mio. EUR. Dabei setzt sich die Veränderung aus den folgenden Einzelpositionen zusammen¹⁹:

¹⁹ In dieser und der nachfolgenden Tabelle beruhen geringfügige Abweichungen bei der Addition der Zahlenwerte auf Rundungsdifferenzen.

	31.12.2017		31.12.2018	
	Mio. EUR	Anteil in v.H.	Mio. EUR	Anteil in v.H.
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,92	0,02	0,73	0,01
Sachanlagen	2.749,46	52,40	2.733,44	53,08
Finanzanlagen	1.794,81	34,21	1.790,84	34,78
	4.545,19	86,62	4.525,01	87,87
Umlaufvermögen				
Vorräte	4,31	0,08	0,90	0,02
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	189,89	3,62	176,28	3,42
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,25	0,00	0,00	0,00
Liquide Mittel	30,74	0,59	15,97	0,31
	225,19	4,29	193,15	3,75
Aktive Rechnungsabgrenzung	71,32	1,36	71,92	1,40
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	405,50	7,73	359,62	6,98
Summe Vermögen	5.247,20	100,00	5.149,70	100,00

Anlagevermögen

Zum Sachanlagevermögen gehören die Werte der unbebauten und bebauten Grundstücke, das Infrastrukturvermögen, Bauten auf fremdem Grund und Boden, Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler, Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge, die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Wesentlicher Bestandteil ist das Infrastrukturvermögen mit 2.114,1 Mio. EUR (41,1 v. H. der Bilanzsumme). Große Teile des bebauten Grundbesitzes befinden sich dagegen im Eigentum der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen „Immobilienmanagement Duisburg“ – IMD – (Schulen, Kindergärten, Jugendeinrichtungen, Verwaltungsgebäude, Feuerwachen) und „DuisburgSport“ (Sportanlagen). Nur einige Sportanlagen (z. B. Eisporthele) sowie Friedhofsgebäude (Kapellen, Leichenhallen) sind im Eigentum der Kernverwaltung verblieben.

Das **Sachanlagevermögen** hat sich um rd. 16,0 Mio. EUR verringert. Die wichtigsten Bestandsveränderungen sind bei den folgenden Positionen festzustellen:

Die **unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** verringern sich um 5,2 Mio. EUR. Davon entfällt der überwiegende Teil auf Grundstücksverkäufe und Umgliederungen aufgrund von Grundstücksfortführungen im Bereich der sonstigen unbebauten Grundstücken (4,6 Mio. EUR).

Der Rückgang im Bereich des **Infrastrukturvermögens** von 42,8 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf Abschreibungen zurückzuführen (52,9 Mio. EUR). Davon entfallen 31,2 Mio. EUR auf das Straßennetz und 21,7 Mio. EUR auf den Bereich der Stadtbahn.

Dem stehen insbesondere Zugänge aus der Aktivierung von Baumaßnahmen (davon entfallen allein 13,9 Mio. EUR auf Straßenbaumaßnahmen sowie 0,7 Mio. EUR im Bereich des mobilen Hochwasserschutzes und bei der Deichrückverlegung Mündelheim (0,5 Mio. EUR) gegenüber.

Im Gegenzug erhöhte sich die Bilanzposition „**Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**“ im Vergleich zum Vorjahr um 25,7 Mio. EUR. Dies ist in erster Linie auf Zugänge aufgrund von Baufortschritten bei der Erneuerung der Zugsicherung der Stadtbahn (+6,2 Mio. EUR), der Gestaltung der Bahnhofsvorplatte (+5,2 Mio. EUR), dem Abriss der Hochhäuser Hochheide (+5,0 Mio. EUR), den Rolltreppen der Stadtbahn (+2,2 Mio. EUR) sowie bei den Fahrzeugen der Feuerwehr (+4,3 Mio. EUR) zurückzuführen.

Das **Finanzanlagevermögen** hat sich um 4,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Ausleihungen durch planmäßige Rückzahlungen sowie der außerplanmäßigen Abschreibung beim Zoo Duisburg (1,0 Mio. EUR) aufgrund der Veräußerung an die DVV

GmbH zum symbolischen Betrag von 1,00 EUR (Ratsbeschluss gem. DS 18-1319) zurückzuführen.

Umlaufvermögen

Die Abnahme des Umlaufvermögens um 32,0 Mio. EUR entfällt auf verschiedene Entwicklungen:

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** nehmen um 3,4 Mio. EUR ab. Dies rührt aus der notwendigen vorübergehenden Wertminderung des Grundstücks des Bauvorhabens „The Curve“ her.

Die **öffentlich-rechtlichen Forderungen** nehmen um rd. 7,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr zu. Der Anstieg bei den Gebühren beträgt 17,0 Mio. EUR. Davon entfallen für erbrachte aber noch nicht abgerechnete Leistungen aus Feuerwehr- und Rettungsdiensteinsätze 14,7 Mio. EUR. Gründe hierfür sind höhere Rückstände sowie gestiegene Gebühren für die Rettungs- und Krankentransportwagen im Vergleich zum Vorjahr. Die Steuerforderungen haben sich um 4,2 Mio. EUR erhöht und beruht im Wesentlichen auf einem Gewerbesteuerfall (+1,8 Mio. EUR), bei dem eine Festsetzung für das Jahr 2014 erfolgt ist. Da eine Realisierung unwahrscheinlich ist, erfolgte eine Wertberichtigung in gleicher Höhe. Die (negativ veranschlagten) Wertberichtigungen auf Forderungen steigen insgesamt um 3,1 Mio. EUR.

Die **privatrechtlichen Forderungen** weisen einen Rückgang um 26,2 Mio. EUR auf. Hauptsächlich war im Bereich der privatrechtlichen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen die Verringerung eines Betriebsmittelkredits gegenüber den WBD (-18,3 Mio. EUR).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich um 5,5 Mio. EUR verringert, was vor allem bei den Steuern auf Erstattungen des Finanzamtes aus der Umsatzsteuer für November und Dezember beruht durch rückwirkende Ausübung eines Optionsrecht durch das IMD.

Schließlich waren bei den **Liquiden Mittel** 14,8 Mio. EUR weniger als im Vorjahr zu verzeichnen.

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** bleibt im Vergleich zum Vorjahr weitgehend konstant (+0,6 Mio. EUR).

Ergibt sich in der Bilanz ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten, ist gemäß § 43 Abs. 7 GemHVO der entsprechende Betrag auf der Aktivseite der Bilanz unter der Bezeichnung „**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**“ gesondert auszuweisen.

Gegenüber dem Vorjahresstand vermindert sich das negative Eigenkapital aufgrund des positiven Jahresergebnisses von 46,9 Mio. EUR und der unmittelbaren Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage (1,0 Mio. EUR, vgl. Abschnitt F Ziffer 8 des Anhangs zur Bilanz) von 405,5 Mio. EUR auf 359,6 Mio. EUR (-45,9 Mio. EUR).

	31.12.2017		31.12.2018	
	Mio. EUR	Anteil in v.H.	Mio. EUR	Anteil in v.H.
Passiva				
Eigenkapital	54,48	1,04	54,48	1,06
Sonderposten für Zuweisungen, Beiträge, Sonstige	1.561,67	29,76	1.536,48	29,84
Langfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	1.064,10	20,28	1.088,40	21,14
Verbindlichkeiten	575,2	10,96	580,5	11,27
	1.639,30	31,24	1.668,90	32,41
Kurzfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	172,9	3,30	202,3	3,93
Verbindlichkeiten	1.747,40	33,30	1.678,10	32,59
Passive Rechnungsabgrenzung	82,5	1,57	81,77	1,59
	2.002,80	38,17	1.962,17	38,10
Summe Kapital	5.247,20	100,00	5.149,70	100,00

Unter der Position **Eigenkapital** sind nach den gesetzlichen Vorschriften die Ausgleichsrücklage, die Allgemeine Rücklage und ggf. Sonderrücklagen auszuweisen.

Es wird ausschließlich die **Sonderrücklage** „Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum“ mit 54,5 Mio. EUR ausgewiesen. Die Allgemeine Rücklage wurde bereits im Haushaltsjahr 2010 vollkommen aufgebraucht. Die Stadt Duisburg ist somit im Sinne des § 75 Abs. 7 GO NRW überschuldet.

Die **Sonderposten** weisen auf der Passivseite vereinnahmte Mittel der Stadt für zweckentsprechend verwendete Investitionen aus. Die Entwicklung der Sonderposten steht im Zusammenhang mit den Zu- und Abgängen zuwendungsfinanzierter Vermögensgegenstände sowie der entsprechend der Abschreibung anfallenden ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten.

Die Abnahme der Sonderposten im Haushaltsjahr 2018 um 25,2 Mio. EUR entfällt zum überwiegenden Teil (-21,2 Mio. EUR) auf den **Sonderposten für Zuweisungen**. Abgänge waren hier insbesondere durch ertragswirksame Auflösungen bei den Positionen sonstiger unbebauter Grundbesitz (-1,4 Mio. EUR), Straßen und Brücken (-5,7 Mio. EUR) sowie bei der Stadtbahn (-19,3 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr nimmt auch der **Sonderposten für Beiträge** um 5,1 Mio. EUR ab (insb. ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens im Zuge der Abschreibung von anliegerbeitragspflichtig errichteten Straßenbauten).

Die **Rückstellungen** erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 63,6 Mio. EUR. Davon entfallen 44,9 Mio. EUR auf Pensionsrückstellungen und hier mit einem Anteil von 22,2 Mio. EUR auf die Bildung von Rückstellungen aufgrund der Anpassung der Heubeck-Richttafeln (Zuwachs Vorjahr: 24,6 Mio. EUR). Die Instandhaltungsrückstellungen vermindern sich hingegen um 1,0 Mio. EUR.

Ein weiterer (saldierter) Zuwachs ist beim Posten „Sonstige Rückstellungen“ zu verzeichnen (+19,6 Mio. EUR). Während die Rückstellungen für Steuerrisiken um 34,2 Mio. EUR zunehmen (insb. wegen strittiger Verfahren im Bereich der Gewerbesteuer), ist bei den Rückstellungen für die Neuordnung der Wohngeldersparnis des Landes ein Rückgang um 3,1 Mio. EUR zu verzeichnen. Im Übrigen wird auf die umfangreichen Erläuterungen der sonstigen Rückstellungen im Anhang unter Ziff. 3.4 verwiesen.

Die **Verbindlichkeiten** belaufen sich zum 31.12.2018 auf 2.126,8 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine (saldierte) Abnahme um rd. 131,8 Mio. EUR. Diese Summe setzt sich wie folgt zusammen:

Auf die Kredite für **Investitionen** entfällt eine Erhöhung um 14,3 Mio. EUR. Die Erhöhung ist auf die Deckung der Finanzierungsbedarfe für die dritte zahlungswirksame Rate (35,8 Mio. EUR) der DVV-Kapitalerhöhung zurückzuführen (vgl. DS 14-1012/13, DS 15-0505. Eine entsprechende Verbindlichkeit i.H.v. 176,2 Mio. EUR ggü. dem DVV-Konzern war bereits im Haushaltsjahr 2015 gebildet worden, siehe hierzu auch Abschnitt „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“). Im Gegenzug hat sich das Volumen der übrigen Investitionskredite aufgrund der zurückhaltenden Bewirtschaftung des Investitionshaushaltes gegenüber dem Vorjahr weiter verringert.

Die Verbindlichkeiten zur **Liquiditätssicherung** konnten aufgrund der insgesamt positiven Haushaltsentwicklung (stichtagsbezogen) um weitere 154,8 Mio. EUR reduziert werden.

Auch die Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die **Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**, konnten um 1,8 Mio. EUR reduziert werden (Verbindlichkeiten ggü. Fremden).

Die Abnahme der **Verbindlichkeiten aus Transferleistungen** (-2,4 Mio. EUR) beruht im Wesentlichen auf erfolgreiche Maßnahmen zum Abbau von Bearbeitungsrückstände der Jugendhilfeleistungen, die unter anderem aufgrund erhöhter Fallzahlen entstanden sind.

Ebenfalls eine Abnahme verzeichnen die **Sonstigen Verbindlichkeiten** (-6,6 Mio. EUR). Die im Vorjahr erfolgte periodengerechte Zuordnung von Zahlungen an fremde Träger von Kindertageseinrichtungen aus dem einmalig erhaltenen Landeszuschuss zum Erhalt der Trägervielfalt gemäß § 21f KiBiz hatte zu einem erhöhten Ausweis der Verbindlichkeiten geführt.

Weitere deutliche Zuwächse ergeben sich schließlich bei den **erhaltenen Anzahlungen** (+37,0 Mio. EUR). Die Zugänge korrespondieren weitestgehend (+29,6 Mio. EUR) mit den im laufenden Haushaltsjahr durchgeführten Baumaßnahmen (vgl. auch Abschnitt „Anlagen im Bau“, s.o.).

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** (in dem Einzahlungen d.J. 2018, die erst in den Jahren 2019ff. ertragswirksam werden, verbucht werden) nimmt um 4,8 Mio. EUR ab. Davon entfielen 2,9 Mio. EUR auf die Auflösung der Abgrenzung des Landeszuschusses nach § 21f KiBiz von insgesamt 4,5 Mio. EUR in 2017.

Nähere Informationen zur Zusammensetzung der einzelnen Bilanzpositionen können dem Anhang zur Bilanz entnommen werden.

Die für eine Bilanzanalyse und einen objektiven Vergleich wichtigen Kennzahlen sind in einer besonderen Anlage im Abschnitt 7 dieses Lageberichtes zusammengefasst.

5 Vorgänge von besonderer Bedeutung, Chancen und Risiken

5.1 Haushaltskonsolidierung und Stärkungspakt Stadtfinanzen

Gem. § 6 Abs. 2 Stärkungspaktgesetz NRW ist die Stadt Duisburg verpflichtet, den Haushaltsausgleich spätestens im Jahr 2016 – dann noch unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe – zu erreichen. In den Folgejahren ist durch weitere Konsolidierungsbemühungen „ein degressiver Abbau der zum Haushaltsausgleich erforderlichen Konsolidierungshilfe vor(zu)sehen“.

In der Spitze weist der am 25.06.2012 vom Rat der Stadt Duisburg beschlossene und zuletzt im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2018 fortgeschriebene Haushaltssanierungsplan (HSP) ein Konsolidierungsvolumen von 284,2 Mio. EUR aus. Darin sind die im Jahr 2010 ff. beschlossenen Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzepts (HSK) mit enthalten.

Im festgestellten Jahresabschluss 2018 konnte die Stadt Duisburg, so wie in den Vorjahren, ein positives Jahresergebnis (rd. 46,9 Mio. EUR) verbuchen und somit den vom Landesgesetzgeber geforderten Haushaltsausgleich abermals erreichen.

Gemäß aktueller Haushaltsplanung für das Jahr 2019, die einen Jahresüberschuss von rd. 2,9 Mio. EUR ausweist, wird die Stadt Duisburg das Konsolidierungsziel weiterhin erfolgreich verfolgen. Trotz der bereits 2021 wegfallenden Konsolidierungshilfe soll sich der Jahresüberschuss im Jahr 2022 auf rd. 3,0 Mio. EUR belaufen.

Damit würde die Stadt Duisburg in die Lage versetzt, die in den vergangenen Jahren eingetretene Überschuldung Schritt für Schritt abzutragen und perspektivisch zu einer der intergenerationellen

Gerechtigkeit verpflichteten Haushaltsführung zurückzukehren. Bei einem negativen Eigenkapital von voraussichtlich rd. 350,1 Mio. EUR im Jahr 2022 wird deutlich, dass auch über den HSP-Zeitraum hinaus sparsames Wirtschaften und konsequente Konsolidierung notwendig sein werden. Die Belastung durch die Liquiditätskredite und der Abbau selbiger, im Jahr 2022 rd. 1,29 Mrd. EUR, erfordern auch weiterhin die Einhaltung vorgenannter Haushaltsdisziplin.

Anzumerken ist an dieser Stelle allerdings auch, dass die Realisierung der dargestellten Entwicklungen nicht allein in der Hand der Stadt Duisburg liegt. Auf der Ertragsseite können die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Umsatzsteuer) nur aufgrund der jeweils aktuellen Steuerschätzungen und Orientierungswerte berechnet werden. Auch die Gewerbesteuer eignet sich aufgrund ihrer volatilen Entwicklung kaum für eine verlässliche Prognose. Sollte es aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung zu Steuerausfällen kommen, wäre die Stadt Duisburg – und somit auch der Haushaltssanierungsplan – davon in erheblichem Maße betroffen.

Entsprechendes gilt auch für die mit Abstand größte Ertragsposition, die Schlüsselzuweisungen. Verringert sich auf Landesebene der Steuerertrag, der zur Berechnung der auf die Kommunen zu verteilenden Masse (Schlüsselmasse) entfällt, hat dies direkte Auswirkungen auf die Empfängerkommunen. Gleiches gilt, wenn sich die Steuerkraft der Kommunen untereinander erheblich verschieben sollte. In der Folge würden dann Kommunen mit überdurchschnittlich stark sinkender Steuerkraft erheblich mehr Zuweisungen – zu Lasten der anderen Empfängerkommunen – erhalten. Insbesondere dieser Tatbestand lässt sich mangels Kenntnis der realen Entwicklungen in der Zukunft nicht in der Prognose abbilden.

Auch die Umsetzung der beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen kann, bei aller Sorgfalt der Planung, nicht in allen Fällen als gesichert angesehen werden. Neben den im erheblichen Umfang geplanten Personaleinsparungen, die nur durch konsequente Aufgabenkritik realisiert werden können, verbleiben insbesondere auch aus dem Bereich der städtischen Beteiligungen Risiken für den Haushaltssanierungsplan (siehe hierzu auch Ziff. 5.5).

5.2 Personal-Sparmaßnahmen

Die Wirkung der ab dem 01.01.2017 im Haushaltssanierungsplan verankerten zentralen HSP-Maßnahme 4-110031 „Konsolidierung Personalkosten zur Erwirtschaftung eines Einstellungs- und Ausbildungskorridors“ wird über die Entwicklung der Personalkosten im Rahmen der Eckwerte gemäß dem fortzuschreibenden Haushaltssanierungsplan dargestellt. Ziel ist, mit dieser HSP-Maßnahme – in Ergänzung zu den bisherigen dezentralen Konsolidierungsinstrumenten, die fortgeführt werden – folgende Entlastungen von Personalkosten zu erreichen (in Mio. €):

2017	2018	2019	2020	2021
7,6	12,0	16,4	21,2	26,0

Wesentliche Elemente sind das Einfrieren der Beschäftigung in den Ausnahme- bzw. Kontingentbereichen (Allgemeiner Sozialer Dienst, Feuerwehreinsatzdienst, Erziehungsdienst, Orchester, Überwachung ruhender Verkehr sowie Schulsekretariate) und eine Reduzierung der externen Einstellungen für den übrigen allgemeinen Verwaltungsdienst.

Die Maßnahme konnte in 2018 im Ergebnis mit einem Überschuss von rd. 1,8 Mio. EUR umgesetzt werden.

5.3 Entwicklung und Perspektiven im Sozialetat

Das Jahresergebnis des Sozialtats der Stadt Duisburg liegt mit einem Zuschussbedarf von rd. 233,4 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis mit rund 246,5 Mio. EUR. Diese Verbesserung um rund 13,1 Mio. EUR spiegelt insbesondere die Entwicklungen im Flüchtlingsbereich wieder.

Die rückläufigen Flüchtlingszahlen führen im Produkt „Unterbringung von Asylbewerbern“ zu Minderaufwendungen.

Auch der Rückgang bei der Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug des SGB II hat in 2018 gegenüber dem Vorjahr zu Minderaufwendungen im Produkt „Leistungen für Arbeitsuchende“ geführt.

Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen, die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur sowie der Zustrom von Flüchtlingen bergen weiterhin ein Risiko für den Sozialstand der Stadt Duisburg, da Steuerungsmöglichkeiten seitens der Kommune nur begrenzt bestehen.

5.4 Stadtentwicklung

Die in den Lageberichten zu den Jahresabschlüssen der letzten Jahre skizzierten Maßnahmen und Projekte zur weiteren Stadtentwicklung wurden 2018 weiter vorangetrieben und werden auch in den Folgejahren fortzusetzen sein. In Kooperation der Stadt und ihrer eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen mit privaten Investoren sowie städtischen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften wurden und werden damit die Grundlagen für eine kontinuierlich positiv verlaufende Stadterneuerung und attraktive Entwicklung der städtischen Lebensräume geschaffen.

Hierfür sind - trotz der unverändert schwierigen haushaltsrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen - beispielhaft folgende wesentliche Projekte zu nennen:

- **Sechsspuriger Ausbau der A59**

Die A59 soll vom Kreuz Duisburg bis zur Anschlussstelle Duisburg-Marxloh sechsstreifig ausgebaut werden. Im Zuge dessen müssen unter anderem die Berliner Brücke und der Brückenzug Meiderich erneuert werden. Der Ausbau des 6,5 km langen Autobahnabschnitts sowie der Autobahnkreuze Duisburg und Duisburg-Nord sind Bestandteil des Bundesverkehrswegeplans 2030 mit der höchsten Priorität.

In den Stadtteilen Meiderich und Hamborn stehen Varianten in Hochlage sowie eine Tunnelvariante zur Diskussion. Die Tunnellösung stellt die einmalige Chance dar, im Stadtteil Meiderich ein wichtiges Stück Stadtreparatur zu betreiben.

- **Integriertes Handlungskonzept für die Duisburger Innenstadt**

Das Integrierte Handlungskonzept ist ein strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument der Stadtentwicklung und verpflichtende Grundlage für die Städtebauförderung. Im Integrierten Handlungskonzept Innenstadt werden die Leitziele des Masterplanes Foster konkretisiert und die verschiedenen Handlungsfelder der Innenstadtentwicklung zusammengeführt. Hieraus wurden konkrete (Förder-) Maßnahmen entwickelt. In 2018 wurden hieraus folgende Maßnahmen bewilligt: Planung und Umbau Hauptbahnhof Osteingang, Mehrkosten Kantpark und die Verlängerung des Altstadtmanagements um zwei weitere Jahre.

Parallel wurde in 2018 die Planung inklusive einer Öffentlichkeitsbeteiligung für den Umbau und Gestaltung Unter-, Schwanenstraße und Calaisplatz vorangetrieben, um die Maßnahme zum STEP 2019 anzumelden.

- **Friedrichpark**

Auf dem Areal der ehem. Schachanlage 2/5 in Marxloh soll eine Brachflächenentwicklung durchgeführt werden. Wesentliche Bausteine sollen eine öffentliche Parkanlage, ein Gewerbegebiet und der 1. BA der Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum sein.

Der Förderantrag nach GVFG bezüglich des Straßenbaus für den 1. Bauabschnitt der Süd-West-Querspange wurde im Mai 2018 gestellt.

Die Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 2.41 und der Bebauungsplan Nr. 1241 wurden im Dezember 2018 rechtskräftig.

- **Umgehungsstraße Walsum (2./3. BA Süd-West-Querspange)**

Mit der geplanten Umgehungsstraße soll eine direkte Anbindung der Industrie- und Gewerbebetriebe an das Autobahnnetz geschaffen und damit eine Entlastung der Wohngebiete erreicht werden.

Die neue Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum soll in zwei bzw. drei Bauabschnitten die Ortsteile Fahrn und Marxloh und deren Hauptverkehrsstraßen von dem Durchgangsverkehr entlasten. Mit der geplanten Entwicklung der Fläche Norske Skog zu einer trimodalen Logistikfläche gewinnt die Maßnahme Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum wesentlich an Bedeutung für die Stadt Duisburg.

In 2018 wurde der Aufstellungsbeschluss für den hierfür erforderlichen Bebauungsplan Nr. 1240 - Fahrn/ Alt-Walsum- gefasst und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt.

- **Entwicklung der Duisburger Freiheit Nord**

Das Bauleitplanverfahren ist abgeschlossen und die Erschließung im Wesentlichen hergestellt. Die ersten Hochbaumaßnahmen, Hotel, Parkhaus, Büro- und Laborkomplex für das LANUV sind abgeschlossen bzw. stehen kurz vor der Fertigstellung und Inbetriebnahme. Für weitere Flächen innerhalb des Büro- und Dienstleistungsstandortes südlich des Hauptbahnhofes werden derzeit erste Gespräche geführt.

- **St. Barbara**

Für das Gelände des ehemaligen St. Barbara Hospitals wurde ein Gutachterverfahren zur Entwicklung eines städte- und hochbaulichen Konzeptes eingeleitet. Im November 2015 reichten acht renommierte Büros ihre Entwürfe für die erste städtebauliche Phase ein. In der zweiten Phase wurde der Städtebau weiter qualifiziert und die hochbauliche Entwurfsplanung vertieft. Bebauungsplan und FNP-Änderung haben 2018 öffentlich ausgelegen. Die FNP-Änderung wird voraussichtlich am 25.02.2019 beschlossen und anschließend zur Genehmigung vorgelegt. Der Satzungsbeschluss zum B-Plan soll im Sommer erfolgen. Mit Rechtskraft ist also 2019 zu rechnen. Der Bauherr will unmittelbar mit Baumaßnahmen beginnen, Vorbereitungen (Abbruch alter Anlagen) laufen bereits.

- **Wohnbauentwicklung „Am Alten Angerbach“ in Huckingen**

Ziel der städtebaulichen Maßnahme ist im Sinne der Einwohnerförderung und -bindung die Entwicklung eines hochwertigen Wohnquartiers. Die Bauleitplanverfahren (Bebauungsplan und Flächennutzungsplanänderung) stehen nach Durchführung der gesetzlich erforderlichen Beteiligungen und Auswertungen der Ergebnisse vor dem Abschluss. Für die Erschließungs- und Freianlagen liegen Entwurfsplanungen vor. Die Vermarktung der Wohnbaugrundstücke wurde vorbereitet und kann mit Rechtskraft des Bebauungsplanes erfolgen.

- **Mercatorviertel**

Die Entwicklung des ehemaligen Schulstandortes ist einer der zentralen Bausteine in der Aufwertung der Duisburger Innenstadt und eine der wesentlichen Maßnahmen aus dem IHI. Die Fläche soll überwiegend dem Wohnen dienen und ein breites Angebot unterschiedlicher Wohnformen und –typen aufweisen. Entsprechend der herausragenden innerstädtischen Lage und den archäologisch bedeutsamen historischen Spuren ist es beabsichtigt, einen besonderen Ort zu entwickeln.

Im Jahr 2018 erfolgte die Qualifizierung des städtebaulichen Entwurfes auf die archäologischen Belange sowie die Konkretisierung der Erschließungsplanung und die Abstimmung der Gutachten. Gleichzeitig wurden Abstimmungsgespräche mit Investoren geführt und die Bauleitplanverfahren vorangetrieben. Neben der Weiterentwicklung des Bebauungsplanes ist die Flächennutzungsplanänderung parallel entwickelt worden.

- **Städtebauliche Nachnutzung des ehemaligen Rangierbahnhofs Wedau (Süd)**

Die Rahmenplanung für den Bebauungsplan Nr. 1061 II, dessen Planbereich die 60 ha große Südfläche des ehemaligen Rangierbahnhofs umfasst, sieht im überwiegenden Maße eine Wohnentwicklung mit einem breiten Angebot unterschiedlicher Wohnformen und –typen mit insgesamt 3000 Wohneinheiten vor. Darüber hinaus sind die Freiraumentwicklung sowie die Beseitigung bestehender Defizite in der Nahversorgung als wesentliche städtebauliche Zielsetzungen zu nennen. In 2018 wurde unter anderem in der Zeit vom 25.07.2018 bis 14.09.2018 die öffentliche Auslegung durchgeführt.

Aufgrund daraus resultierender Änderungen der Planunterlagen ist eine eingeschränkte Beteiligung gem. § 4a (3) Satz 4 BauGB durchzuführen. Ziel ist es, den Satzungsbeschluss im Sommer 2019 fassen zu lassen.

- **Städtebauliche Nachnutzung des Ausbesserungswerkes Wedau (Nord)**

Die Rahmenplanung für die Teilfläche Nord sieht eine Gliederung des Planungsraums in ablesbare bauliche Quartiere vor. Diese gliedern sich in unterschiedliche Nutzungen und weisen differenzierte Anforderungen an die architektonische und freiraumplanerische Gestaltqualität auf. Während der südliche Teilbereich rund um die Richthalle mit seinem standortprägenden denkmalgeschützten Gebäudebestand als Campusquartier entwickelt wird, können im nördlichen Teilbereich flexibel nutzbare Grundstücksflächen für eine hochwertige gewerbliche Nutzung bereitgestellt werden. Komplettiert wird das Nutzungsgeflecht durch multifunktionale Ergänzungsf Flächen für den Sportpark Duisburg, die sich Richtung Regattabahn orientieren und die dort vorherrschende Bestandsnutzung sinnvoll ergänzen. Die Schaffung von Planungsrecht durch einen Bebauungsplan und eine Flächennutzungsplanänderung ist Voraussetzung für die Entwicklung.

- **Wohnpark Neuenhof (Teil B)**

Mit der Umnutzung des ehemaligen Rasensportplatzes zum Wohnen soll auf einer innerstädtischen Fläche der Bedarf an Einfamilienhäusern für verschiedene Ansprüche abgedeckt und der „Wohnpark Neuenhof“ durch einen zeitgemäßen Wohnungsbau arrondiert werden. Insoweit wird dem Gebot des Baugesetzbuches „sparsamer Umgang mit Grund und Boden“ sowie dem Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ Rechnung getragen. Der Bebauungsplan ist seit dem 30.10.2018 rechtskräftig.

- **Bebauungsplan Nr. 1158 I 1. Änderung „Zeus Gelände – Nordteil“**

Die Firma Ostermann möchte auf ihrem Grundstück an der Hamborner Straße ein Einrichtungshaus bauen sowie anstelle des ehemals angestrebten Gartenfachmarktes ein Gewerbegebiet entwickeln. Dafür ist die 1. Änderung des geltenden Bebauungsplanes Nr. 1158 I erforderlich. 2018 wurde der entsprechende Aufstellungsbeschluss vom Rat der Stadt gefasst, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und die frühzeitige Behörden und Trägerbeteiligung durchgeführt und die erforderlichen Gutachten beauftragt.

- **Umgehungsstraße Meiderich**

Die Vohwinkelstraße in Meiderich soll zur Entlastung der Bürgermeister-Pütz-Straße als Umgehungsstraße für den Schwerverkehr ausgebaut werden. Im Rahmen dieses Projektes ist ein planfeststellungseretzender Bebauungsplan aufzustellen. Dieser wurde hinsichtlich der erforderlichen Untersuchungen und des Rechtsplanentwurfs vorangebracht und für die Offenlage gem. § 3 (2) BauGB vorbereitet.

- **Rheinort**

Im Südwesten der Duisburger Innenstadt im Ortsteil Hochfeld soll durch die Realisierung des neuen multifunktionalen Stadtquartiers „RheinOrt“ – und mit dem Ausbau des zweiten Bauabschnitts für den „RheinPark“ – eine zuvor (schwer-)industriell genutzte Fläche zu einem hochwertigen Wohn- und Arbeitsstandort entwickelt werden.

In 2018 wurde bekannt, dass ArcelorMittal die Vermarktung des gesamten Areals anstrebt. Ende 2018 wurden bereits erste Gespräche mit verschiedenen Interessenten geführt und eine offizielle Ausschreibung des Areals für Anfang dieses Jahres vorbereitet.

Zur Weiterführung des Bauleitplanverfahrens müssen zahlreiche Gutachten vorliegen, die derzeit von beauftragten Gutachtern erstellt werden.

Weitere städtebauliche Akzente wurden und werden unter anderem durch die Weiterentwicklung folgender Projekte gesetzt:

- **Erneuerung der Oberflächengestaltung in der Königstraße**

- Bauleitplanverfahren Nr. 1251 „**Heinrich-Kerlen-Straße**“ zur Sicherung der städtebaulichen Struktur.

- **Bauleitplanverfahren Halener Straße.**

- Bauleitplanverfahren zum Planungsrecht für das **"Gewerbegebiet Rheindeichstraße"** in Baerl.

- Bauleitplanverfahren **Mühlenstraße Baerl.**

- **Erweiterung Golfplatz** Huckingen.

- **Begleitung weiterer Investitionsprojekte**, wie u. a. Büro-/ Dienstleistungsgebäude und Hotel am Innenhafen.

5.5 Beteiligungen

Die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) mit ihren Beteiligungsgesellschaften Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) und der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) agieren an verschiedenen Märkten, die durch unterschiedliche Rahmenbedingungen geprägt werden. Speziell für die SWDU, die mit ihren Tochtergesellschaften die gesamte Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft abdeckt, haben die Rahmenbedingungen der Energiewende Einfluss auf die Ergebnisentwicklung.

Derzeit ist etwa die Energiewirtschaft geprägt von den ungewissen Rechtsrahmen auf Bundes- und EU-Ebene. Einerseits ist die konventionelle Energieerzeugung insbesondere mit hocheffizienten und klimaschonenden Gas- und Dampf-Kraftwerken nicht mehr wirtschaftlich. Andererseits ist diese Form der Energieerzeugung für die SWDU von essenzieller Bedeutung, auch weil diese – infolge ihrer Verbrauchernähe – Strom und Wärme über Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) produziert und schon heute für eine dezentrale Energieerzeugung, die durch die Energiewende gestärkt werden soll, steht.

Durch das umgesetzte Restrukturierungsprogramm RePower in Verbindung mit der seitens der Stadt Duisburg vollzogenen Erhöhung des Eigenkapitals von rd. 176 Mio. EUR hat der DVV-Konzern eine wirtschaftlich und finanziell solide Ausgangsbasis geschaffen, um sich den neuen Herausforderungen zu stellen.

Die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen prägen die Entwicklung der DVG entscheidend. Existenzgrundlage bildet die Betrauung der DVG mit der Erbringung der Verkehrsleistung durch den Aufgabenträger Stadt Duisburg. Die derzeit geltende Betrauung wird ab 2020 durch die Direktvergabe abgelöst; die DVG wird als interner Betreiber der Stadt Duisburg direkt mit den Verkehrsleistungen beauftragt, so dass der Bestand der Gesellschaft gesichert wäre.

Die GMVA Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) ist über die Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR eine mittelbare Beteiligung der Stadt Duisburg. Die Verbrennungsentgelte für kommunale Siedlungsabfälle sind Haupteinnahmequelle des Unternehmens und haben bisher zu positiven Jahresergebnissen (Ausnahme 2015) geführt. Die gerichtliche Überprüfung der Gebührenkalkulationen nach öffentlichem Preisrecht hatte Gebührenrückerstattungen für die Jahre ab 2012 zur Folge, so dass die GMVA ihre Verpflichtungen aus der Forfaitierungsfinanzierung ggü. der Gläubigerbank nicht mehr vollständig erfüllen kann. In der mit der GMVA abgeschlossenen Sanierungsvereinbarung ist geregelt, dass die Stadt für einen Teil dieser Unterdeckung einsteht. Hierfür ist seitens der Stadt bereits im Jahr 2015 Vorsorge durch die Bildung von Rückstellungen getroffen worden. Die gebildeten Rückstellungen reichen zur Abdeckung der vereinbarten Ausgleichsverpflichtungen der Stadt Duisburg für die bis zum 31.12.2020 laufende Forfaitierungsfinanzierung aus.

Der Rat der Stadt Duisburg hat in seiner Sitzung am 17.02.2014 unter der DS 14-0183 zum Werterhalt von Sport-Infrastrukturvermögen ein umfangreiches Sanierungskonzept der MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG beschlossen. Der wirtschaftliche Erfolg des Konzeptes hängt vom sportlichen Erfolg des MSV Duisburg, dem einzigen Mieter der Stadions, ab. Derzeit nimmt der MSV Duisburg am Spielbetrieb der 2. Liga der DFL teil. Dies schafft eine hinreichende wirtschaftliche Sicherheit.

Zur Vermeidung künftiger Risiken wurden bereits eingeleitete Prozesse fortgeführt. Für die Revierpark Mattlerbusch GmbH erfolgte eine Fusion mit weiteren Freizeitgesellschaften, an denen der Regionalverband Ruhr beteiligt war. Auch nach der Fusion bzw. Verschmelzung der Revierpark Mattlerbusch GmbH auf die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH verbleiben grundsätzliche Risiken wie erforderliche Neuinvestitionen für die Anlagenbereiche der Revierparke. Gemäß dem Ratsbeschluss vom 24.11.2016 zu DS-Nr. 16-0614/3 wurde der Geschäftsanteil der Stadt Duisburg an der EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH an die GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH veräußert und die unternehmerische Verantwortung von der GEBAG übernommen. Auf Grund der Überschneidung der Geschäftsfelder der beteiligten Unternehmen erwartet die Gesellschafterin Stadt Duisburg die Realisierung von Verbundeffekten. Unternehmerische Risiken für die GEBAG als Mitgesellschafterin der EG DU könnten sich ergeben, wenn die Förderfähigkeit der EG DU entfällt. Dies wäre der Fall, wenn die Duisburger Bürgerstiftung gAG hinsichtlich ihrer Geschäftsanteile das Rückkaufrecht ausübt.

Für die dargestellten Risiken ist in der Sphäre der Gesellschafterin Stadt Duisburg und der betreffenden Unternehmen ausreichende Vorsorge getroffen worden.

Das Wilhelm Lehmbruck Museum wurde im Jahr 2000 in die Rechtsform einer Stiftung überführt verbunden mit dem Ziel, aus den Erträgen des Stiftungsvermögens einen wesentlichen Teil der Betriebskosten decken zu können. Die Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum setzt auf das Ausschöpfen von Ertragschancen, es wird eine intensive Akquise von Förder- und Sponsorengeldern betrieben, die Umsatzerlöse konnten mit einer sehr ambitionierten Programmplanung verstetigt werden. Da die rückläufige Zinsentwicklung im Stiftungsfonds die Ertragslage beeinträchtigt, ist eine rechtzeitige Gegensteuerung und Maßnahmenplanung erforderlich.

Weitergehende Risiken im Bereich der Beteiligungsunternehmen sind aktuell nicht ersichtlich bzw. gehen nicht über das allgemeine wirtschaftliche Risiko hinaus.

Ergänzend zu diesen Ausführungen wird auf den Beteiligungsbericht verwiesen.

5.6 Abschließende Bewertung

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass auch in den kommenden Jahren die Erreichung der Haushalts- und Stärkungspaktziele maßgeblich durch die Steuerentwicklung und die Entwicklung der Allgemeinen Finanzwirtschaft geprägt sein wird.

Eine deutliche Herausforderung besteht auch weiterhin durch die Entwicklung der Zuwanderung aus Südosteuropa und aus den Folgewirkungen der Zuweisung von Asylbewerbern. Während die Asylzuweisungen zwischenzeitlich stagnieren und für diese Leistungen eine pauschale Kostenerstattung je Asylbewerber zugesagt ist, stellen künftig insbesondere die städtischen Leistungen für anerkannte Flüchtlinge ein finanzielles Risiko dar. Hieraus resultierende zusätzliche Anforderungen an die städtische Infrastruktur beispielsweise durch die Erweiterung von Schulen oder die Schaffung von neuen Kita-Plätzen dürfen hier ebenfalls nicht unerwähnt bleiben. Zwar können erforderliche Maßnahmen in die Infrastruktur zumindest anteilig aus Fördermitteln und der Schul-/Bildungspauschale finanziert werden, nicht gedeckt wird aber regelmäßig der mit der Umsetzung der Maßnahmen verbundene zusätzliche Personalaufwand.

Der Focus bleibt auch Weiterhin auf dem Gelingen der Integration und der damit einhergehenden wirtschaftlichen Verselbstständigung der zugewanderten Einwohner. Die Stadt Duisburg stellt sich diesen Herausforderungen auch unter Inanspruchnahme der hierfür relevanten Förderprogramme. Gleichwohl können die sich hieraus ergebenden Bedingungen nicht oder nur sehr bedingt beeinflusst werden.

Neben den bereits ergriffenen Steuerungsmaßnahmen wird daher auch weiterhin im Einzelfall auf Entwicklungen zu reagieren sein.

6 Prognoseberichterstattung

Während ein Überblick über die Ergebnisse des Jahresabschlusses und die Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft vergangenheitsbezogen ist, muss der Lagebericht auch auf die zukünftige Entwicklung der Gemeinde und ihrer Haushaltswirtschaft eingehen.

6.1 Entwicklung des Eigenkapitals

Die Bilanz zum 31.12.2018 weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag (d. h. eine negative Allgemeine Rücklage) von 359,6 Mio. EUR aus. Unter Zugrundelegung der im Haushalt 2019 sowie im Haushaltssanierungsplan vorgenommenen Planungen und Einschätzungen ist in den Folgejahren von folgender Entwicklung auszugehen:

	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
Eigenkapital zum 01.01.*	-78.885.088	-185.689.933	-246.336.169	-308.966.195	-391.380.139	-372.256.642
Unmittelbare Verrechnung mit allgemeiner Rücklage**:	0	0	-11.862.759	-28.482.586	8.071.341	-2.553.334
Jahresergebnis	-106.804.845	-60.646.237	-50.767.266	-53.931.358	11.052.156	5.720.371
Eigenkapital zum 31. 12.	-185.689.933	-246.336.169	-308.966.195	-391.380.139	-372.256.642	-369.089.605
davon:						
Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	-240.931.974	-301.578.211	-364.208.236	-446.622.180	-427.498.683	-424.331.647
Sonderrücklage	55.242.041	55.242.041	55.242.041	55.242.041	55.242.041	55.242.041

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR
Eigenkapital zum 01.01.*	-369.089.605	-351.024.537	-305.144.682	-302.238.159	-299.374.180	-298.614.782
Unmittelbare Verrechnung mit allgemeiner Rücklage**:	3.816.579	-1.039.960				
Abgang Sonderrücklage Stiftung Wilhelm Lehmbruck	-766.938	0				
Jahresergebnis	15.015.427	46.919.815	2.906.523	2.863.979	759.398	2.999.877
Eigenkapital zum 31. 12.	-351.024.537	-305.144.682	-302.238.159	-299.374.180	-298.614.782	-295.614.905
davon:						
Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	-405.499.640	-359.619.786	-356.713.263	-353.849.284	-353.089.886	-350.090.009
Sonderrücklage	54.475.104	54.475.104	54.475.104	54.475.104	54.475.104	54.475.104

* inkl. nachträglicher Korrekturen der Eröffnungsbilanz

** nach NKF-Weiterentwicklungsgesetz sind einige Haushaltsvorgänge unmittelbar mit dem Eigenkapital zu verrechnen (keine Buchung in Ergebnisrechnung).

Spiegelbildlich zur voraussichtlichen Entwicklung der Jahresergebnisse schreibt sich auch die Allgemeine Rücklage bzw. der „Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag“ in den kommenden Jahren fort.

Während sich noch in den Jahren bis 2014 der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf rd. 446,6 Mio. EUR erhöht hat, ist ab dem Jahr 2015 ein sukzessiver Abbau dieser Position festzustellen. So reduziert sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag bis zum Jahr 2022 voraussichtlich auf 350,1 Mio. EUR und unterschreitet damit den Höchststand aus dem Haushaltsjahr 2014 um rd. 96,5 Mio. EUR.

6.2 Entwicklung der Verschuldung

Im Bereich der Investitionskredite hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass die im Haushaltsplan veranschlagten Kreditaufnahmen insb. aufgrund der restriktiven Bewirtschaftungspraxis nur in einem geringeren Umfang benötigt wurden. Gleichzeitig wurden die bestehenden Kredite im Rahmen der ordentlichen Tilgung abgebaut, so dass in den letzten Jahren eine kontinuierliche Entschuldung im Investivbereich festzustellen war.

Dessen ungeachtet verzeichnen die Investitionskredite im Haushaltsjahr 2018 eine Erhöhung um 14,3 Mio. EUR. Die Erhöhung ist auf die Deckung der Finanzierungsbedarfe für die dritte Zahlung (35,8 Mio. EUR) der DVV-Kapitalerhöhung (vgl. DS 14-1012/13, DS 15-0505) zurückzuführen. Eine entsprechende Verbindlichkeit i.H.v. 176,2 Mio. EUR ggü. dem DVV-Konzern war bereits im Haushaltsjahr 2015 gebildet worden, siehe hierzu auch im Anhang zur Bilanz, Abschnitt „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“) sowie für Gute Schule 2020 (1,6 Mio. EUR) zurückzuführen. Ohne diese Sondereffekte, hätte sich das Volumen der Investitionskredite – ähnlich wie in den vergangenen Jahren – um rd. 23,0 Mio. EUR reduziert.

Im Folgejahr ist angesichts der weiteren fällig werdenden Raten der DVV-Kapitalerhöhung sowie für Gute Schule 2020 ebenfalls mit einer Ausweitung der Investitionskreditvolumina zu rechnen. Eine negative Nettoneuverschuldung (Schuldenabbau) ist somit nicht vor dem Haushaltsjahr 2020 zu erwarten.

Bei der Entwicklung der **Liquiditätskredite** war wie schon im Vorjahr eine Reduzierung festzustellen. Eigentlich als Instrument zur kurzzeitigen Überbrückung von Liquiditätsengpässen gedacht, erreichten sie aufgrund der langjährig defizitären Haushaltswirtschaft ein sehr hohes Volumen: Zwar gab es einen Rückgang um rd. 154,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr, das Volumen zum Stand 31.12.2018 beläuft sich allerdings immer noch auf rd. 1.347,4 Mio. EUR.

Entsprechend der Planungen des Haushaltssanierungsplanes müssten die Liquiditätskredite in den kommenden Jahren weiter abgebaut werden.

Durch die niedrigen Kreditzinsen halten sich die Auswirkungen für den städtischen Haushalt derzeit noch in Grenzen. Auch die Investitionskredite profitieren von dem niedrigen Zinsniveau, wenn auch durch die eher langfristige Orientierung nicht im selben Maße.

Es ist allerdings absehbar, dass dieser Zustand nicht von Dauer sein wird. Auch wenn zumindest die Leitzinsen der EZB in 2019 noch nicht angepasst werden, kann zumindest mittelfristig ein Anstieg der Kurzfristzinsen nicht ausgeschlossen werden.

Da auch langfristige Zinsbindungen (für Liquiditätskredite sind maximal 10 Jahre zulässig) zeitlich begrenzt sind, lassen sich die Risiken eines dauerhaften Zinsanstieges nicht absichern. Beispielsweise wird bei einem (gleichverteilten) rollierenden 10-Jahres-Portfolio jedes Jahr 1/10 der Kredite fällig. Die Zinssicherung erreicht insofern nicht mehr als eine „Glättung“ des Zinsanstiegs – auf Basis eines insgesamt höheren Zinsniveaus. Diese Wirtschaftlichkeitserwägungen müssen bei Zinssicherungsinstrumenten deshalb mit berücksichtigt werden.

7 Kennzahlen

Im Folgenden sind die Kennzahlen gem. dem NKF-Kennzahlenset aus dem Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 aufgeführt. Bei der Haushaltsanalyse ist darauf zu achten, dass das Kennzahlenset nur bei vollständiger Anwendung Schlüsse über die haushaltswirtschaftliche Situation zulässt. Die isolierte Betrachtung einzelner Kennzahlen könnte zu Fehlinterpretationen führen.

7.1 Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad (ADG)

Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Formel:

$$\text{Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2018:

$$\text{Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{1.828,012 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.772,830 \text{ Mio. EUR}} = 103,11 \text{ v. H.}$$

Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.

Formel:

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert 2018:

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{54,475 \text{ Mio. EUR} \times 100}{5.149,697 \text{ Mio. EUR}} = 1,06 \text{ v. H.}$$

Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Formel:

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen/Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert 2018:

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(54,475 \text{ Mio. EUR} + 1.508,559 \text{ Mio. EUR}) \times 100}{5.149,697 \text{ Mio. EUR}} = 30,35 \text{ v. H.}$$

Fehlbetragsquote (FbQ)

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis (Summe aus ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis) ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

Formel:

$$\text{Fehlbetragsquote} = \frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgem. Rücklage}}$$

Wert 2018:

$$\text{Fehlbetragsquote} = \frac{0 \text{ Mio. EUR} \times (-100)}{0 \text{ Mio. EUR} + 0 \text{ Mio. EUR}}$$

Da weder in der Ausgleichsrücklage noch in der allgemeinen Rücklage Kapital vorhanden ist, ist der Quotient und damit die Kennzahl nicht berechenbar.

7.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote (IsQ)

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht.

Formel:

$$\text{Infrastrukturquote} = \frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert 2018:

$$\text{Infrastrukturquote} = \frac{2.114,060 \text{ Mio. EUR} \times 100}{5.149,697 \text{ Mio. EUR}} = 41,05 \text{ v. H.}$$

Abschreibungsintensität (AbI)

Die Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Formel:

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2018:

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{72,062 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.772,830 \text{ Mio. EUR}} = 4,06 \text{ v. H.}$$

Zum Stichtag 31.12.2018 betrug das Anlagevermögen 4.525,006 Mio. EUR.

Drittfinanzierungsquote (DfQ)

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

Formel:

$$\text{Drittfinanzierungsquote} = \frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$$

Wert 2018:

$$\text{Drittfinanzierungsquote} = \frac{51,148 \text{ Mio. EUR} \times 100}{72,062 \text{ Mio. EUR}} = 70,98 \text{ v. H.}$$

Zum Stichtag 31.12.2018 betrug das Anlagevermögen 4.525,006 Mio. EUR.

Investitionsquote (InQ)

Die Kennzahl „Investitionsquote“ gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Formel:

$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}}$$

Wert 2018:

$$\text{Investitionsquote} = \frac{62,933 \text{ Mio. EUR} \times 100}{18,235 \text{ Mio. EUR} + 69,810 \text{ Mio. EUR}} = 71,48 \text{ v. H.}$$

7.3 Kennzahlen zur Finanzlage

Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 2“ gibt an, wie viel v. H. des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

Formel:

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen / Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Wert 2018:

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{(54,475 + 1.508,559 + 1.707,948) \text{ Mio. EUR} \times 100}{4.525,006 \text{ Mio. EUR}} = 72,29 \text{ v. H.}$$

Dynamischer Verschuldungsgrad (DVSG)

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Gemeinde an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Formel:

$$\text{Dynamischer Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FP/FR)}}$$

Wert 2018:

$$\text{Dynamischer Verschuldungsgrad} = \frac{3.304,116 \text{ Mio. EUR}}{81,805 \text{ Mio. EUR}} = 40,39$$

Liquidität 2. Grades (Li2)

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Formel:

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

Wert 2018:

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{(15,966) \text{ Mio. EUR} + 161,015 \text{ Mio. EUR}) \times 100}{1.406,704 \text{ Mio. EUR}} = 12,58 \text{ v. H.}$$

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ)

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

Formel:

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert 2018:

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{1.406,704 \text{ Mio. EUR} \times 100}{5.149,697 \text{ Mio. EUR}} = 27,32 \text{ v. H.}$$

Zinslastquote (ZIQ)

Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Formel:

$$\text{Zinslastquote} = \frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2018:

$$\text{Zinslastquote} = \frac{17,731 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.772,830 \text{ Mio. EUR}} = 1,00 \text{ v. H.}$$

7.4 Kennzahlen zur Ertragslage

Netto-Steuerquote (NSQ)

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil die Kommune auf eigene Finanzmittel zurückgreifen kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.

Formel:

$$\text{Netto-Steuerquote} = \frac{(\text{Steuererträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}) \times 100}{\text{Ordentliche Erträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}}$$

Wert 2018:

$$\text{Netto-Steuerquote} = \frac{(664,922 \text{ Mio. EUR} - 15,750 \text{ Mio. EUR} - 14,979 \text{ Mio. EUR}) \times 100}{1.828,012 \text{ Mio. EUR} - 15,750 \text{ Mio. EUR} - 14,979 \text{ Mio. EUR}} = 35,29 \text{ v. H.}$$

Zuwendungsquote (ZwQ)

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Formel:

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$

Wert 2018:

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{745,235 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.828,012 \text{ Mio. EUR}} = 40,77 \text{ v. H.}$$

Personalintensität (PI)

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Formel:

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2018:

$$\text{Personalintensität} = \frac{383,898 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.772,830 \text{ Mio. EUR}} = 21,65 \text{ v. H.}$$

Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Formel:

$$\text{Sach- und Dienstleistungsintensität} = \frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2018:

$$\text{Sach- und Dienstleistungsintensität} = \frac{306,985 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.772,830 \text{ Mio. EUR}} = 17,32 \text{ v. H.}$$

Transferaufwandsquote (TAQ)

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Formel:

$$\text{Transferaufwandsquote} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2018:

$$\text{Transferaufwandsquote} = \frac{682,659 \text{ Mio. EUR} \times 100}{1.772,830 \text{ Mio. EUR}} = 38,51 \text{ v. H.}$$

8 Organe und Mitgliedschaften

8.1 Angaben gem. § 95 (2) GO NRW – Verwaltungsvorstand

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
1.	Link	Sören	<p>Vorsitzender des Rates der Stadt Duisburg Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH Aufsichtsrat und Präsidium der Duisburger Hafen AG (duisport) Aufsichtsratsvorsitzender der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GfW) Verwaltungsrat, Risikoausschuss und Hauptausschuss der Sparkasse Duisburg (Teilnahme als Beanstandungsbeamter) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Institutsvorsteher des Studieninstituts Duisburg Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Vorstand der Köhler-Osbahr-Stiftung Beirat und Gesellschafterversammlung der Fernwärmeverbund Niederrhein GmbH Regionalbeirat NRW der Deutsche Steinkohle AG Vorstand und Euregiorat der Euregio Rhein-Waal Kuratorium des Vereins "Pro Ruhrgebiet" Kuratorium der Stiftung „Unser Kind – unsere Zukunft“ der Sparkasse Duisburg Beiratsvorsitzender der Duisburger Jugendsport-Stiftung Präsidium Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V. Gesellschafterversammlung und Gebietsausschuss West des Verbandes der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH Kuratorium des Kulturraums Niederrhein e.V. Konfuzius-Instituts Metropole Ruhr e.V. Beirat Fernwärme Duisburg GmbH Kuratorium Förderverein Ingenieurwissenschaften Universität Duisburg-Essen e.V. Fraunhofer Gesellschaft Kuratorium Fraunhoferinstitut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme Aufsichtsrat und Präsidium KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH Kuratorium Sparkasse Duisburg Stiftung Beirat "City-Marketing" City-Management Duisburg e. V. Kuratorium Fasel-Stiftung Beiratsvorsitzender Immersatt Kinder- und Jugendtisch e. V. Regionalbeirat West RWE-Konzern</p>	Oberbürgermeister

			Beirat Stiftung Salvatorkirchenmusik Max-Planck-Gesellschaft Vorsitz Gruppenausschuss Verwaltung und Vorstand Kommunalen Arbeitgeberverbandes NRW Verbandsversammlung Dachverband kommunale IT-Dienstleister Vorstand Städtetag NRW Hauptausschuss Deutscher Städtetag Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland China Business Network Duisburg e. V.	
2	Diemert, Prof. Dr.	Dörte	Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH Aufsichtsrat Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR) Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH Aufsichtsrat der Sana Kliniken Duisburg GmbH (SKD) Aufsichtsrat der Duisburger Bau- und Verwal- tungsgesellschaft (DBV) & Co. Immobilien KG Verbandsvorsteherin des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Duisburg-Stiftung Mitglied im Beirat der MSV Duisburg Stadion- projekt GmbH & Co. KG Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Stadtdirektorin, Stadtkämmerin
3.	Bischof	Paul	Keine Mitgliedschaften	Beigeordneter (seit 01.07.2018)
4.	Krützberg	Thomas	Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH Geschäftsführer der Duisburg Kontor GmbH, Duisburg Geschäftsführer der Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH, Duisburg Aufsichtsrat der Filmforum GmbH, Duisburg Kulturbeirat des Museums Küppersmühle, Duisburg Beirat der Stiftung Kunst und Kultur, Bonn Kuratorium der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg Kuratorium der Gesellschaft zur Förderung des Museums der Deutschen Binnenschifffahrt Duisburg-Ruhrort e.V. Kuratorium der Deutschen Schubert Gesellschaft e.V., Duisburg Mitglied Arbeitsgemeinschaft Jugend und Soziales des Deutschen Vereins für private und öffentliche Fürsorge, Berlin Mitglied des Vorstandes beim Deutschen Jugendherbergswerk NRW Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe e.V. Mitglied des Gesamtvorstandes der Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe AFET	Beigeordneter

			e.V. Mitglied Städtetag NRW Mitglied des Vorstandes des "Philharmonischen Chor Duisburg" Vorstand (Ständiger Gast) der Köhler-Osbahr-Stiftung, Düsseldorf Aufsichtsrat der Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (DBV) Vorsitzender der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH Mitglied im Vorstand Seniorenstiftung Sparkasse Duisburg Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Mitglied der Stiftung der Sparkasse Duisburg „Unsere Kinder – unsere Zukunft“ Mitglied der Stiftung Sparkasse Duisburg - Stiftung	
5.	Murrack	Martin	Personal- und Organisationsausschuss Deutscher Städtetag Personal- und Organisationsausschuss Städtetag NRW	Beigeordneter (seit 09.04.2018)
6.	Tum	Carsten	Aufsichtsrat der Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EG DU) Aufsichtsrat der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW) Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Mitglied des Beirats und Verwaltungsrat VRR Vorsitzender des Verwaltungsrates WBD AöR Vorsitzender des Beirats WBD AöR Beirat des City-Marketings Aufsichtsratsvorsitzender der Gemeinnützige Baugesellschaft AG (GEBAG) Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss Deutscher Städtetag Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss Deutscher Städtetag NW Mitglied im Umweltausschuss Deutscher Städtetag Mitglied im Umweltausschuss Deutscher Städtetag NW Mitglied im Beirat der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Revierpark Mattlerbusch Vertreter für die Stadt Duisburg als Gesellschafterin der NRW.Urban Kommunale Entwicklung GmbH, Düsseldorf	Beigeordneter (bis 31.12.2018)
7.	Krumpholz, Dr.	Ralf	Mitglied Verwaltungsrates CVUA – Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper Mitglied im Kuratorium Johanniter Krankenhaus Deutscher Städtetag Sportausschuss Deutscher Städtetag NRW Sportausschuss Deutscher Städtetag Arbeitsgemeinschaft der Dezernenten für Zivil- und Brandschutz des Städtetages Nordrhein-	Beigeordneter

			Westfalen Gesundheitsausschuss Deutscher Städtetag NRW Gesundheitsausschuss Deutscher Städtetag Mitglied im Kuratorium Deutsches Rotes Kreuz Mitglied im Suchthilfeverbund Duisburg e.V.	
8.	Haack	Andree	Ausschuss für Wirtschaft und Europäischen Binnenmarkt, Deutscher Städtetag Geschäftsführer Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GFW) Duisburg Beirat Citymanagement Duisburg Wirtschaftsausschuss Städtetag NRW Stellv. Verwaltungsrat WBD (für Herrn Tum) Stellvertreter des HVB (Hauptverwaltungsbeamter) Metropolregion Rheinland e. V.	Beigeordneter (seit 02.07.2018)

1.2. gem. § 95 (2) GO NRW – Ratsmitglieder

Stand 31.12.2018: Legislaturperiode 2014 bis 2020

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
1.	Ammann-Hilberath	Martina	Haupt- und Finanzausschuss Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss * Wahlprüfungsausschuss Beirat City-Marketing Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort *	zzt. nicht berufstätig
2.	Avci	Sevket	Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Personal- und Verwaltungsausschuss Verbandsversammlung Ruhrverband Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH* Polizeibeirat*	Dipl. Volkswirt/ Geschäftsführer
3.	Aydin	Veli	Schulausschuss Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg	Lehrer
4.	Beltermann	Oliver	Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Integrationsrat * Genossenschaftsversammlung LINEG Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) * Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Aufsichtsrat Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW) Wahlprüfungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss * Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland * Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH	Sales Manager

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
5.	Bettges	Gertrud	Betriebsausschuss Duisburg Sport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Aufsichtsrat Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW) Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Umweltausschuss * Schulausschuss*	Hausverwalterin
6.	Bies	Wilhelm	Haupt- und Finanzausschuss Aufsichtsrat der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort *	Industrie- kaufmann
7.	Bißling	Wolfgang	Kulturausschuss * Umweltausschuss Betriebsausschuss Duisburg Sport * Betriebsausschuss für das Immobilien- Management Duisburg * Vergabeausschuss * Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Rechnungsprüfungsausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen *	Staatl. geprüfter Chemotechniker i. R.
8.	Brotzki	Ralf Jörg	Betriebsausschuss DuisburgSport * Polizei-beirat * Verwaltungsrat Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V. (DST) * Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungs- gesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Haupt- und Finanzausschuss * Umweltausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Umlegungsausschuss Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland *	Kfm. Angestellter
9.	Cerrah	Betül	Schulausschuss Aufsichtsrat der Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR)*	Wissenschaftl. Mitarbeiterin
10.	Crookes- Dudziak	Svenja	Schulausschuss Aufsichtsrat Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH Haupt- und Finanzausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Jugendhilfeausschuss *	Angestellte

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
11.	Dellwo	Stefan	Kulturausschuss Kulturbeirat* Vergabeausschuss Integrationsrat Euregiorat der Euregio Rhein-Waal * Verwaltungsrat Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V. (DST) Beirat City-Marketing Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Umweltausschuss * Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH*	Schauspieler, Regisseur
12.	Demir	Binali	Personal- und Verwaltungsausschuss Integrationsrat * Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Polizeibeirat Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Wahlprüfungsausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH	Verfahrens- mechaniker
13.	Demming- Rosenberg	Andrea	Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Polizeibeirat * Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EG DU) Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Kulturausschuss * Schulausschuss * Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr * Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter) Beirat für Menschen mit Behinderungen Seniorenbeirat Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit	Angestellte
14.	Dogan	Gürsel	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Rechnungsprüfungsausschuss* Integrationsrat Aufsichtsrat der Duisburger Gemeinnützigen Bau- gesellschaft AG (Gebag) Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort *	Dipl.-Ingenieur

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
15.	Edel	Jürgen	Haupt- und Finanzausschuss* Schulausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Vergabeausschuss Wahlprüfungsausschuss* Aufsichtsrat der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Aufsichtsrat der Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH)* Genossenschaftsversammlung der Linksnieder- rheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR)* Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg- AöR (WBD-AöR)* Aufsichtsrat Gemeinschafts-Müll- Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA)*	Assessor des Markscheidefa- ches
16.	Edis	Mirze	Aufsichtsrat Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Integrationsrat Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg * Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Rechnungsprüfungsausschuss *	Betriebsrats- mitglied
17.	Eickmanns	Herbert	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Personal- und Verwaltungsausschuss* Umweltausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Aufsichtsrat der Duisburger Gemeinnützigen Baugesellschaft AG (Gebag) Aufsichtsrat der EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH Aufsichtsrat der Klinikum Duisburg GmbH (KD GmbH) Begleitkommission FOC Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg* Vergabeausschuss *	Rentner

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
18.	Enzweiler	Rainer	Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Betriebsausschuss DuisburgSport* Rechnungsprüfungsausschuss * Wahlprüfungsausschuss Aufsichtsrat der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungs- anlage GmbH (GMVA Niederrhein GmbH) Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Begleitkommission FOC Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Haupt- und Finanzausschuss Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland	Rechtsanwalt und Notar a. D.
19.	Erdal	Ersin	Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Personal- und Verwaltungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Beirat für Menschen mit Behinderungen* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Beirat Duisburg Kontor GmbH	Geschäftsführer
20.	Falszewski	Benedikt	Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) * Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Schulausschuss Wahlprüfungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss * Jugendhilfeausschuss Umweltausschuss * Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH	Studentischer Mitarbeiter
21.	Frese	Ilonka	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Umweltausschuss Umlegungsausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport Aufsichtsrat der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Personal- und Verwaltungsausschuss Kuratorium Altenheim-Stiftung der Stadtparkasse Duisburg Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg*	Verwaltungsfach- angestellte

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
22.	Friedrich	Reiner	Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr* Schulausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Umweltausschuss Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Vergabeausschuss Wahlprüfungsausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss* Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR)* Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Beirat Duisburg Kontor GmbH	Dipl.-Ingenieur i. R.
23.	Griebeling	Peter	Haupt- und Finanzausschuss* Jugendhilfeausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport Vergabeausschuss Aufsichtsrat der Duisburger Gemeinnützigen Baugesellschaft AG (Gebag) Aufsichtsrat der Zoo Duisburg AG Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg*	Kriminalbeamter i. R.
24.	Grün	Rainer	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss Integrationsrat Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Landschaftsversammlung Rheinland (LVR)	Sicherheitsmit- arbeiter
25.	Haak	Sebastian	Schulausschuss Wahlprüfungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss* Kulturausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR) Begleitkommission FOC Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*	Geschäftsführer
26.	Händelkes	Melanie	Haupt- und Finanzausschuss	Erzieherin

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
27.	Häfen, von	Werner	Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport Aufsichtsrat der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage GmbH (GMVA Niederrhein GmbH) Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Genossenschaftsversammlung der Linksniederrheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat Sparkasse* Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Duisburg	Betriebsratsvorsitzender
28.	Hagenbuck	Karlheinz	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss Vergabeausschuss* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH	Drucker
29.	Hajdenik	Joachim	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Umweltausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport* Aufsichtsrat der Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Aufsichtsrat der Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Haupt- und Finanzausschuss* Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD-AöR) Begleitkommission FOC*	Rentner

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
30.	Heidenreich	Frank	Haupt- und Finanzausschuss Kulturausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr* Rechnungsprüfungsausschuss Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR) Aufsichtsrat der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Kulturbeirat Polizeibeirat* Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Aufsichtsrat filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg*	Kaufmann
31.	Herrmann	Martina	Beirat Justizvollzugsanstalt Duisburg-Hamborn Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg * Integrationsrat Schulausschuss Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Kulturausschuss * Jugendhilfeausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Beirat Metropole Ruhr mbH (FMR)	Gemeinde- pädagogin
32.	Hornung-Jahn	Carmen	Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Kuratorium Altenheim-Stiftung der Stadtsparkasse Duisburg Personal- und Verwaltungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Beirat City-Marketing * Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)	Steuerfachange- stellte
33.	Íbe	Peter	Haupt- und Finanzausschuss Jugendhilfeausschuss Schulausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Wahlprüfungsausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen* Aufsichtsrat der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (RVR) Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH	Bauleiter

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
34.	Imamura	Alan	Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Personal- und Verwaltungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Vergabeausschuss	Geschäftsführer Ratsgruppe
35.	Ingenillem	Helga	Personal- und Verwaltungsausschuss * Jugendhilfeausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr * Umweltausschuss * Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Polizeibeirat * Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Kulturausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen	Justizangestellte i. R.
36.	Junk	Katharina	Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Integrationsrat * Aufsichtsrat filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg * Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR) * Beirat City-Marketing * Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Kulturausschuss Jugendhilfeausschuss Kulturbeirat* Aufsichtsrat Zoo Duisburg AG	Regierungsrätin
37.	Kaiser	Manfred	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr* Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Aufsichtsrat der Zoo Duisburg AG Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Polizeibeirat* Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg- AöR (WBD AöR) Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Wahlprüfungsausschuss Umweltausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport* Beirat für Menschen mit Behinderungen Aufsichtsrat Gemeinschafts-Müll- Verbrennungsanlage Niederrhein GnbH (GMVA)	Schlosser i. R.

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
38.	Katurman	Birsel	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Integrationsrat Aufsichtsrat der Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft	Krankenschwester
39.	Keime	Peter	Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Umweltausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen Seniorenbeirat Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Sparkasse* Polizeibeirat Aufsichtsrat Klinikum Duisburg GmbH (KD GmbH) Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter)	Leitender Angestellter i. R.
40.	Keles	Sait	Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR) Aufsichtsrat Servicebetriebe Duisburg GmbH Aufsichtsrat Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD GmbH) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss * Aufsichtsrat Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg *	Unternehmensberater
41.	Klabuhn	Edeltraud	Schulausschuss Integrationsrat Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR) Aufsichtsrat Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Verbandsversammlung Ruhrverband Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Kulturausschuss Jugendhilfeausschuss * Kulturbeirat	Stadtteilmanagerin

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
42.	Klein	Elmar	Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Vergabeausschuss Genossenschaftsversammlung der Emschergenossenschaft Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Aufsichtsrat Duisburger Verkehrsgesellschaft (DVG) Begleitkommission FOC Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland* Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Duisburg*	Rentner
43.	Kocular	Erkan	Rechnungsprüfungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss *	Betriebsrat
44.	Krossa	Manfred	Kulturausschuss * Umweltausschuss Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Verwaltungsrat des Instituts für Energie- und Umwelttechnik e.V. (IUTA) Euregiorat der Euregio Rhein-Waal Rechnungsprüfungsausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr	Dipl. Ingenieur i. R.
45.	Leiß	Claudia	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Rechnungsprüfungsausschuss* Kulturausschuss Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Begleitkommission FOC Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland	Lehrerin i. R.
46.	Lieske	Dieter	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Kulturausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss Beirat für Menschen mit Behinderungen Aufsichtsrat der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit	Gewerkschafts- sekretär

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
47.	Linn	Sylvia	Haupt- und Finanzausschuss* Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Schulausschuss Veranstaltergemeinschaft Radio Duisburg e.V. Aufsichtsrat Zoo Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD AöR) Integrationsrat* Vergabeausschuss* Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)	Einkäuferin
48.	Lücht	Holger	Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG)	Finanz- und Versicherungsmakler
49.	Lüger	Ulrich	Personal- und Verwaltungsausschuss * Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Integrationsrat Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EG DU) Kuratorium Altenheim-Stiftung der Stadtparkasse Duisburg Euregiorat der Euregio Rhein-Waal * Rechnungsprüfungsausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Umlegungsausschuss*	Kaufm. Angestellter i. R.
50.	Malonn	Mario	Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR) Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Schulausschuss * Vergabeausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Jugendhilfeausschuss * Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) * Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Polizeibeirat Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Personal- und Verwaltungsausschuss	Elektriker

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
51.	Mettler	Herbert	Haupt- und Finanzausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Umweltausschuss* Aufsichtsrat der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Polizeibeirat Kuratorium Altenheim-Stiftung der Stadtparkasse Duisburg	Personalleiter i. R.
52.	Metzlaff	Jennifer	Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Integrationsrat * Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (RVR) Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR) * Schulausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Kulturausschuss * Personal- und Verwaltungsausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr * Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft	Assistentin der Geschäfts- führung
53.	Mönnicks	Klaus	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport Aufsichtsrat der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage GmbH (GMVA Niederrhein GmbH)* Genossenschaftsversammlung der Linksniederrheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD AöR)	Studiendirektor i. R.
54.	Mosblech	Volker	Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Wahlprüfungsausschuss* Beirat der Justizvollzugsanstalt Duisburg-Hamborn Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (RVR) Aufsichtsrat Via Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“	Versicherungs- kaufmann

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
55.	Nüse	Theodor	Haupt- und Finanzausschuss* Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Umweltausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Vergabeausschuss* Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD AöR)* Genossenschaftsversammlung Emscher-Genossenschaft Aufsichtsrat der Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH)*	Rentner
56.	Özdemir	Merve	Schulausschuss * Betriebsausschuss DuisburgSport Integrationsrat Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Polizei-Beirat Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) Rechnungsprüfungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr * Beirat für Menschen mit Behinderungen	Studentin/ Studentische Hilfskraft
57.	Osenger	Manfred	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Betriebsausschuss DuisburgSport* Umweltausschuss* Kulturausschuss* Personal- und Verwaltungsausschuss* Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Beirat City-Marketing Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Veranstaltergemeinschaft Radio Duisburg e.V. Aufsichtsrat Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW)	Kaufm. Angestellter i. R.

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
58.	Patz	Elke	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Betriebsausschuss DuisburgSport Personal- und Verwaltungsausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Umweltausschuss* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Aufsichtsrat der Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD GmbH) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD AöR) Aufsichtsrat Servicebetriebe Duisburg GmbH Aufsichtsrat Zoo	Justizbeamtin
59.	Peters	Theodor	Haupt- und Finanzausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Umweltausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport Kulturausschuss Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Vergabeausschuss Wahlprüfungsausschuss Aufsichtsrat der Duisburger Gemeinnützigen Baugesellschaft AG (Gebag) Polizeibeirat* Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD-AöR)* Beirat Duisburg Kontor GmbH	Elektro- kalkulator i. R.
60.	Pflug	Ellen	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Jugendhilfeausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss Kulturausschuss* Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Aufsichtsrat der Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Begleitkommission FOC Beirat Metropole Ruhr mbH (FMR)	Regierungsan- gestellte i. R.

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
61.	Rohmann	Egon	Schulausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH	Beamter i. R.
62.	Röser	Sascha	Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Umweltausschuss Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH	Jurist
63.	Sagurna	Bruno	Haupt- und Finanzausschuss Schulausschuss* Personal- und Verwaltungsausschuss* Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Euregiorat der Euregio Rhein-Waal Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD AöR) Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)	Controller
64.	Schütten	Rainer	Haupt- und Finanzausschuss* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Kulturausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss* Schulausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport Vergabeausschuss* Beirat für Menschen mit Behinderungen* Polizei-beirat Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR)* Aufsichtsrat Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH (WfB) Euregiorat der Euregio Rhein-Waal* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg* Kulturbeirat* Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs- Genossenschaft (LINEG) Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland* Beirat Duisburg Kontor GmbH	Sachbearbeiter

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
65.	Seligmann- Pfenning	Iris	Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR (WBD-AöR) * Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Polizeibeirat Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg * Begleitkommission FOC * Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)	zzt. nicht berufstätig
66.	Sirin	Nazan	Haupt- und Finanzausschuss* Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Integrationsrat* Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Begleitkommission FOC Beirat Metropole Ruhr mbH (FMR)	Zahnärztin
67.	Slykers	Manfred	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Umweltausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr* Jugendhilfeausschuss* Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH)* Aufsichtsrat der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage GmbH (GMVA Niederrhein GmbH) Beirat Justizvollzugsanstalt Duisburg-Hamborn Polizeibeirat Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg* Verwaltungsrat Revierpark Mattlerbusch GmbH (RPM GmbH) Begleitkommission FOC* Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter)*	Zerspannungs- mechaniker
68.	Söntgerath	Britta	Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Vergabeausschuss Schulausschuss Jugendhilfeausschuss	Einkaufs- und Beschaffungs- management, Ökonomin (VKA)

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
69.	von Spiczak- Brzezinski	Anna	Umweltausschuss Polizeibeirat * Haupt- und Finanzausschuss * Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Rechnungsprüfungsausschuss Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH	Büroleiterin
70.	Stecker	Martina	Betriebsausschuss DuisburgSport * Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR) Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG) Beirat City-Marketing * Jugendhilfeausschuss * Wahlprüfungsausschuss * Schulausschuss * Personal- und Verwaltungsausschuss * Kulturausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Rechnungsprüfungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss * Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter) * Polizeibeirat* Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland * Kulturbeirat	Selbst. Dozentin
71.	Steinke	Torsten	Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Integrationsrat Wahlprüfungsausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Betriebsausschuss DuisburgSport* Kulturausschuss* Umweltausschuss* Personal- und Verwaltungsausschuss Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Haupt- und Finanzausschuss* Genossenschaftsversammlung Linksniederrheini- sche Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)	Politikwissen- schaftler
72.	Stöbbe	Marion	Kulturausschuss Rechnungsprüfungsausschuss * Haupt- und Finanzausschuss * Jugendhilfeausschuss Vergabeausschuss *	Hausfrau
73.	Stölting- Grabbe	Gisela	Vergabeausschuss Personal- und Verwaltungsausschuss * Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit * Jugendhilfeausschuss * Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr *	Sozialpädagogin

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
74.	Strajhar	Helga	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg * Integrationsrat * Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Polizeibeirat * Beirat Justizvollzugsanstalt Duisburg-Hamborn Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss * Umweltausschuss	Chefsekretärin i. R.
75.	Susen	Thomas	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Rechnungsprüfungsausschuss* Wahlprüfungsausschuss Aufsichtsrat der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungs- anlage GmbH (GMVA Niederrhein GmbH) Aufsichtsrat der Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD GmbH) Aufsichtsrat der Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Euregiorat der Euregio Rhein-Waal Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg- AöR (WBD AöR) Begleitkommission FOC Aufsichtsrat Servicebetriebe Duisburg GmbH Aufsichtsrat Duisburger Hafen AG (duisport) Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland	Geschäftsführer
76.	te Paß	Jürgen	Haupt- und Finanzausschuss * Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Vergabeausschuss * Betriebsausschuss DuisburgSport Umweltausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg*	Schulhaus- meister

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
77.	Vohl	Udo	Kulturausschuss Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr Personal- und Verwaltungsausschuss* Schulausschuss* Umweltausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR) Aufsichtsrat Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH (WfB) Aufsichtsrat filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg Kulturbeirat Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Aufsichtsrat Duisburger Hafen AG (duisport) Verwaltungsrat Sparkasse	Rentner
78.	Volk-Cuypers	Sigrid	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Kulturausschuss Schulausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Wahlprüfungsausschuss* Haupt- und Finanzausschuss* Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein gGmbH Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR)* Aufsichtsrat filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Aufsichtsrat Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG)	Apothekerin i. R.
79.	Vüllings	Karsten	Rechnungsprüfungsausschuss* Haupt- und Finanzausschuss Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD-AöR)* Aufsichtsrat Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) Genossenschaftsversammlung der Linksniederrheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)	Geschäftsführer/ Journalist

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
80.	Wagner	Angelika	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Schulausschuss Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Beirat für Menschen mit Behinderungen* Aufsichtsrat der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Genossenschaftsversammlung der Linksnieder- rheinischen Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg- AöR (WBD AöR) Aufsichtsrat Servicebetriebe Duisburg GmbH Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter)	Geschäfts- führerin
81.	Weber	Brigitte	Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr * Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) * Personal- und Verwaltungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Kulturausschuss * Baubegleitender Projektausschuss „CityPalais“ Aufsichtsrat der Gemeinschaft-Müll- Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA)* Beirat Duisburg Kontor GmbH	Bankkauffrau
82.	Wedding	Stephan	Haupt- und Finanzausschuss Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Wahlprüfungsausschuss Aufsichtsrat der Zoo Duisburg AG Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR)	Wissenschaftl. Mitarbeiter
83.	Wörmann	Josef	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Personal- und Verwaltungsausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Beirat für Menschen mit Behinderungen Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckver- bandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD-AöR) Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter)* Beirat Metropole Ruhr mbH (FMR)	Geschäftsführer

Lfd Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
84.	Zander	Susanne	Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH (DK GmbH) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Personal- und Verwaltungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss * Rechnungsprüfungsausschuss Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Umweltausschuss * Jugendhilfeausschuss* Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr* Integrationsrat* Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH	Angestellte

Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und
Europaangelegenheiten

25.10.2018

An alle
Dezernate, Ämter, Institute und Referate

Jahresabschluss 2018

**hier: Ermächtigungsübertragungen im konsumtiven Ergebnis- und Finanzhaushalt
sowie im investiven Finanzplan**

1. Allgemeines

Im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss ist bereits vom Amt für Rechnungswesen und Steuern (21-1 Gebl) mit Datum vom 17.10.2018 eine generelle Verfügung der Finanzbuchhaltung veröffentlicht worden.

Ergänzend wird mit der hier vorliegenden Verfügung die Anwendung des § 22 GemHVO (Ermächtigungsübertragungen) geregelt. Den Rahmen hierfür geben die grundsätzlichen Regelungen des Oberbürgermeisters vom 01.08.2014 über die Ermächtigungsübertragungen gemäß § 22 GemHVO NRW vor. Mit der DS 14-0876 hat der Rat der Stadt diesen Regelungen, die als **Anlage** beigelegt sind, am 29.09.2014 zugestimmt. Im Folgenden wird die Ausgestaltung des Verfahrens für den Jahresabschluss 2018 festgelegt.

A

2. Rahmenbedingungen zum Jahresabschluss 2018

Mit der Genehmigung des HSP 2012 ff. und seinen jährlichen Fortschreibungen 2013 bis 2018 unterliegt die Stadt zwar nicht mehr dem Nothaushaltsrecht, aber sie ist weiterhin überschuldet im Sinne des § 75 Absatz 7 GO. Das Eigenkapital (Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage) ist aufgezehrt.

Die Haushaltsaufstellung für das Jahr 2019 ist geprägt von der Verpflichtung zu einem originär ausgeglichenen Haushalt bei weiter sinkender Konsolidierungshilfe im Rahmen des kommunalen Stärkungspaktes des Landes. Mögliche Freiräume für Bewilligungen von Ermächtigungsübertragungen in der Ergebnisrechnung sind daher nicht gegeben.

In diesem Zusammenhang wird noch einmal auf die Hinweise und Nebenbestimmungen der Verfügung zur Genehmigung der Bezirksregierung vom 08.03.2018 zur 6. Fortschreibung des HSP verwiesen, wonach mit Ermächtigungsübertragungen zurückhaltend umzugehen ist.

Weiterhin wird in der Genehmigungsverfügung ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Neuverschuldung zu vermeiden und die Investitionsplanung auf eine kontinuierliche Entschuldung auszurichten ist. Vor diesem Hintergrund gelten für die Anwendung des § 22 GemHVO im Jahresabschluss 2018 die nachfolgend beschriebenen Voraussetzungen und Verfahrensregelungen.

3. Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen im konsumtiven Ergebnishaushalt

Mit dem Ende des Haushaltsjahres entfällt die Ermächtigung, noch Aufwendungen entstehen zu lassen. Eine Ermächtigungsübertragung durchbricht diesen Grundsatz. Generell belastet jede Ermächtigungsübertragung das neue Haushaltsjahr, wenn bei ihrer Inanspruchnahme diesen zusätzlichen Aufwendungen keine Mehrerträge oder der Verzicht auf andere Aufwendungen gegenüberstehen.

Grundsätzlich sieht die GemHVO zwar Ermächtigungsübertragungen vor. Durch die Regelung des Oberbürgermeisters vom 01.08.2014 über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO ist jedoch eine Übertragung generell ausgeschlossen worden.

Gemäß der grundsätzlichen Regelung des Oberbürgermeisters sind vom generellen Übertragungsausschluss die Ermächtigungen ausgenommen, die im Zusammenhang mit rechtlich zweckgebundenen Erträgen/Einzahlungen stehen (§ 22 Abs. 3 GemHVO). Die Stadtkämmerin entscheidet gemäß Punkt 3.1. der Regelung des Oberbürgermeisters über die Bildung und die Höhe der Ermächtigungsübertragungen im Einzelfall. Das Verfahren ist formlos.

4. Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen im konsumtiven Finanzhaushalt

Für die Mittelübertragungen im konsumtiven Finanzhaushalt in das Haushaltsjahr 2019 sind die Ausführungen zu den Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen im konsumtiven Ergebnishaushalt analog anzuwenden.

5. Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen im investiven Finanzplan

Die Übertragung von Ermächtigungen für investive Auszahlungen richtet sich nach Ziffer 2.2. der Regelung über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO für die Stadt Duisburg vom 01.08.2014. Die Kämmererei wird die Bestellungen in das Haushaltsjahr 2019 übertragen. Ob hiermit auch Haushaltsmittel übertragen werden können, oder die Abwicklung aus Mitteln des Haushaltsjahres 2019 erfolgen muss, wird auf Grundlage dieser Regelung entschieden. D.h.

- Bestellungen, die aufgrund von Freigaben auf Verpflichtungsermächtigungen in 2018 angelegt wurden, wird die Stadtkämmererei übertragen und ohne weiteren Antrag freigeben. In diesen Fällen wird bereits das Budget des Haushaltsjahres 2019 belastet und entsprechende Eigenmittel 2019 verbraucht.
- Bei lfd. Einzelmaßnahmen wird die Auszahlungsermächtigung in Höhe der vorliegenden Bestellungen übertragen, sofern der Vermögensgegenstand nicht bereits vor mehr als zwei Jahren in seinen wesentlichen Bestandteilen in Benutzung genommen wurde.
- Bei Maßnahmen die durch zweckgebundene Einzahlungen finanziert sind, wird die Auszahlungsermächtigung in Höhe der vorliegenden Bestellungen übertragen.
- Bei Sammelmaßnahmen wird die Auszahlungsermächtigung in Höhe der vorliegenden Bestellungen aus dem Haushaltsjahr 2018 übertragen.
- Für die Fälle, bei denen keine Auszahlungsermächtigung übertragen werden kann, ist durch die Fachbereiche entweder eine neue Freigabe aus Mitteln des kommenden Haushaltsjahres zu beantragen oder, falls die Maßnahme noch nicht beauftragt / begonnen wurde, darzulegen, warum hier ein begründeter Ausnahmefall vorliegt.

6. Sonstiges

Im Rahmen zentraler Zuständigkeiten geführte sog. „Vorfinanzierungskonten“ dürfen in der Jahresrechnung keine Bestände mehr aufweisen, da sie ansonsten das Budget/Rechnungsergebnis des „zentralen“ Amtes belasten. Notwendige Umbuchungen sind daher rechtzeitig vor dem Buchungsschluss der Finanzbuchhaltung (Termine siehe Verfügung 21-1 Gebl vom 17.10.2018) vorzunehmen.

Da es hinsichtlich der Budgetprüfungen im Rahmen des Jahresabschlusses für die Stadtkämmerei erforderlich ist, zwischen zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Geschäftsvorfällen zu unterscheiden, werden die Fachbereiche hiermit gebeten, eine Kopie der Meldungen der Rückstellungen an Amt 21 auch an Amt 20 zur Kenntnis zu schicken.

7. Termine, Ansprechpartner

Die Anträge auf Ermächtigungsübertragungen sind **bis zum 15.01.2019** formlos an die Stadtkämmerei zu richten. T

Für Rückfragen im Zusammenhang mit der Ausführung dieser Verfügung oder anderen Problematiken bei den Jahresabschlussarbeiten des NKF-Haushaltes 2018 stehen Ihnen die bekannten Haushaltssachbearbeiter/-innen der Stadtkämmerei und die Mitarbeiter/-innen in der Finanzbuchhaltung zur Verfügung.

Prof. Dr. Diemert

**Grundsätzliche Regelung über Art, Umfang und Dauer
der Ermächtigungsübertragungen gem.
§ 22 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO)
für die Stadt Duisburg**

Gemäß § 22 Absatz 1 GemHVO werden für die Stadt Duisburg nachfolgende, grundsätzliche Regelungen für die Übertragung von Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen getroffen:

1. Haushaltsrechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Haushaltsausführung ist der Grundsatz der Jährlichkeit zu beachten. Mit dem Ende des Haushaltsjahres entfällt die Ermächtigung, noch Aufwendungen/Auszahlungen entstehen zu lassen. Eine Ermächtigungsübertragung durchbricht diesen Grundsatz. Generell belastet jede Ermächtigungsübertragung das neue Haushaltsjahr, wenn bei ihrer Inanspruchnahme diesen zusätzlichen Aufwendungen/Auszahlungen keine Mehrerträge oder der Verzicht auf andere Aufwendungen/Auszahlungen gegenüberstehen.

Die Stadt Duisburg ist überschuldet im Sinne des § 75 Absatz 7 GO NRW. Das Eigenkapital (Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage) ist aufgezehrt. In Folge dessen nimmt die Stadt pflichtig an dem kommunalen Stärkungspakt des Landes teil. Dies beinhaltet die Verpflichtung, bis spätestens zum Jahr 2021 den Haushaltsausgleich aus eigener Kraft zu schaffen. Zur Erreichung dieser Vorgabe ist die Umsetzung und Einhaltung des vom Rat der Stadt am 20.12.2012 beschlossenen und durch die Bezirksregierung am 27.09.2012 genehmigten Haushaltssanierungsplanes (HSP) 2012ff und seiner Fortschreibungen zwingend.

Nur im Rahmen dieser Vorgaben können Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO überhaupt zur Anwendung kommen.

2. Art, Umfang und Dauer der Übertragung

2.1. Ermächtigungsübertragungen für konsumtive Aufwendungen und Auszahlungen

Maßgeblich für den städtischen Haushalt in Planung und Bewirtschaftung sind zurzeit die Eckwerte des HSP und die damit verbundenen Vorgaben der Bezirksregierung in Form von Hinweise und Nebenbestimmungen zur Genehmigungsverfügung. Aufgrund der Verpflichtung diese Eckwerte einzuhalten, ist grundsätzlich eine Ermächtigungsübertragung ausgeschlossen, da bei einer Ermächtigungsübertragung das folgende Haushaltsjahr zusätzlich belastet würde. Unerledigte Aufträge des Vorjahres sind somit innerhalb des laufenden Budgets des Folgejahres aufzufangen.

Ausgenommen hiervon sind lediglich Ermächtigungsübertragungen von Aufwendungen/Auszahlungen in der Größenordnung, in der sie durch zweckgebundene Erträge/Einzahlungen im abgelaufenen Rechnungsjahr abgedeckt sind. Hierunter sind die Fälle zu verstehen, bei denen die zweckgebundenen Erträge/Einzahlungen im abgelaufenen Rechnungsjahr schon verbucht wurden, aber die diesbezüglichen Aufwendungen/Auszahlungen noch nicht oder noch nicht vollständig verbucht werden konnten.

Ermächtigungen im Zusammenhang mit Erträgen/Einzahlungen, die rechtlich zweckgebunden sind, bleiben gem. § 22 Abs. 3 GemHVO bis zur Leistung der Aufwendungen bzw. der Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

2.2. Ermächtigungsübertragungen für investive Auszahlungen

Auszahlungsermächtigungen für Investitionen, die als Einzelmaßnahmen veranschlagt sind (Baumaßnahmen und Beschaffungen) bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar,

längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.
Auszahlungsermächtigungen für Sammelmaßnahmen (i.d.R. Vermögensbeschaffungsmaßnahmen) bleiben bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

Bei nicht im Haushaltsjahr beauftragten oder begonnenen Investitionsmaßnahmen ist eine Ermächtigungsübertragung grundsätzlich ausgeschlossen. Von diesem Grundsatz kann in begründeten Einzelfällen abgewichen werden, wenn eine Rechtspflicht zur Durchführung der Maßnahme besteht, im Folgejahr keine oder zu geringe planmäßige Ansätze vorhanden sind und eine Anpassung der Planungswerte für das Folgejahr zeitlich nicht mehr möglich ist.

Darüber hinaus findet § 22 Abs. 3 GemHVO Anwendung, wonach bei Einzahlungen, die auf Grund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden sind, die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar bleiben.

3. Entscheidung und Information über die Übertragung

3.1. Zuständigkeit

Der Kämmerer entscheidet über die Bildung und die Höhe der Ermächtigungsübertragung gem. § 22 GemHVO sowie über die Ausgestaltung des Verfahrens. In einer jährlichen Verfügung regelt er daher die Einzelheiten zum verwaltungsinternen Verfahren im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

3.2. Information des Rates

Gem. § 22 Absatz 4 GemHVO ist dem Rat eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkung auf den Ergebnisplan und den Finanzplan des Folgejahres vorzulegen. Im Rahmen dieser Berichterstattung wird dem Rat ebenfalls die Jahresverfügung des Kämmerers zu den Modalitäten der Ermächtigungsübertragung für den betroffenen Jahresabschluss zur Kenntnis gegeben.

Die Übertragungen werden außerdem im Plan-/Ist-Vergleich der Ergebnis- und der Finanzrechnung sowie im Anhang gesondert dargestellt.

4. Evaluation

Die in dieser Regelung getroffenen Grundsätze sind geprägt von den aktuellen haushaltsrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Mit Ablauf des Konsolidierungszeitraums des Haushaltssanierungsplanes werden die Rahmenbedingungen und damit auch die grundsätzlichen Regelungen einer Überprüfung und ggfs. einer Neubewertung unterzogen. Der Rat der Stadt wird von dem Ergebnis dieser Überprüfung in Kenntnis gesetzt.

5. Inkrafttreten

Diese Regelungen treten mit der Unterzeichnung durch den Oberbürgermeister und der Zustimmung des Rates in seiner Sitzung am 29.09.2014 in Kraft.

Duisburg, den 01. 08.2014



Link
Oberbürgermeister